



# Mediendokumentation zu Projekten und Veranstaltungen der Transferstelle Bingen 2019

Mediendokumentation 2019

Verfasser:

Christine Thönnnes, Adrian Hausner, Joachim Walter

Transferstelle Bingen - Berlinstr. 107a - 55411 Bingen

im

ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung GmbH

# Inhaltsverzeichnis

## Projektbezogene Veröffentlichungen

Projekt: Verbandsgemeinde Maifeld: Klimaschutzkonzept wird in Auftrag gegeben.....	5
Projekt: Klimaschutz in der Verbandsgemeinde Prüm .....	7
Projekt: Gau-Algesheim : Nahwärme-Konzept für Neubaugebiet „Im Steinert“ .....	15
Projekt: TSB: Intelligentes Lastenmanagement in der Energiewende.....	19
Projekt: Klimaschutzkonzept für den Westerwaldkreis.....	23
Projekt: Hambuch: Förderungen für Quartierskonzepte.....	26
Projekt: Klimaaktive Kommune 2018: Bad Ems .....	28
Projekt: TH Bingen: Biogene Werkstatt .....	30
Projekt: Messe zu Nachhaltigkeit und Elektromobilität in Ingelheim .....	32
Projekt: Selters: Nahwärme-Konzept für geplantes Neubaugebiet „Am Sonnenbach“ .....	34
Projekt: Ingelheim: Antrag zum Klimaschutzprogramm vertagt .....	38
Projekt: Klimaschutzkonzept für die Verbandsgemeinde Bad Marienberg.....	42
Projekt: Beschleunigung des Klimaschutzes im Kreis Ahrweiler.....	45
Projekt: Ingelheim: Wirtschaftsstammtisch zum Thema Klimaschutz.....	47
Projekt: Dialog zu den Themen „Bauen und Wohnen“ und „Nachhaltiger Konsum“ in Ingelheim.....	51
Projekt: TSB-Stromwende-Ready-Check.....	53
Projekt: Verbandsgemeinde Wallmerod: Interaktiver Workshop zum Thema Klimaschutz...	56
Projekt: Sachstandsbericht zum Klimaschutz in Ingelheim.....	58
Projekt: Integriertes energetisches Quartierskonzept der Ortsgemeinde Fürfeld.....	62

## **TSB-Veranstaltungen in 2019**

21.03.2019	9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke .....	66
04.04.2019	14. Gebäudeenergietag RLP .....	78
09.05.2019	3. Fachtagung Smart City .....	86
29.08.2019	22. Energietag RLP.....	99
07.11.2019	8. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen.....	134
05.12.2019	13. KWK-Impulstagung.....	141



# Projektbezogene Veröffentlichungen



**Projekt:**

**Verbandsgemeinde Maifeld:**

**Klimaschutzgesetz wird in Auftrag  
gegeben**

# 104 kommunale Gebäude auf dem Prüfstand

Klimaschutz: VG Maifeld gibt Konzept in Auftrag

■ **VG Maifeld.** Wie können wir die Energiekosten und die Treibhausgasemissionen senken? Unter diesem Aspekt kommen 104 kommunale Gebäude in der Verbandsgemeinde Maifeld auf den Prüfstand. Der Verbandsgemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung die TSB Bingen (Institut für Innovation, Transfer und Beratung) beauftragt, ein sogenanntes Klimaschutzkonzept zu erstellen. Die Hälfte der Kosten für dieses im Oktober gestartete Projekt trägt die Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums. Spätestens im Herbst nächsten Jahres sollen die Ergebnisse vorliegen.

„Wie können wir von Privatleuten erwarten, dass sie sich um Klimaschutz Gedanken machen, wenn wir es auf kommunaler Ebene nicht auch tun? Deshalb wollen wir unserer Vorbildfunktion gerecht werden und bei den kommunalen Gebäuden untersuchen lassen, wie der Ist-Stand sich darstellt und was wir gegebenenfalls ändern können“, sagt Bürgermeister Maximilian Mumm und kündigt eine Erfassung der Gebäudedaten mit klimaschutzrelevanten Schwachstellen an. Bei ausgewählten 14 Gebäuden, darunter auch das Polcher Rathaus, werden die Fachleute vom TSB Bingen vor Ort gehen

und Energiespar- wie Klimaschutzmaßnahmen erarbeiten – samt Kostenschätzung und Finanzierungsmöglichkeiten durch Förderprogramme.

Dabei gilt es, auch den Einsatz erneuerbarer Energien, mögliche Sparpotenziale und einen geeigneten Maßnahmenkatalog mit Höhe der anfallenden Kosten zu ermitteln. Ebenso werden strategische Maßnahmen als Empfehlung ausgearbeitet, zum Beispiel Barrierefreiheit, Vermietungs- und Verpachtungsmodelle. Ganz zum Schluss stünde dann womöglich ein Sanierungsfahrplan. „Um das noch einmal klarzustellen: Die Entscheidung, ob Sanierung oder nicht, liegt natürlich bei den zuständigen Gremien, Ortsgemeinde-, Stadt- oder Verbandsgemeinderat“, betont Bürgermeister Mumm. „Die Fachleute zeigen aber mögliche Wege auf. Oder sie sagen uns: Es ist wie es ist, und denkbare Maßnahmen stünden in keiner Relation zum Kostenaufwand.“

Die 14 ausgewählten Gebäude sind die Grundschulen Mertloch, Münstermaifeld, Ochtendung, Polch und Lonnig (mit Wohnhaus), Feuerwehrgerätehäuser Ochtendung und Lonnig, Kitas Pillig und Kalt (mit Wohnhaus), das Dorfgemeinschaftshaus Lasserg, Rathaus Polch und in Ochtendung das Vereinsheim, Gemeindehaus mit Wohnungen und das Wohnhaus Raiffeisenplatz.

**Projekt:**

**Klimaschutz in der Verbandsgemeinde**

**Prüm**

später lesen

01. April 2019 | 16:48 Uhr

Klimaschutz in der Eifel

## Gute Basis für klimaneutrale Zukunft im Prümer Land

**Prüm.** Das integrierte Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde Prüm ist fertig. Vor der Veröffentlichung im Internet wurden die Randdaten jetzt schon bei einem Infoabend im Rathaus vorgestellt. **Von Frank Auffenberg**

Es sind die großen globalen Probleme, die meist einfallen, sobald das Wort Klimawandel fällt. „Schmelzende Gletscher, steigende Meeresspiegel und Trockenheit – doch gerade wir haben in unserer Region im vorigen Sommer die Anzeichen des Klimawandels vor Ort spüren können“, sagt Aloysius Söhngen, Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Prüm. Man müsse sich dabei deutlich machen, dass Extremwetterlagen mit Stürmen und Überflutungen keine Ausnahmen mehr seien. „Und genauso wie die Auswirkungen lokal zu spüren sind, können wir auch lokal etwas dagegen machen – um dies koordiniert anzupacken, haben wir das Projekt Klimaschutzkonzept in Angriff genommen.“

Auf Anregung von Christine Kohl, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, wurde ein Jahr lang unterstützt von der Transferstelle Bingen (TSB) und dem Beratungsunternehmen Sweco in Koblenz das sogenannte „Integrierte Klimaschutzkonzept der VG Prüm“ erarbeitet.

Bei einer Abschlussveranstaltung wurden die Randdaten des Papiers nun im VG-Rathaus vorgestellt. „Wobei ich betonen möchte, dass dies eigentlich kein Abschluss sondern eher ein Auftakt sein soll“, sagte Söhngen. Die Arbeit sei ja nicht beendet, sondern nehme nun, da man wisse, wo man stehe, erst richtig Fahrt auf.

Dabei attestiert das Team der drei Fachleute die das Projekt begleitet haben der VG eine denkbar günstige Ausgangslage. „Sie haben in den vergangenen Jahren schon einiges erreicht. Darauf kann man sehr gut aufbauen“, sagt Britta Pott, Mitarbeiterin des Planungsbüros Sweco. Besonders die Bemühungen bei der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden sei man gut vorangekommen, auch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sei angestoßen worden. „Intensiviert man hier noch die Bemühungen, kann noch einiges eingespart werden.“

In Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss der VG haben die Planer und Prüfer nicht nur den Bestand aufgenommen, sie haben 30 mögliche Maßnahmen formuliert, die in Zukunft angepackt werden könnten. „Davon wurden 18 als zu bevorzugende und schnell umsetzbare Projekte ausgemacht“, sagt Marius Weber von der Transferstelle Bingen.

Angeregt wird in einem ersten Schritt ein Klimamanagement für die VG einzuführen. „Das Thema ist sehr komplex. Als Anlauf- und Beratungsstelle für Bürger, wäre es gut wenn ein Kümmerer für alle Fragen und Planungen zur Verfügung stünde“, sagt Weber. Wie bereits in vielen Gebäuden der Kommune bereits umgesetzt, solle man weiter daran arbeiten, energetisch sinnvolle Sanierungen umzusetzen. „Ein großes Potential liegt hier auch in den privaten Haushalten. Ein Kümmerer könnte hier Hauseigentümer beratend zur Seite stehen – auch in puncto möglicher Förderungen“, sagt Weber. Allerdings sei hier viel Kommunikation und Aufklärung notwendig, räumt Weber ein. „Gerade deswegen würde eine Anlaufstelle sinnvoll. Auch in den Bildungseinrichtungen sollte für das Thema sensibilisiert werden“, sagt er.

Stadtbürgermeisterin Mathilde Weinandy begrüßt das Vorankommen des Klimaschutzkonzepts, betont aber auch, dass Aufklärung wichtig sei. „Wir haben soviel erreicht. Gebäude wurden saniert, erneuerbare Energien gefördert, aber oft habe ich den Eindruck, dass diese Bemühungen als Belästigung und nicht als sinnvolle Maßnahmen wahrgenommen werden.“ Umso wichtiger sei, die Notwendigkeit klarzustellen. Söhngen springt ihr zu Seite: „Nicht jeder ist so. Aber ich traf auch auf Leute, die einerseits das Atomkraftwerk Tihange schließen möchten, sich aber gleichzeitig gegen Windkraft aussprechen. Beides geht einfach nicht

## Teil 2

Stadtbürgermeisterin Mathilde Weinandy begrüßt das Vorankommen des Klimaschutzkonzepts, betont aber auch, dass Aufklärung wichtig sei. „Wir haben soviel erreicht. Gebäude wurden saniert, erneuerbare Energien gefördert, aber oft habe ich den Eindruck, dass diese Bemühungen als Belästigung und nicht als sinnvolle Maßnahmen wahrgenommen werden.“ Umso wichtiger sei, die Notwendigkeit klarzustellen. Söhngen springt ihr zu Seite: „Nicht jeder ist so. Aber ich traf auch auf Leute, die einerseits das Atomkraftwerk Tihange schließen möchten, sich aber gleichzeitig gegen Windkraft aussprechen. Beides geht einfach nicht zusammen“, sagt er.

Die VG werde im laufenden Jahr auch weiter ihre Bestrebungen fortführen, möglichst Klimaneutral zu arbeiten. „Viele wissen gar nicht, wie weit wir schon sind. Allein unser Kurbad wird schon komplett mit Solarenergie beheizt“, sagt Söhngen. Auch im Rathaus setze man demnächst auf die Leistung eines noch zu bauenden Blockheizwerks. „Die Mittel stehen bereit, die Planungen laufen.“ Das komplett ausformulierte Klimaschutzkonzept wird demnächst auf den Internetseiten der Verbandsgemeinde veröffentlicht.



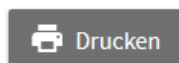
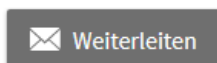
Klimaschutz in den Kommunen

## Prüm tut was fürs Klima

19. März 2019 um 11:43 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

### Teil 2

**Prüm. Die Verbandsgemeinde stellt nächsten Donnerstag ihr Konzept vor und bietet den Bürgern Anregungen, wie sie selbst etwas zur Verringerung der Belastung durch schädliche Gase tun können.**



Von Fritz-Peter Linden



Den Ausstoß klimaschädlicher Gase verringern, die Effektivität von Gebäudetechnik erhöhen: Das sind zwei der Ziele, die sich die Verbandsgemeinde (VG) Prüm gesetzt hat. Zu diesen Zwecken hat sie sich ein Konzept erarbeiten lassen.

Die Anregung dazu, bestätigt VG-Bürgermeister Aloysius Söhngen, kam von Christine Kohl, der Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen im Rat (der TV berichtete). Wobei man aber ohnehin „in den vergangenen Jahren, was unsere Gebäude angeht, schon relativ viel gemacht“ habe, sagt Söhngen.

So seien nach und nach die Fenster an den Schulen in Schönecken, Prüm, Wallersheim, Pronsfeld und Auw erneuert worden. Ebenfalls auf neuen Stand gebracht wurden die Heizanlagen an der Grundschule Bleialf, die an ein Nahwärmenetz angeschlossen wurde, und Prüm und Schönecken, die mit Gasbrennwerttechnik ausgestattet wurden. Im Verwaltungsgebäude soll demnächst ein Blockheizkraftwerk auf Gasbasis arbeiten.

## Teil 3

„Wir haben außerdem in Pronsfeld am Kindergarten, Feuerwehr- und Bürgerhaus ein Wärmenetz, bei dem eine Heizung die drei Gebäude versorgt“, sagt Günter Wilwers vom Bauamt der VG. „Und ganz neu ist in Bleialf die Feuerwehrrhalle mit Bauhof und Bürgerhaus, ebenfalls mit einem Wärmenetz, das mit Holzpellets betrieben wird.“ In Prüm wird außerdem das Freizeitbad zusammen mit dem Regino-Gymnasoum über ein Blockheizkraftwerk versorgt.

Was außerdem geschehen oder noch vorgesehen ist – die VG will es am Donnerstag, 28. März, den Bürgern vorstellen, die Präsentation beginnt um 19.30 Uhr im Ratssaal. Die Vorstellung des Konzepts ist aber nicht der einzige Grund, warum man dort hingehen kann: Den Bürgern werde man, falls sie Bedarf haben, auch Tipps und Vorschläge unterbreiten, was sie selbst und mit ihren eigenen Gebäuden in Sachen Klimaschutz tun können.

Webseite: Volksfreund  
www.volksfreund.de  
Datum: 25.09.2019

→ ↻ 🏠 🔍 https://www.volksfreund.de/region/bitburg-pruem/rat-der-verbands-gemeinde-pruem-beschliesst-klimaschutzkonzept\_aid-46077379

**volksfreund**  
Partner von **RP ONLINE**

REGION

BLAULICHT

NACHRICHTEN

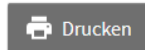
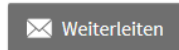
SPORT

FOTOS

≡ MENÜ



des Hochwassers.



Von **Stefanie Glandien**

Der Klimawandel und seine Folgen - damit beschäftigen sich nicht nur die Regierungsvertreter der United Nations (UN). Das Thema geht jeden an. Und so dreht sich ein Hauptteil der jüngsten Sitzung des Rats der Verbandsgemeinde Prüm auch darum.

Ein Jahr lang hatten die Transferstelle Bingen (TSB) und das Beratungsunternehmen Sweco aus Koblenz ein Klimaschutzkonzept für die Verbandsgemeinde Prüm erarbeitet (der TV berichtete). Die Ergebnisse findet man auf der Homepage der Verbandsgemeinde [www.pruem.de/verbands-gemeinde/klimaschutzkonzept](http://www.pruem.de/verbands-gemeinde/klimaschutzkonzept)

Bürgermeister Aloysius Söhngen erinnert sich an Energiesparmaßnahmen Anfang der 90er Jahre: „Da haben wir einfach bei jeder zweiten Straßenlaterne die Lampen rausgedreht.“ Als das Thema 2013 erneut angegangen wurde, habe man diese allerdings wieder reingedreht. „Das war zwar sehr effizient, ging aber aus rechtlichen Gründen nicht“, sagt Söhngen. Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen habe der Rat 2016 beschlossen, ein Klimaschutzkonzept aufzustellen.



## Teil 2

Michael Münch von der TSB lobt die VG für ihre bisherigen Bemühungen. Er sieht aber noch Potenzial. So könne man zum Beispiel mehr Photovoltaik auf Dachflächen erschließen, mit solarthermischen Anlagen ganze Ortschaften versorgen oder Gebäude energetisch sanieren.

Der Rat beschließt einstimmig, das für die Verbandsgemeinde erstellte integrierte Klimaschutzkonzept anzuerkennen und bei zukünftigen klimarelevanten Entscheidungen zu berücksichtigen.

---

Wie wichtig die Bemühungen für den Klimaschutz sind, zeigen die Starkregenereignisse im Juni 2018, wo ganze Dörfer überschwemmt wurden. Nun hat sich der Rat mit der Beseitigung der Folgen beschäftigt. So wurde damals die Radwegebrücke über den Bierbach zwischen Pronsfeld und Lünebach von den Wassermassen völlig zerstört. Das gleiche Schicksal erlitt die Brücke Heltenbacher Mühle. Beide Bauwerke werden nun erneuert.

## Teil 3

Der Prümatal-Radweg, der von Stadtkyll nach Minden führt, wird jährlich von knapp 50 000 Radfahrern genutzt. Deswegen hatte man seinerzeit in Kürze eine Baustellenumfahrung eingerichtet. Nun soll dort wieder eine Brücke errichtet werden. Die Baukosten betragen rund 180 000 Euro. Die Bauzeit wird auf drei Monate geschätzt. Es wurde eine Landesförderung beantragt. Die verbleibenden Kosten werden zwischen den Verbandsgemeinden Arzfeld und Prüm aufgeteilt.

Erneuert wird auch die Brücke Heltenbacher Mühle am Ihrenbach. Diese wurde ebenfalls durch das Hochwasser vollständig zerstört. Die Überführung ist nicht nur für den Eifel-Ardennen-Radweg wichtig, sondern wird auch als Verbindung zwischen den Ortsgemeinden Winterscheid und Winterspelt genutzt. Die Erneuerung kostet 115 000 Euro. Ein Förderantrag ist auf den Weg gebracht.

Aufwändiger wird die Umgestaltung des Bierbachs im Bereich des Eifel-Zoos bei Lünebach. Damals hatte das Hochwasser den ganzen mittleren Teil der Zooanlage überschwemmt und etliche Tiere mit in den Tod gerissen. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord hat eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen, wie man den Zoo zukünftig vor Hochwasser schützen kann. Die Renaturierung des Bereichs wird voraussichtlich 720 000 Euro kosten. Vorausgesetzt, die privaten Eigentümer des Zoos sind bereit, mitzuwirken.

**Projekt:**

**Gau-Algesheim: Nahwärme-Konzept  
für Neubaugebiet „Im Steinert“**

Medium: Allgemeine Zeitung

Datum: 25.04.2019

# FOSSILE Brennstoffe sind tabu

Experte stellt im Gau-Algesheimer Rat Nahwärme-Konzept für Neubaugebiet „Im Steinert“ vor / Entscheid vertagt



In Nachbarschaft zum Albertusstift wird das Neubaugebiet „Im Steinert“ erweitert.

Archivfoto: Thomas Schmidt

Von Beate Schwenk

**GAU-ALGESHEIM.** Das in Planung befindliche Neubaugebiet „Im Steinert“ in Gau-Algesheim soll ein klimafreundliches Energiekonzept bekommen. Einen Grundsatzbeschluss, wonach auf fossile Brennstoffe verzichtet werden soll, hat der Stadtrat bereits gefasst. Der nächste Schritt ist eine fachliche Prüfung, wie man die Vorgaben umsetzen kann. Hiermit hat die Stadt Gau-Algesheim die Transferstelle Bingen (TSB) beauftragt. Das Ergebnis wurde nun im Stadtrat präsentiert.

Michael Münch, stellvertretender Geschäftsführer der Transferstelle, empfahl das System der „kalten Nahwärme“, wobei das Erdreich als Wärmequelle dient. Zur Realisierung würden Sonden in den Boden getrieben. Die im Erdreich aufgenommene Energie würde dann über ein Ringleitungsnetz zu den Gebäuden transportiert. Der Nachteil dieser Variante wären nach Einschätzung des Experten die relativ hohen Investitionskosten. Ein solches Nahwärmenetz würde unter dem Strich zirka zwei Millionen Euro kosten. Zudem müsste ein Bodengutachten erstellt werden. Dafür böte die kalte Nahwärme im Sommer aber die Möglichkeit einer ökologischen Kühlung. Für die Stadt stellt sich nun die Frage, ob man die Idee weiterverfolgen will, oder am Ende doch eine andere Variante wählt. Darüber werden sich die Fraktionen in den nächsten Wochen Gedanken machen. Eine endgültige Ent-

scheidung wird aber wohl erst der neue Stadtrat treffen.

Weiteres Thema im Rat war eine Ergänzung der städtischen Stellplatzsatzung. Die Änderung besteht in einer Sonderregelung für das geplante Wohnprojekt „Altengerechtes Wohnen, In der Wollsgasse II“. Die aktuelle Satzung schreibt für Wohnungen von mehr als 40 Quadratmetern Größe jeweils zwei Pkw-Stellplätze vor. Das wären für die Wollsgasse II etwa 80 Plätze. „Eindeutig überdimensioniert“, befand der

Stadtrat, dass die Pkw-Dichte in dem seniorengerechten Wohnprojekt deutlich niedriger liegen dürfte. Daher der einstimmige Beschluss, hier nur 50 Plätze vorzuschreiben und die übrigen Flächen nicht zu versiegeln. Im Falle einer Nutzungsänderung für das Wohngebiet könnte die Stellplatzzahl später unproblematisch erhöht werden.

Cornelia Neumer (CDU) wollte von der Stadtspitze wissen, ob es eine Möglichkeit gibt, das Rockcafé, das bislang im Pfarrr-Koser-Haus untergebracht

Teil 3

Jugendzentrums in der Gartenfeldstraße zu integrieren. Beigeordneter Joachim Cohausz kündigte ein Gespräch mit den Jugendlichen und der Jugendpflege an, um hier eine gute Lösung zu finden.

In der Einwohnerfragestunde meldete sich ein Bürger zu Wort, der mit der Erhebung von Ausbaubeiträgen für die neue LED-Beleuchtung im Wohngebiet „Im Herzenacker“ nicht einverstanden ist. Der Anlieger wollte wissen, warum die Stadt die Bürger für eine Maßnahme

sich erhebliche Einsparungen verspricht. Ein Widerspruch des Bürgers gegen den Ausbaubeitrag ist zurzeit beim Kreisrechtsausschuss anhängig. VG-Bürgermeister Benno Neuhaus verwies auf das höchst komplexe Abgaberecht, wonach es in Fällen wie diesen eine Pflicht zur Beitragserhebung gebe. Allerdings ist der betreffende Anlieger nicht der einzige, der an dieser Systematik seine Zweifel hat. Es gibt offenbar einige Grundstückseigentümer, die das nicht nachvollziehen kön-

**Projekt:**

**TSB: Intelligentes Lastenmanagement  
in der Energiewende**



Website: Dossier  
www.vevide-rlp.de  
Datum: 26.04.2019

#### ZUR PERSON



**Anja Folz** leitet die Abteilung Regenerative Energieversorgungssysteme der **Energieagentur RLP**. Die Energieagentur unterstützt Kommunen, Bürger und Unternehmen im Land bei der Umsetzung von Aktivitäten zur Energiewende und zum Klimaschutz. Sie vermittelt Wissen, moderiert Prozesse, initiiert und begleitet Projekte, gibt Impulse und motiviert in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH wurde 2012 als Einrichtung des Landes gegründet; sie informiert unabhängig, produkt- und anbieterneutral. Weitere Informationen unter [www.energieagentur.rlp.de](http://www.energieagentur.rlp.de).

Foto: Energieagentur



**Dr. Ralf Simon** ist Professor für Energie-, Klima- und Kältetechnik und Thermodynamik an der TH Bingen sowie Mitarbeiter der **Transferstelle Bingen (TSB)**. Die TSB unterstützt Energieprojekte von der Erstberatung über die Erstellung von individuellen Energiekonzepten und Machbarkeitsstudien bis hin zur umsetzungsorientierten Planung. Dabei berät die TSB hersteller- und produktneutral zu Techniken - und entwickelt Konzepte, wie Problemstellungen gelöst, Energiesysteme verbessert und neue Anlagen bestmöglich geplant und umgesetzt werden können. Weitere Informationen unter [www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de).

Foto: TSB

Mit der **Zukunftsinitiative Smart Grids** setzen sich die Energieagentur, die TSB und der StoREgio e.V. mit Unterstützung der Landesregierung für die Verbreitung intelligenter Anwendungen der Energiewende in Rheinland-Pfalz ein. Mit Information, Veranstaltungen und Netzwerktreffen trägt die Initiative zum Wissenstransfer bei und will neue Projekte anstoßen.



# „Die Energiewende braucht flexible Lasten in Unternehmen“

Gastbeitrag Anja Folz und Professor Dr. Ralf Simon beschreiben, wie intelligentes Lastenmanagement hilft, das Gleichgewicht zwischen Stromverbrauch und -erzeugung bei regenerativen Energien aufrechtzuerhalten – und gleichzeitig Klima und Kosten schont.

**D**ie Energiewende in Deutschland ist in vollem Gange: Bereits heute gibt es mehr als 1,7 Millionen dezentrale Energieerzeugungsanlagen, die Strom aus Windkraft, Sonne oder Biogas ins Netz einspeisen. Die Herausforderung liegt aktuell anderswo: weniger in der Erzeugung als bei der Integration von erneuerbaren Energien in das Gesamtstromnetz, um die Stromnetzsysteme stabil zu halten. Da-

bei kommt es vor allem darauf an, das Gleichgewicht zwischen Stromverbrauch und Stromerzeugung aufrechtzuerhalten. Denn elektrische Energie kann nicht im Netz gespeichert werden. Bisher wurden vor allem fossile Ressourcen eingesetzt, um das Gleichgewicht zu halten. In einem Energiesystem auf Basis regenerativer Energien müssen neue Lösungen gefunden werden, denn Wind- und Sonnenenergien unterliegen Schwan-

kungen. Diese Schwankungen können durch ein sogenanntes aktives Lastmanagement ausgeglichen werden. Hier kommen kleine, mittlere und große Unternehmen ins Spiel: Etliche Betriebe haben bereits die Vorteile einer eigenen, regenerativen Energieversorgung erkannt, zum Beispiel durch Kraft-Wärme-Kopplung oder Fotovoltaikanlagen – allein schon wegen gestiegener Preise für Beschaffung und Netzentgelte. Diese Unternehmen leisten bereits einen wichtigen Beitrag für Energiewende und Klimaschutz – und erschließen so eigene Potenziale mit einhergehenden ökonomischen Vorteilen und einem Imagegewinn.

#### Digitalisierung der Energiewende

Je größer der Anteil regenerativer Energien aus Wind- und Sonnenkraft wird, desto mehr spielt die digitale, intelligente Steuerung von Energieverbrauch und -erzeugung eine Rolle – die Stunde der „Smart Grids“, denen diese Rolle zufällt, ist somit gekommen.

Zusätzliche Speicheranlagen können hier einen Ausgleichsbeitrag leisten, genauso wie die flexible Ansteuerung vorhandener Verbrauchsstellen (Lasten) in Unternehmen. Das bedeutet: Stromintensive Unternehmensprozesse finden beispielsweise nur dann statt, wenn viel regenerativer Strom verfügbar ist. Wenn wenig regenerativer Strom erzeugt wird, werden diese Prozesse heruntergefahren. Das wäre etwa bei großen Kühlläusern praktisch, weil durch geringe Veränderungen des Temperaturniveaus unmittelbar Einfluss auf den Energieverbrauch genommen werden kann, ohne dass dies die Produkte beeinflusst.

Verschiedene Unternehmen nutzen das Lastmanagement bereits als internes Steuerelement für Energieoptimierungsmaßnahmen, vor allem zur Beeinflussung von Stromverbräuchen und deren Kosten. Über sogenanntes „Peak Shaving“ – ein Baustein im Lastmanagement mit dem Ziel, den Leistungspreis zu verringern –

kann beispielsweise die jährliche Lastspitze reduziert werden. Weil die Leistungspreise und Netzentgelte deutlich gestiegen sind und weiter steigen, wird dieses Glätten von Lastspitzen für Unternehmen immer interessanter.

Im Vordergrund von externer Steuerung steht die Netzentlastung. Das heißt konkret: Je nach Erzeugungsüber- und -unterkapazität von regenerativen Energie werden Lasten angesteuert und damit Netzschwankungen vermieden. Das externe intelligente Ab- und Zuschalten von Lasten, beispielsweise von stromintensiven Produktionsanlagen, ist bei Unternehmen bisher wenig verbreitet. Große Industrieunternehmen indes, etwa aus der Lebensmittel- und Glasproduktion, sind auf diesem Feld bereits tätig. Sie bieten an, geeignete Anlagen und Prozesse auf Signal von außen hoch- oder herunterzufahren. Wenn mehr Strom erzeugt wird als konsumiert, wird diese Menge als sogenanntes „Flexibilitätpotenzial“ über Dritte auf Energiemärkten angeboten. Die Bedeutung sogenannter Spotmärkte, etwa des 15-Minuten-Markts „Intraday“, hat dadurch stark zugenommen.

#### Firmenbeispiel: Einstieg in die Flexibilisierung

Ein in Sachen Energie bereits aus Eigeninteresse aktives Unternehmen ist die Naturenergie-Firmengruppe Mann aus Langenbach bei Kirburg. Die zugehörige Westerwälder Holzpellets GmbH vermeidet Lastspitzen durch aktives Lastmanagement. Das heißt: Die Lastgänge werden kontinuierlich kontrolliert und innerhalb der Produktion wird gezielt reagiert. Damit spart das Unternehmen potenziell Energiekosten von mehr als 10 000 Euro pro Jahr. Das Unternehmen hat diese Einsparungen, ohne Investitionen zu leisten. „Für uns ist eine wesentliche Motivation, Erfahrungswerte im intelligenten, flexiblen Lastmanagement zu sammeln. Denn die Energiewende wird flexible Lasten in Unternehmen brauchen;

darauf möchten wir vorbereitet sein“, sagt Geschäftsführer und Inhaber Markus Mann. In Zukunft plant das Unternehmen die Einbindung von Windstrom und einer Großbatterie mit 1 Megawatt (MW) Leistung, um die Flexibilisierung der Produktion weiter voranzutreiben. Aus Sicht von Mann muss das Thema Flexibilisierung als Teil von Industrie 4.0 in allen Unternehmen mitgedacht werden. „Unsere Rohstoff- und Produktlager sind unsere Speicher“, sagt Mann. Er meint damit: „Solche Lager sind Pufferspeicher, die flexible Fahrweisen von Prozessen im produzierenden Gewerbe ermöglichen.“

### ENERGIE-FLEXIBILISIERUNG IN RLP

Umsetzungsmöglichkeiten von Flexibilitätsoptionen werden in Rheinland-Pfalz intensiv untersucht: So sammelt das vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz geförderte Projekt „**Vevide**“ der Transferstelle Bingen Erfahrungen mit einem Verbund verschiedener, dezentraler Stromspeicher. Ziel des Projekts ist es, noch „schlafende Flexibilitätsriesen“ aus Industrie und Gewerbe zu „wecken“ und Vorteile für Unternehmen und das Energiesystem herauszuarbeiten, beispielsweise durch das Kappen von Lastspitzen, mehr regenerative Eigenstromversorgung oder die Teilnahme an Flexibilitätsmärkten. Weitere Informationen unter: [www.vevide-rlp.de](http://www.vevide-rlp.de).

Auch das Thema **Großbatterien mit mehr als 250 Kilowatt Leistung** wird immer interessanter: Bei Unternehmen, in denen keine flexible Produktion möglich ist, kann eine Batterie für Flexibilität sorgen, ohne dass die Produktion geändert werden muss. Wegen sinkender Investitionskosten werden Großbatterien immer attraktiver, da sie gleichzeitig auch in anderen Märkten wie der Primär-Regelleistung im Stromnetz eingesetzt werden können. Voraussetzung hierfür ist die richtige Auslegung, sprich das Verhältnis aus gespeicherter elektrischer Arbeit und Batterieleistung.

Ein bundesweites Forschungsprojekt ist **Designetz**. Es untersucht innerhalb von vier Jahren in 30 Praxisprojekten, davon zwölf in Rheinland-Pfalz, wie verschiedene Flexibilitätspotenziale intelligent in das Stromnetz integriert werden können. So soll eine Blaupause für das Stromnetz der Zukunft geschaffen werden – und damit für eine gelungene Energiewende.

(Weitere Informationen unter [www.designetz.de](http://www.designetz.de))

Quelle:  
Energieagentur Rheinland-Pfalz

**Projekt:**

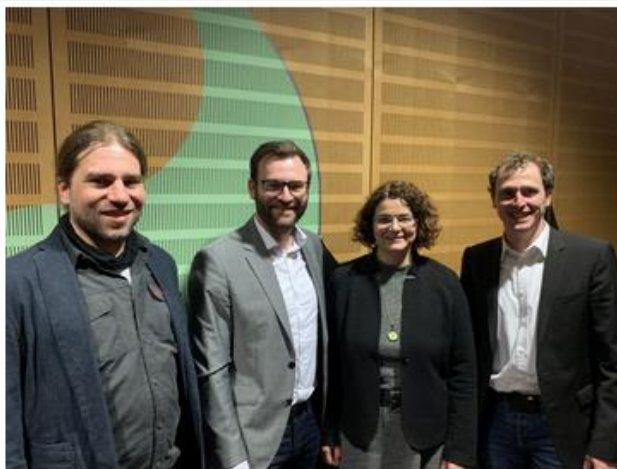
**Klimaschutzkonzept für  
den Westerwaldkreis**

Website: Kurier  
www.ww-kurier.de  
Datum: 24.03.2019

→ ↻ 🏠 <https://www.ww-kurier.de/artikel/76869-der-westerwaldkreis-braucht->

## Der Westerwaldkreis braucht ein Klimaschutzkonzept

Zur Vorbereitung ihrer Antragstellung für ein Klimaschutzkonzept auf Landkreisebene hat die Kreistagsfraktion der SPD verschiedene Experten zu einem Austausch eingeladen. Das Thema stieß auf großes Interesse, sämtliche Plätze im Veranstaltungsraum der Westerwaldhalle waren besetzt und die Zuschauer beteiligten sich mit zahlreichen Anregungen und Fragen an der Veranstaltung.



Von links nach rechts: Michael Münch Stefan Glässner, Gabriele Greis, Peter Müller. Foto: privat

Rennerod. In Rheinland-Pfalz haben 22 der Landkreise und kreisfreien Städte ein Klimaschutzkonzept. Auch die benachbarten Landkreise Neuwied und Altenkirchen sind in Sachen Klimaschutz schon aktiv geworden. Lediglich der Westerwaldkreis hat bislang noch keinerlei Anstrengungen dahingehend unternommen.

Die SPD will dafür sorgen, dass endlich gehandelt wird. Die Schülerinnen und Schüler auf Deutschlands Straßen machen mit Ihren Demonstrationen unter

dem Motto „Fridays for future“ vor, worum es geht.



## Teil 2

Als Klimaschutz-Experten hatte sich die Fraktion verschiedene Gäste eingeladen. Peter Müller, Regionalberater für den Westerwald der Energieagentur Rheinland-Pfalz, stellte in seinem Vortrag Möglichkeiten dar, wie Landkreise Verantwortung übernehmen können, indem sie die Herausforderung Klimawandel annehmen und mit Erstellung von Klimaschutzkonzepten strategisch angehen. Die aktuell überarbeitete Kommunalrichtlinie bietet hier die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten für Kommunen, aber auch für Bürgerinnen und Bürger oder Unternehmen.

Mit den verschiedensten Modellen und Möglichkeiten auf Landkreisebene – begonnen beim Ein-Personen-Klimaschutzmanagement bis hin zur kommunalen Gesellschaft – setzte sich Michael Münch, Transferstelle Bingen, auseinander.

Konkrete Beispiele für kommunales Klimaschutzmanagement konnte abschließend Stefan Glässner, Klimaschutzmanager des Landkreises Altenkirchen, vorstellen. Von der Kessel- und Heizungstauschkampagne bis hin zum Bau eines Nahwärmenetzes zur Wärmeversorgung an den Berufsbildenden Schulen Betzdorf-Kirchen konnten weit über 2300 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Aber nicht nur dieser direkte Beitrag zum Klimaschutz spielte bei den Betrachtungen eine Rolle, sondern auch die monetären Aspekte, die im Rahmen eines Klimaschutzkonzeptes möglich sind. Die bestehenden Fördermöglichkeiten sind umfangreich.

Gleichwohl, so betonte Fraktionsvorsitzende Gabriele Greis, kann die monetäre Bewertung nicht ausschlaggebend als Beweggrund für Klimaschutzaktivitäten von Kommunen sein. „Die Uhr steht auf kurz vor zwölf. Wir sind vielleicht die letzte Generation, die die Chance hat, dafür zu sorgen, dass die nachfolgenden Generationen noch ein gutes Lebensumfeld vorfinden. Deshalb müssen wir handeln. Die beiden benachbarten Landkreise Neuwied und Altenkirchen und neben der Verbandsgemeinde Hachenburg auch einige Verbandsgemeinden im Westerwaldkreis haben die Zeichen der Zeit bereits erkannt. Der Westerwaldkreis hat in diesem Zusammenhang bislang nichts unternommen. Da wollen wir ansetzen.“

Dass Klimaschutzaktivitäten auch für kleine und/oder finanzschwache Kommunen möglich und sogar attraktiv sein können, wird die SPD-Fraktion in einer weiteren Veranstaltung im Juni 2019 aufgreifen. (PM)

**Projekt:**

**Hambuch: Förderung für  
Quartierskonzepte**

# Förderungen für Quartierskonzept

Potenziale zur Energieeinsparung ermitteln

■ **Hambuch.** Zur Erstellung eines integrierten Quartierskonzepts für das Quartier 56761 Hambuch (Programmteil A) erhält die Ortsgemeinde Hambuch Zuschüsse in Höhe von maximal 62 175 Euro. Aus Mitteln des Energie- und Klimafonds hat die KfW-Bankengruppe der Ortsgemeinde einen zweckgebundenen Zuschuss von 65 Prozent der tatsächlich entstehenden Kosten in Höhe von maximal 42 540 Euro gewährt. Eine weitere Förderung wurde mit Bescheid vom 16. Oktober vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Höhe von maximal 19 365 Euro bewilligt. Die zuwendungsfähigen Ausgaben belaufen sich auf 65 450 Euro.

Die Ortsgemeinde Hambuch möchte die Wärme und den Strom für den Eigenverbrauch möglichst am Ort zu erzeugen. Um die wesentlichen Grundlagen hierfür zu erarbeiten, hat sich die Ortsgemeinde dazu entschlossen, für ein räumlich abgegrenztes Gebiet mit fachlicher Unterstützung eines unabhängigen und fachkundigen Dritten ein energetisches Quartierskonzept erstellen zu lassen. Das Quartier 56761 Hambuch umfasst den inneren Siedlungsbereich der Ortsgemeinde, in dem sich neben der hauptsächlichlichen Nutzungsstruktur „Wohnen“ mit circa 250 Wohngebäuden auch Gewerbe,



**Albert Jung, VG-Bürgermeister Kaisersech (links), und Franz-Josef Brengmann, Ortsbürgermeister von Hambuch**

Foto: privat

Handel, Dienstleistung und öffentliche Gebäude befinden.

Hambuch hat ein hohes Interesse, den vorhandenen Gebäudebestand im Quartier einschließlich der damit verbundenen Infrastruktur dauerhaft zu erhalten und, bezogen auf den demografischen und energetischen Wandel, zu erneuern und fortzuentwickeln.

Vorrangiges Ziel des Quartierskonzeptes ist es, mögliche Potenziale zur Energieeinsparung, einer erhöhten Energieeffizienz, einer gemeinsamen Wärmeversorgung, einer Integration erneuerbarer Energien und einer Verringerung des Primär- und Endenergiebedarfs und der damit einhergehenden CO<sub>2</sub>-Emission im Quartier zu ermitteln. Das Vorhaben bietet für die Ortsgemeinde einen Einstieg in eine innovative Energieversorgung.

**Projekt:**

**Klimaaktive Kommune 2018: Bad Ems**



Webseite: Nationale Klimaschutz Initiative  
www.klimaschutz.de  
Datum: 28.05.2019



**Das Team aus Bad Ems und Gratulanten bei der Preisverleihung in Berlin: v.l.**  
Roland Schäfer, 1. Vizepräsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes; Michael Münch, stellv. Geschäftsführer der Transferstelle Bingen; Rainer Lindner, Beauftragte Person a. D. der Verbandsgemeinde Bad Ems; Nico Hickel, Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau; Josef Oster MdB (bis September 2017 Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Ems); Cornelia Rösler, Deutsches Institut für Urbanistik; Sven Plöger, Moderator; Dörte Ratzmann, Bundesumweltministerium

**Projekt:**

**TH Bingen: Biogene Werkstatt**

Medium: Wochenblatt

Datum: 03.04.2019

# Biogene Werkstatt


## Erste Seminare für Unternehmen starten

**BINGEN (red)** – Die Biogene Werkstatt ist das Labor für nachwachsende Rohstoffe der Technischen Hochschule (TH) Bingen. Dort startet das „Anwenderzentrum Biogene Werkstoffe“. Das Team bietet Seminare, Workshops und Vorführungen zum Thema biogene Werkstoffe an. Für Unternehmen wird ein Angebot geschaffen, um sich auszutauschen und weiterzubilden. Das Wissen soll als Basis zur Entwicklung von Ideen dienen, die zu der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren führt.

Für Prof. Dr. Klaus Becker, Präsident der TH, zielt die Förderung in die richtige Richtung: „Uns ist es sehr wichtig, dass wir für die Region nicht nur die begehrten Fachkräfte ausbilden. Wir wollen auch den Wissenstransfer stärken. Und das gilt natürlich in beide Richtungen – unser Wissen für die Unternehmen und deren praktische Erfahrung für die Hochschule.“ Prof. Dr. Oliver Türk leitet die Biogene Werkstatt und betont den nachhaltigen Ansatz der

Forschung: „In der Biogenen Werkstatt haben wir ein ganzheitliches Verständnis der Materialien. Das heißt, wir fragen uns, wo kommen die Rohstoffe vor, wie werden sie hergestellt? Was haben sie für Strukturen und Eigenschaften? Das und noch viele weitere Aspekte spielen eine Rolle, wenn man die Ökologie und die Ökonomie eines nachwachsenden Rohstoffs bewerten will.“

Zum Einsatz kommen biogene Kunststoffe. Das sind solche, die auf nachwachsenden Rohstoffen beruhen. Bio-Verbundwerkstoffe bestehen aus einer Matrix, zum Beispiel auf Leinölbasis, sowie verstärkenden Fasern wie zum Beispiel Hanf. Zusammen ergeben sie robuste, nachhaltige Werkstoffe. Das erste Seminar widmet sich am Donnerstag, 11. April, den „biobasierten Thermoplasten“ – Kunststoffe, die sich unter Wärmeeinfluss verformen lassen.

 [www.th-bingen.de/  
biogene-werkstatt](http://www.th-bingen.de/biogene-werkstatt)

Wochenblatt 3.4.19

**Projekt:**

**Messe zu Nachhaltigkeit und E-Mobilität  
in Ingelheim**



# Große Ökomesse in der KING

Dreitägige Veranstaltung 2020 zu Nachhaltigkeit und Elektromobilität / Hauptausschuss genehmigt 180 000 Euro

Von Julia Krentosch

**INGELHEIM.** Einstimmig, ohne Diskussion: Die Entscheidung des Haupt- und Finanzausschusses für die geplante Messe 2020 fällt eindeutig aus. 180 000 Euro hat das Gremium genehmigt, damit in der KING eine dreitägige Veranstaltung rund um Nachhaltigkeit und Elektromobilität stattfinden kann. Zum ersten Mal im kommenden Frühjahr, bei Erfolg auch in den Folgejahren. Die Messe wird im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes „Klimafreundliche Mobilität“ realisiert, die Planungen laufen schon seit Monaten. Vier Agenturen hat die Stadt im Vorfeld gesprochen, mit der Transferstelle Bingen (TSB) geht sie schließlich in die Detailplanung.

Dr. Oliver Türk, Wissenschaftlicher Leiter der TSB, hat sich darum jetzt auch im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt, erste Hochrechnungen und Planungen inklusive. Eine zweitägige Messe für die Öffentlichkeit soll es werden, bei der sich alles um die Themen Nachhaltigkeit und Elektromobilität dreht. Um auch das Fachpublikum nach Ingelheim zu holen, denkt Türk an eine Tagung am Freitag vor der Messe. Dafür will die TSB hochkarätige Redner aus Politik und Wirtschaft in die KING holen, Aussteller finden, die sowohl Fachpublikum als auch interessierte Öffentlichkeit ansprechen. „Wir liefern Ihnen das alles inhaltlich überzeugend und aus einem Guss“, wirbt Türk Richtung Ausschuss, der beim Blick auf die Gesamtkosten dann doch große Augen macht. 80 000 Euro stehen für die Messe schon im aktuellen Haushalt bereit, weitere 100 000 Euro soll das Gremium jetzt noch durchwinken.

„Der größte Batzen sind die Raumkosten“, erläutert Ober-



Die MVG-Leihräder vor der KING, die Themen Elektromobilität und Nachhaltigkeit im Innern: Die Stadt plant eine große Öko-Messe im Frühjahr 2020. Archivfoto: Jochen Werner

bürgermeister Ralf Claus. 50 000 Euro für Halle, Technik, Logistik hat die TSB angesetzt. Dazu kommen weitere Kosten für Verpflegung, Referenten, Sicherheit oder Organisation. „Werbepartner und Sponsoren, die wir noch finden, sind natürlich jetzt noch nicht mitgedacht“, so Claus. Türk will auf jeden Fall beim Umweltministerium um Unterstützung bitten. Die Entscheidung fällt einstimmig, das Geld für die Messe 2020 steht bereit.

Weniger weit ist der Ausschuss da mit der Entscheidung über die Segnung öffentlicher Gebäude. Eine Diskussion, die mit der Einweihung der KING 2017 ihren Anfang genommen hat. Wie berichtet,

wollte die CDU deren Eröffnung mit einer Segnung verbinden. Nachdem der Ältestenrat diesen Vorschlag aber abgelehnt hatte, tauchte er in den kommunalpolitischen Gremien wieder auf. Sollen bei Eröffnungsfeiern von öffentlich genutzten Gebäuden in Ingelheim grundsätzlich Segensworte gesprochen werden – diese Frage hat der Stadtrat bis heute nicht beantwortet. Zwar hat das Gremium auf Antrag der SPD im Oktober 2017 eine öffentliche Anhörung von Glaubensgemeinschaften, kommunalen Spitzenverbänden, Religions- und Rechtswissenschaftlern beschlossen, stattgefunden hat die bisher aber nicht. „Wie kommen wir

jetzt zu einem Ergebnis?“, will Michael Beaury (CDU) wissen.

Man habe in der Zwischenzeit reichlich Vorschläge über zu hörende Gemeinschaften oder Vertreter bekommen, so der OB, eine Terminfindung habe sich mit allen Beteiligten aber bisher schwierig gestaltet. Und man habe das Thema auch nicht vor den aktuellen Wahlkampf stellen wollen. Die Lösung also? „Vielleicht könnten wir uns darüber noch einmal im Ältestenrat unterhalten“, schlägt Claus vor, Beaury ist einverstanden.

Nicht einverstanden ist Hans-Werner Klose (FBI) mit dem Zustand des Ehrenmals auf dem Frei-Weinheimer Friedhof. Bei einem Besuch

hatte er den ungepflegten Zustand des Denkmals bemerkt und auf Facebook zur Diskussion gestellt. „Großes Lob, der Bauhof hat sofort reagiert“, lobt Klose im Haupt- und Finanzausschuss, von dem er jetzt per Anfrage wissen möchte, wie Pflege und Instandhaltung des Denkmals für die Gefallenen der beiden Weltkriege geregelt sind. Zuständig sei der Bauhof, führt der OB dazu aus, er rücke nach Bedarf – oder nach Meldung via Bürgerecho – zur Pflege an. Auch die von Klose angestellte Überlegung, die Buchstaben und Namen bei Gelegenheit zu erneuern ist schon im Rathaus angekommen, derzeit holt die Verwaltung Angebote ein.

## **Projekt:**

**Selters: Nahwärme-Konzept für geplantes  
Neubaugebiet „Am Sonnenbach“**

# Ist Nahwärme das Richtige „Am Sonnenbach“?

Knappe Mehrheit des Selterser Stadtrats stimmt für Aufstellung eines Energiekonzepts für das geplante Neubaugebiet

Von unserer Redakteurin  
Katrin Maue-Klaeser

■ **Selters.** Das Neubaugebiet „Am Sonnenbach“ mit rund 50 Bauplätzen wird wohl auf Sicht das letzte sein, welches die Stadt Selters ausweisen kann – sie stößt schlicht an ihre (Gemarkungs-) Grenzen. Und dabei ist das Interesse enorm: „Mir liegen bereits 41 schriftliche Bewerbungen um Bauplätze vor“, bekundete Stadtbürgermeister Rolf Jung in der jüngsten Sitzung des Selterser Stadtrats.

Nicht nur deshalb will das Gremium alles richtig machen in diesem Bebauungsplanverfahren: Wenn das Gebiet „Am Sonnenbach“ ein wichtiges Stück Zukunft der Stadt darstellt, dann soll es auch zukunftsweisend angelegt sein. Dazu gehört ein Blick auf die Energieversorgung des Gebiets. Dass dazu die Transferstelle Bingen (TSB), die an die dortige Technische Hochschule angegliedert ist, ein Konzept aufstellt, hat der Stadtrat nun mit knapper Mehrheit beschlossen: Neun Mitglieder votierten für die Beauftragung, immerhin sieben dagegen.

Der Abstimmung vorausgegangen war ein Referat von Michael Münch, stellvertretender Geschäftsführer der TSB. Er zeigte

kurz eine Gegenüberstellung verschiedener Energieversorgungssysteme speziell für Wohngebiete. Grundlagen sind die Energieeinsparverordnung und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz: Sie verpflichten Bauherren unter anderem, energiesparend zu bauen und mit regenerativen Energien zu heizen, „wobei es mittlerweile vielfach auch um die Kühlung von Räumen oder Gebäuden geht“, hob Münch hervor.

Generell sei die Nutzung von Gasheizungen rückläufig, berich-

tete er, zunehmend sei der Anteil von Wärmepumpen zur Klimatisierung von Bauten. Andere Energieträger treten nur in geringen Prozentsätzen in Erscheinung. Gerade im ländlichen Raum, wo nicht alle Haushalte an ein Gasnetz angeschlossen seien, erhalte die Wärmepumpe immer häufiger den Vorrang, erläuterte Münch.

Die häufig genutzten Luft/Wasser-Wärmepumpen entziehen der Außenluft Wärme, die dann unter Nutzung von Strom akkumuliert wird. „Das verursacht optische Be-

einträchtigungen und Schallemissionen“, sagte Münch. Sogenannte Erdwärmeheizungen – Geothermie-Wärmepumpen – seien ökologisch höherwertig, verursachten aber für einzelne Anwesen hohe Investitionskosten. „Das schlägt sich bei einer Umlage der Investition auf den Verbrauch gerade bei Niedrigenergiehäusern mit geringem Wärmebedarf massiv nieder“, betonte der Fachmann. Interessanter wäre da eine zentrale Geothermieanlage im Zentrum eines sogenannten „kalten Nahwärmenetzes“. Weniger, dafür tiefere Bohrungen liefern dann die Energie, die von Aggregaten in den angeschlossenen Haushalten umgewandelt wird. Energieverluste der Ringleitung seien bei einer Grundtemperatur von 10 bis 15 Grad gering, hob Münch hervor.

„Warme Nahwärme“ etwa aus Holzhackschnitzel-Feuerungsanlagen oder (bio)gasbetriebenen Blockheizkraftwerken – eventuell für die verbrauchärmeren Sommermonate kombiniert mit einem Solarthermiefeld – wären eine andere Möglichkeit, die Münch vorstellte. Hier seien zwar die Leitungsverluste höher, doch der Vorteil einer wartungsarmen Technik in den angeschlossenen Häusern habe Bestand. „Für ein Energie-

konzept ermitteln wir die Möglichkeiten und Chancen ‚Am Sonnenbach‘ und entwickeln daraus konkrete Vorschläge, die in die Planung eingearbeitet werden können“, schloss Münch.

Fragen und Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern war eines gemeinsam: die Skepsis hinsichtlich des – bei Nahwärmenetzen wirtschaftlich unerlässlichen – Anschlusszwangs. „Die Bürger wollen in der Regel keinen Anschluss- und Benutzerzwang und auch nicht in ihrer Entscheidungsfreiheit eingeschränkt werden“, meinte Beigeordnete Beatrix Schneider (CDU), erklärte Gegnerin eines Nahwärmenetzes, in einem längeren Vortrag. Auch Beigeordneter Volker Hummerich (SPD) nannte einen Anschlusszwang „abschreckend“ – doch es seien so viele Fragen offen, dass eine Studie „unter Berücksichtigung aller, auch konventioneller Möglichkeiten“ ihm sinnvoll erscheine. Beigeordneter Hanno Steindorf (BLS) befand ebenfalls, ohne eine Studie sei „keine objektive Entscheidung möglich“. Das Konzept solle jedoch ergebnisoffen erstellt werden, forderte auch Silvia Andree (BLS). Mehrheitlich beauftragte der Stadtrat schließlich die TSB mit der Erarbeitung eines Energiekonzepts.

Medium: Rhein Zeitung

Datum: 26.11.2019

# Macht Fernwärme im Neubaugebiet das Rennen?

Anschlusszwang für Bauherren ist ein Knackpunkt



Von unserer Redakteurin  
Katrin Maue-Klaeser

■ **Selters.** Dem Stadtrat in Selters steht eine schwierige Entscheidung bevor: Spricht er sich für ein Nahwärmenetz im Neubaugebiet „Am Sonnenbach“ aus – und wenn ja, verpflichtet er dann die Bauherren zum Anschluss?

Der sogenannte Anschluss- und Benutzungszwang, ohne den sich über einen wirtschaftlichen Betrieb eines Fernwärmenetzes keinerlei Aussage treffen lässt, wie der Experte betonte, war schon in der jüngsten Stadtratssitzung im Zusammenhang mit dem geplanten Baugebiet kontrovers diskutiert worden. Und auch im Haupt- und Finanzausschuss am Montagabend zeigte sich, dass die Entscheidung nicht einfach werden wird. Denn es widerstrebt manchem Ausschuss- und Ratsmitglied, so weitreichend in die Selbstbestimmung der Bauherren einzugreifen. Es wurde daher vom Ausschuss keine Empfehlung an den Stadtrat ausgesprochen.

Vielmehr soll Michael Münch von der Transferstelle Bingen (TSB) die Vergleichsbetrachtung zur Energieversorgung „Am Sonnenbach“, die er dem Haupt- und Finanzausschuss präsentiert hat, nun auch in den Fraktionen vorstellen, damit dort die Möglichkeit besteht, Fragen zu stellen und intensiv zu diskutieren. Münch erklärte sich dazu bereit, allerdings wird dies erst im kommenden Jahr möglich sein – die Entscheidung wird also nicht mehr in diesem Jahr fallen. Leichter wird sie dadurch nicht.

Grundlage des Votums wird der Vergleich verschiedener Varianten sein, den die TSB erarbeitet hat. Beruhend auf Durchschnitts- und Erfahrungswerten für die verschiedenen erwarteten Gebäudetypen – vom seniorengerechten Bungalow über das Einfamilienhaus bis hin zum Nachbarschafts-

zentrum – und auf den für Neubauten generell gültigen Bestimmungen zur Energieeinsparung, stellte Münch mehrere Varianten der Gebäudebeheizung und Warmwasserbereitung vor. Die drei dezentralen Varianten:

- Luft-/Wasserwärmepumpe mit Wärmegewinnung aus der Umgebungsluft plus Fotovoltaikanlage, um (nicht nur) die Pumpe mit Strom zu versorgen
- Ölheizung plus Solarthermie zur Warmwassergewinnung
- Gasheizung plus Solarthermie

Die zwei zentralen Varianten:

- „Kalte“ Nahwärme aus Erdwärme auf niedrigem Energieniveau
- „Warme“ Nahwärme aus einem Heizkraftwerk, das mit nachwachsenden Rohstoffen arbeitet

Von verschiedenen Fördervarianten über eine prognostizierte CO<sub>2</sub>-Bepreisung, von der Unwahrscheinlichkeit, dass eine Erdgasleitung verlegt wird, bis zu Kapitalkosten für private Investitionen und schließlich bis hin zum steigenden Bedarf einer Kühlung von Wohnräumen im Sommer reichten die Betrachtungen. Und sie gingen über die rein finanzielle Dimension hinaus – hatte doch der Stadtrat keinen Zweifel daran gelassen, dass er das wohl letzte Selterser Neubaugebiet auch ökologisch nachhaltig gestalten will. Also stellte Münch auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Varianten gegenüber.

Im Zentrum der monetären Betrachtung stand stets der Bauherr: Wie viel Geld muss er in die Hand nehmen? Dabei stellte sich heraus, dass die finanziellen Unterschiede gering sind: Am günstigsten wäre für Bauherren laut TSB, wenn sie (bei voller Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten) „kalte“ Nahwärme per Flatrate ins Haus geliefert bekämen für knapp 2200 Euro pro Jahr. Da liegt die teuerste Variante der Ölheizung plus Solarthermie mit gut 2500 Euro nicht viel höher. Die anderen Varianten bewegen sich dazwischen.

Deutlich aber wird der Unterschied in der ökologischen Bewertung des Neubaugebiets, zumal, wenn auch die Gebäudekühlung einbezogen ist: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Heizöl-Variante liegen mit 94,4 Tonnen dann jährlich fast 28-mal so hoch wie die der „kalten“ Nahwärme mit 3,4 Tonnen – selbst wenn ausschließlich Fotovoltaik- und Naturstrom verbraucht wird.

**Projekt:**

**Ingelheim: Antrag zum**

**Klimaschutzprogramm vertagt**

Webseite: Allgemeine Zeitung  
www.allgemeine-zeitung.de  
Datum: 09.10.2019

 <https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/ingelheim/ingelheim/ingelheim-antrag-auf-sofortmassnahme>

---

## Allgemeine Zeitung

---

INGELHEIM - Um es vorwegzunehmen: Der Antrag der Kooperation (CDU, Grüne, FWG/BLH) unter der Überschrift „Sofortprogramm Klimaschutz“, ergänzt um diverse Anregungen der SPD, wurde im jüngsten Stadtrat schließlich einstimmig vertagt. Auch deshalb, weil schließlich die Einsicht griff, dass die gewünschten Maßnahmen nicht bis Ende 2019 umgesetzt werden können.

Um was ging es im Detail? Jörg Wirtz (Grüne) referierte acht Themenfelder, darunter ein Förderprogramm für den Kauf von Elektrofahrzeugen, den Bau von mindestens einer öffentlichen Ladestation für Elektrofahrzeuge in allen Stadtteilen oder die Einführung von kostenlosem Parken für Elektrofahrzeuge. Zudem soll das Radwegekonzept von 2009 aktualisiert werden. Des Weiteren plädiert die Kooperation dafür, Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Dächern städtischer Gebäude und stadtnaher Gesellschaften zu installieren.

---

## Teil 2

Oberbürgermeister Ralf Claus reagierte gelinde gesagt verwundert auf den Vorstoß der Mehrheitsfraktionen. Er zeigte sich „überrascht“, der Antrag „erschließt sich mir nicht“, schließlich habe der Umweltausschuss erst vor wenigen Tagen die künftige Marschrichtung in Sachen Klimaschutz einstimmig beschlossen (die AZ berichtete). Und erneut gab er zu bedenken, dass die Verwaltung mit den vorhandenen Ressourcen am Limit sei. „Mit dem vorhandenen Personal ist das alles eh nicht zu stemmen“, stellte Claus klar. Und er fügte hinzu: „Ein Großteil dessen, was in diesem Antrag formuliert ist, ist ja schon im Gesamtpaket der Maßnahmen drin oder längst beschlossen.“ Das bei der Transferstelle Bingen (TSB) beauftragte Monitoring liege im Oktober vor, Claus bat eindringlich darum, dieses Papier erst einmal abzuwarten, um es im Fachausschuss zu diskutieren. Auch das war dem OB wichtig: „Ich wundere mich schon, dass dieser Antrag ganz offensichtlich bereits vor dem jüngsten Umweltausschuss, wo sich alle einig waren, auf den Weg gebracht worden war.“ Zur Erinnerung: Der erste Klimadialog fand bereits Ende August in kleiner Runde statt. Dabei wurden unter anderem Ziele und Schwerpunkte festgelegt, die jetzt in weiteren Klimadialogen mit Experten-Input behandelt werden sollen. Auf den 7. November ist die erste Veranstaltung zur Mobilität terminiert. Auch der Vorschlag, private Gruppen und Initiativen einzubinden, stieß auf Zustimmung.

Teil 3

---

Mobilität terminiert. Auch der Vorschlag, private Gruppen und Initiativen einzubinden, stieß auf Zustimmung.

Norbert Külzer, Fraktionssprecher der SPD, stellte sich an die Seite des OB. Schließlich habe man sich auf einen gemeinsamen Weg geeinigt, „ich finde, wir all sollten die Ergebnisse der TSB abwarten“. Mit dem Antrag habe die Kooperation eine Priorisierung der Themen gewollt, sagte Sascha Lakinger, Sprecher der CDU-Fraktion. Dass dafür mehr Personal in der Verwaltung vonnöten sei, räumte Lakinger ein, seine Fraktion befürworte notwendige Neueinstellungen.

Laut OB Claus sind nur zwei Punkte des Antrags wirklich neu: das Förderprogramm sowie das kostenlose Parken für Elektrofahrzeuge. Bei Letzterem stellte Claus die provokante Frage: „Wo liegt der Vorteil? Den erkenne ich nur dann, wenn die Parkgebühren erhöht werden.“ In der Tat muss ein Autofahrer nicht besonders tief in die Tasche greifen, um sein Fahrzeug abzustellen. So ist in den Tiefgaragen und Parkhäusern der Stadt die erste Stunde kostenlos. Für vier Stunden zahlt man 1,20 Euro, was sensationell günstig ist.

**Projekt:**

**Klimaschutzkonzept für die**

**Verbandsgemeinde Bad Marienberg**



# Bürgermeister: Klimaschutz schnell anpacken

Konzept für die VG Bad Marienberg ist in Arbeit – Bei Auftaktveranstaltung bereits Ideen für Projekte gesammelt

Von unserer Reporterin  
Larissa Schütz

■ **Bad Marienberg.** Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums wird derzeit für die Verbandsgemeinde Bad Marienberg ein integriertes Klimaschutzkonzept durch die Transferstelle Bingen (TSB) und die Sweco GmbH, Koblenz, erarbeitet. Während einer Auftaktveranstaltung in der Stadthalle Bad Marienberg wurden nun erste Ergebnisse präsentiert sowie Ideen für den Klimaschutz in der VG gemeinsam mit den Bürgern gesammelt.

Die Verbandsgemeinde Bad Marienberg möchte mittels Klimaschutzkonzept Potenziale zur Einsparung von Treibhausgasen, zur Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien ermitteln. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse sollen der VG Bad Marienberg eine Strategie aufzeigen, um diese Potenziale zusammen mit Einzelaktivitäten zu bündeln, nachhaltige Projektansätze in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zu konzipieren sowie Multiplikatoren- und Synergieeffekte zu nutzen. Bürgermeister Andreas



Teil 2

spartung von Treibhausgasen, zur Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien ermitteln. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse sollen der VG Bad Marienberg eine Strategie aufzeigen, um diese Potenziale zusammen mit Einzelaktivitäten zu bündeln, nachhaltige Projektansätze in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zu konzipieren sowie Multiplikatoren- und Synergieeffekte zu nutzen. Bürgermeister Andreas Heidrich begrüßte die Anwesenden und wies darauf hin, wie wichtig das Thema ist und dass machbare Projekte auch möglichst schnell angepackt werden. Britta Pott vom Planungsbüro Sweco verschaffte einen Überblick über die Gliederung der Auftaktveranstaltung, bevor Michael Münch von der TSB die einzelnen Bausteine des Klimaschutzkonzeptes, die Methode und erste Ergebnisse erläuterte.

Wie er betonte, sei es den Planern wichtig, Projekte voranzutreiben, um diese dann möglichst schnell umsetzen zu können. Außerdem bestehe die Möglichkeit für die VG, durch Pilotprojekte bundesweit sichtbar zu werden. Münch erwähnte Projekte, die bereits erfolgreich in der VG Bad Marienberg umgesetzt wurden wie die in Teilen bereits erfolgte Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, Fotovoltaikanlagen auf dem Verwaltungsgebäude und der Zweifachsporthalle, das Nahwärmennetz in Bad Marienberg, das Förderprogramm zur Nutzung erneuerbarer Energien, das seit 1996 besteht, sowie die von der VG an-



**Bürgermeister Andreas Heidrich rief bei der Auftaktveranstaltung dazu auf, das Klimaschutzkonzept der VG Bad Marienberg von Beginn an mit Projekten zu füllen, die schnell angepackt werden können. Fachleute sind daran, das Konzept zu erarbeiten, erste Ideen wurden gesammelt.** Foto: Röder-Moldenhauer

gebotenen Förderprogramme zur Gebäudesanierung in ausgewiesenen Sanierungsgebieten und das zur Stärkung und Belebung der Ortskerne. Michael Münch machte deutlich, dass es wichtig sei, eine Stelle für einen Klimaschutzmanager in der VG zu schaffen, um dem umfangreichen Aufgabengebiet gerecht zu werden. Die VG Hachenburg hat dies bereits getan, und deren Klimaschutzmanager Henrik Lütkemeier zeigte beispielhaft auf, wie ein Klimaschutz-

konzept in der Nachbarverbands-gemeinde bereits erfolgreich umgesetzt wird. Torsten Schöw, Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, erläuterte, welche Angebote Privatverbraucher bei der unabhängigen Beratung nutzen können.

Drei Fragen an die Bürger wurden vor der Veranstaltung und während der Pause von den Anwesenden auf Flipcharts mittels Platzierung von Klebepunkten beantwortet: Woher aktuelle Infor-

mationen zur Verbandsgemeinde Bad Marienberg bezogen werden (Printmedien, Social Media und Co.), wer den größten Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, und wie viel ihnen selbst der Klimaschutz wert ist. Nach der Pause wurden die Ergebnisse dieser Befragung besprochen, bevor es daranging, Ideen und Beispiele zum Klimaschutz in der VG zu sammeln.

Als Leitfäden wurden wieder drei Fragen gestellt: „Wie kann jeder einzelne von uns zur Kohlendioxid-Reduktion beitragen?“, „Welche Maßnahmen sind Ihnen heute schon wichtig?“ und „Wo sehen Sie Schwerpunkte für künftige Klimaschutzmaßnahmen?“ Britta Pott und Michael Münch moderierten die Gesprächsrunde. Die Anwesenden beklagten unter anderem, dass es zu wenig Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in Bad Marienberg gebe. Momentan sind es zwei, zwei weitere sollen aber

zeitnah errichtet werden, wie Stadtbürgermeisterin Sabine Willwacher berichtete. Ein weiterer Kritikpunkt waren mangelnde Informationen über erneuerbare Energien und Co. Ein Zuhörer machte den Vorschlag, weniger Fleisch zu essen, um den eigenen CO<sub>2</sub>-Verbrauch zu senken. Zum Thema Verkehr wurde Carsharing vorgeschlagen, außerdem gab es den Vorschlag, im öffentlichen Nahverkehr kostenlose Busfahrten anzubieten, da die Kurzstrecken einfach zu teuer seien und die Busse daher meist leer fahren würden. Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen, beispielsweise keine Einweg-Becher mehr, wurde angeregt. Andere Anwesende brachten Beispiele, wie sie erfolgreich ihr Eigenheim energiesparend umgebaut haben. Die genannten Punkte werden in die Ausarbeitung des Klimaschutzkonzeptes der VG Bad Marienberg eingearbeitet.



**Projekt:**

**Beschleunigung des Klimaschutzes**

**im Kreis Ahrweiler**

Medium: Rhein Zeitung

Datum: 16.09.2019

# Parteien wollen Klimaschutz beschleunigen

CDU, FDP und FWG stellen gemeinsam Antrag für Treibhausgasbilanzierung für den ganzen Kreis Ahrweiler

■ **Kreis Ahrweiler.** Der Klimaschutz muss nach Auffassung der Fraktionsvorsitzenden Karl-Heinz Sundheimer (CDU), Ulrich van Bebber (FDP) und Jochen Seifert (FWG) „umgehend erweitert, ausgebaut, intensiviert und beschleunigt werden.“ Mit dem Beitritt zum Klimabündnis der europäischen Städte habe sich der Kreis ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß soll in fünf Jahren um 10 Prozent gesenkt werden. Zur Erreichung dieses Zieles müsse jetzt, so die Fraktionsvorsitzenden, ein umfassender Aktionsplan gestartet werden.

Dies soll bereits in der Oktober-sitzung des Kreistages unter dem Tagesordnungspunkt „Klimaschutzinitiative für den Kreis Ahrweiler“ erfolgen. CDU, FDP und FWG würden sich freuen, wenn auch die anderen Fraktionen ihre Initiative unterstützen, denn die dramatischen Auswirkungen des Klimawandels machten nicht vor



Von links: Die Fraktionsvorsitzenden Ulrich van Bebber (FDP), Karl-Heinz Sundheimer (CDU) und Jochen Seifert (FWG) wollen eine Treibhausgasbilanzierung für den gesamten Kreis Ahrweiler.

Foto: privat

## Teil 2

Parteigrenzen halt. Der gemeinsame Antrag von CDU, FDP und FWG sieht vor, dass erstmals eine aktuelle Treibhausgas- beziehungsweise CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für den ganzen Kreis angelegt wird. Darüber hinaus soll ein Klimaschutzmanager eingestellt werden, der ein entsprechendes Klimaschutzkonzept erarbeitet. Hierfür sollen die Transferstelle Bingen sowie die Energieagentur des Landes

Rheinland-Pfalz eingebunden und die notwendigen Mittel im Haushalt 2020 bereitgestellt werden.

Ferner sollen künftig alle Aktivitäten des Kreises wie beispielsweise der Statusbericht zur Energiewende, der Energiebericht und die Aktivitäten der Solarstrom GmbH, das Projekt „Artenreiche Wiese“, aber auch des Abfallwirtschaftsbetriebes und des ÖPNV in einen umfassenden jährlichen Kli-

maschutzbericht zusammengeführt werden. Ziel ist es, so ein vollständiges Bild zu den Aktivitäten und Entwicklungen des Klimaschutzes auf Ebene des Landkreises zu erhalten.

Wichtig sei, so Sundheimer, van Bebber und Seifert einhellig, dass auch die Kreisverwaltung eine Vorbildfunktion einnehme. Deshalb solle sich die Verwaltung einschließlich Eigenbetrieb und Ab-

fallwirtschaftsbetrieb einer Emas-Zertifizierung unterziehen. Es handelt sich dabei um ein EU-Öko-Audit auf der Grundlage eines für die Gesamtverwaltung angelegten Umweltmanagements. Die Fraktionsvorsitzenden stellen fest, dass der Kreis der erste Landkreis in Rheinland-Pfalz wäre, der in seinem kompletten Aktionsplan zum Klimaschutz auch eine Emas-Zertifizierung initiiert.

**Projekt:**

**Ingelheim: Wirtschaftsstammtisch**

**zum Thema Klimaschutz**

Webseite: Allgemeine Zeitung  
www.allgemeine-zeitung.de  
Datum: 04.11.2019

← → ↻ 🏠 [https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/ingelheim/ingelheim/ingelheim-wirtschaftsstammtisch-zum-thema-klimaschutz\\_20626881](https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/ingelheim/ingelheim/ingelheim-wirtschaftsstammtisch-zum-thema-klimaschutz_20626881)

☰ MENÜ 🔍 ❤️

Allgemeine Zeitung

LOGIN 👤

📅 Montag, 04.11.2019 - 00:00 ⌕ 2 min

## Ingelheim: Wirtschaftsstammtisch zum Thema Klimaschutz

Die Veranstaltung wird von der Stadt Ingelheim angeboten und organisiert. Hier haben Unternehmen die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu informieren.



Der Wirtschaftsstammtisch wird von der Stadt Ingelheim organisiert. Klare Sache, dass Oberbürgermeister Ralf Claus (am Stehtritt) die Gäste begrüßte. (Foto: Stadt Ingelheim)

## Teil 2

INGELHEIM - (red). Das Thema Klimaschutz ist auch beim Ingelheimer Unternehmertreffen „Wirtschaftsstammtisch“ des Oberbürgermeisters angekommen und im Winzerkeller auf großes Interesse gestoßen. Das Netzwerktreffen, das an unterschiedlichen Orten zu verschiedenen Themen stattfindet und durch die städtische Wirtschaftsförderung organisiert wird, wurde bereits zum 32. Mal durchgeführt.

### Nachhaltigkeit im Fokus

Der Abend der jüngsten Veranstaltung stand ganz im Zeichen der aktuellen Bewegung zur Nachhaltigkeit und insbesondere des Klimaschutzes. Knapp 50 Unternehmer waren der Einladung gefolgt und setzten sich mit den Themen Energieeffizienz und Eigenstromnutzung in Unternehmen auseinander. Da aus kurzfristigen und persönlichen Gründen der erste Referent ausgefallen war, stellten die städtischen Klimaschutzmanager, Elisa Michel-Karacic und Georg Leufen-Verkoyen, die Energiekarawane der Energieagentur Rheinland-Pfalz vor. Sie erläuterten, dass es in diesem Projekt darum gehe, Energie- und Kosteneinsparpotenziale in Unternehmen aufzuzeigen, mit dem Ziel, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) über Effizienzmaßnahmen und entsprechende Förderprogramme zu informieren sowie sie zu deren Umsetzung zu bewegen. Die KMU-Energiekarawane ist ein kostenloses Angebot der Energieagentur Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Stadt Ingelheim. Bis Ende des Jahres haben Ingelheimer Unternehmen die Möglichkeit, ohne bürokratischen Aufwand kostenlose und individuelle Energiechecks zu erhalten. Eine Anmeldung kann noch bis 15. November vorgenommen werden.



### Teil 3

Wilfried Haas, Geschäftsführer der Gedeo-Ingelheim GmbH, stellte anschließend die Möglichkeit der Planung und Realisierung von Solarkraftwerken vor. Bereits seit 30 Jahren begleitet das Vorreiter-Unternehmen sowohl gewerbliche wie auch private Kunden bei der Erstellung einer Photovoltaik-Solartstromanlage mit Sonnenbatterie. Anhand von drei vorgestellten Beispielen eines Unternehmens der Chemiebranche, eines Metallbaubetriebs und eines Bürogebäudes wurden die Vorteile solcher Anlagen wie Klimaschutz, Autarkie, Kosteneinsparung sowie auch die Weiterversorgung nach Stromausfall herausgestellt und für dringend erforderliche Klimaschutzmaßnahmen geworben. Die Gelegenheit, dem Fachmann Fragen zum Thema zu stellen, wurde im Nachgang des Vortrages intensiv genutzt.

Abgerundet wurde der Abend durch die aufgebauten Informationsstände der Gedeo, der Transferstelle Bingen (TSB) und des städtischen Klimaschutzmanagements, an denen sich die Teilnehmer über das vorstellbare Eigenengagement bei Klimaschutzmaßnahmen begleitend informieren konnten. Der Abend klang bei einem Glas Wein, zusammengestellt von dem Betriebsleiter der Vinothek, Thilo Fetzer, sowie einem Flying Buffet mit regionalen Häppchen durch die Winzerkeller-Gastronomie aus.

## **Projekt:**

**Dialog zum Thema „Bauen und Wohnen“  
und „Nachhaltiger Konsum“ in Ingelheim**





Mittwoch, 27.11.2019 - 00:00 1 min

## Dialog zum Thema Klima in Ingelheim



INGELHEIM - (red). Im Weiterbildungszentrum Ingelheim (WBZ) fand der zweite Ingelheimer Klima-Dialog statt. Bürger und Vertreter aus klimaaktiven Gruppierungen und der Kommunalpolitik haben in zwei Gruppen die Schwerpunktthemen „Bauen und Wohnen“ sowie „Nachhaltiger Konsum“ bearbeitet und diskutiert. Die Ergebnisse der KlimaDialoge sollen direkt in die Arbeit der Klimaschutzmanager mit einfließen und als ein Baustein für die Fortentwicklung und Ausweitung des Klimaschutzkonzeptes dienen.

Stadtgrün und Versiegelung interessieren

Nach einer kurzen Begrüßung von Oberbürgermeister Ralf Claus, der die Hintergründe der Veranstaltungsreihe erläuterte, folgte ein Impulsvortrag von Professor Oliver Türk von der Transferstelle Bingen (TSB). In einem spannenden Vortrag erläuterte er dem Plenum die Grenzen des Wachstums und die damit einhergehenden Herausforderungen für die Gesellschaft. Gleichzeitig stellte er die lange und positive Projekthistorie der Klimaschutzarbeit in Ingelheim heraus. Hauptaugenmerk lag auf der Projektarbeit zu den jeweiligen Themenblöcken.

Hier zeigte sich, dass die Themen Stadtgrün und Versiegelung den Ingelheimern besonders wichtig sind. Die Ergebnisse wurden in einer Abschlussdiskussion erörtert und bewertet. Türk betonte, dass die Stadt Ingelheim im Rahmen ihrer Möglichkeiten deutlich weiter sei als die Bundesrepublik mit ihren Klimazielen und eine Unterscheidung zwischen Bundes- und kommunaler Politik wichtig sei.

**Projekt:**

**TSB-Stromwende-Ready-Check**



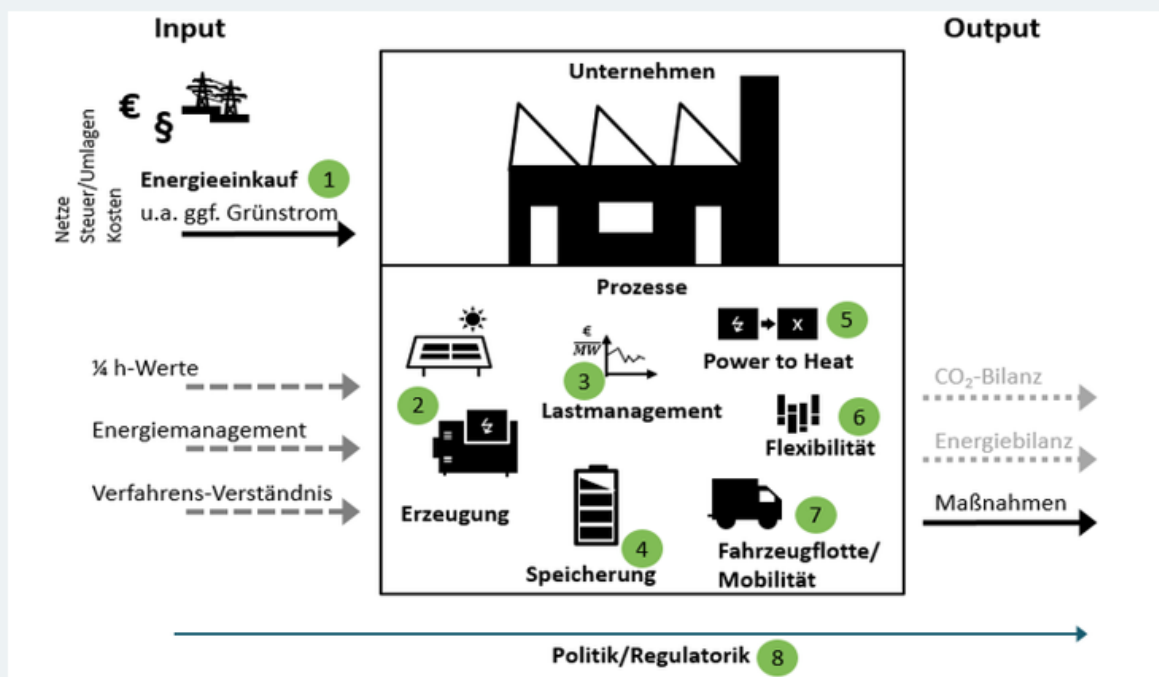
PROJEKTE

LEISTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

ÜBER UN

## TSB-Stromwende-Ready-Check



## PROJEKTBE SCHREIBUNG

Getragen durch die Leitgedanken wie die Energiewende auch zum Kosten- und Standortvorteil werden und wie eine Anpassung an die Entwicklung der Stromwende in Deutschland gelingen kann, hat die Transferstelle Bingen aus dem Projekt „IHK Energienetze“ über den TSB-Stromwende-Ready-Check ein Konzept erarbeitet, im Check-Charakter einen Ausblick auf die zukünftigen aufkommenden Herausforderungen (u.a. durch den Klimawandel) zu geben.

Hierbei werden die innovativen Ansätze aus den Forschungsvorhaben aufgegriffen, die auch Impulse für Unternehmen geben und die Notwendigkeit aufzeigen, Wirtschaft und Industrie in den Prozess fortwährend einzubinden.

## ZIEL

Durch den entstehenden Erfahrungsaustausch soll die Umsetzungslücke zwischen der Praxis des Energiemanagements und der Umsetzung der Energiewende geschlossen werden.

Im Rahmen von acht festgelegten Themenfeldern (Energieeinkauf, Erzeugung, Lastmanagement, Speicherung, Power-to-Heat / Power-to-X, Flex, Mobilität und Regulatorik) soll der Check Unternehmen dabei helfen, die einzelnen Themen auf Relevanz vor Ort zu prüfen. Gemeinsam wird eruiert und diskutiert, welche Optimierungspotenziale heute und in Zukunft für das Unternehmen zum Tragen kommen können.

Projektsteckbrief

**Projekt:**

**Verbandsgemeinde Wallmerod:**

**Interaktiver Workshop zum Thema KS**

# Für den Klimaschutz gibt es Ideen in Hülle und Fülle

Verbandsgemeinde Wallmerod hatte zur Auftaktveranstaltung eingeladen

■ **Wallmerod.** Mit dem „Aktionsprogramm Energie 2020“ hat die Verbandsgemeinde Wallmerod seit 2010 im Bereich Energie und Klimaschutz ihre Hausaufgaben weitestgehend gemacht. „Nun geht es darum, mit der Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes die Weichen für eine Weiterentwicklung zu stellen und eine breite Einbindung von Ortsgemeinden, Unternehmen und Privatpersonen zu erreichen“, betonte Bürgermeister Klaus Lütkefедder, als er die Teilnehmer zur diesbezüglichen Auftaktveranstaltung begrüßte.

Über die hervorragende Resonanz auf die Einladung zu dieser Auftaktveranstaltung, die sich in einem prall gefüllten Sitzungssaal widerspiegelte, freuten sich auch die Vertreter der Transferstelle Bingen (TSB), Michael Münch und Katharina Schnorpfeil, sowie Axel Brechenser vom Ingenieurbüro Stadt-Land-plus (SLP) aus Boppart, die gemeinsam das Klimaschutzkonzept für die Verbandsgemeinde erstellen. Michael Münch schlug in seinem Vortrag den Bogen von der Weltklimakonferenz bis zum Handlungsrahmen, den ein Klimaschutzkonzept für die Ak-

teure innerhalb der Verbandsgemeinde bietet. Er stellte zudem die Auswertung der Energiedaten vor und leitete daraus mögliche Handlungsfelder ab.

„Im Privatbereich bestehen durch die Nutzung von Solarenergie erhebliche Potenziale zur Einsparung von Kohlendioxid. Zudem können die Ortsgemeinden mit einem qualifizierten Energiemanagement Impulse beim Klimaschutz setzen“, so Münch. Unter anderem sprach er die Möglichkeit an, mit Fotovoltaik-Anlagen auf den Dächern von Dorfgemeinschaftshäusern Strom zu erzeugen, diesen in Batterien zu speichern und nachts für die Straßenbeleuchtung einzusetzen. Damit könne man den Eigenverbrauch abdecken.

Im Rahmen eines interaktiven Workshops steuerten die mehr als 70 Teilnehmer zahlreiche weitere Ideen bei. Axel Brechenser und Katharina Schnorpfeil strukturierten die Beiträge und ordneten sie den Bereichen „Bewusstseinsbildung“, „Private Haushalte“ und „Kommunale Einrichtungen“ zu. Von einer Kampagne für Solarenergie über die Nutzung von Nahwärmenetzen bis hin zum Carsharing nahmen die Vertreter der Transferstelle Bingen und des Ingenieurbüros Stadt-Land-plus ein ganzes Bündel an Anregungen mit. Bis Mitte 2020 werden sie aus diesen und weiteren Erkenntnissen ein passgenaues Klimaschutzkonzept für die Verbandsgemeinde Wallmerod erarbeiten. Abschließend lud Bürgermeister Lütkefедder die Teilnehmer dazu ein, in den kommenden Monaten weiterhin Vorschläge einzubringen und sich in einem halben Jahr an der Diskussion über die Umsetzung von Maßnahmen zu beteiligen. *kdh*

## 70

Teilnehmer machten bei dem interaktiven Workshop in Wallmerod mit.

➔ Weitere Infos über den Stand der Arbeiten zum Klimaschutzkonzept stehen im Internet unter der Adresse [www.energiemittendrin.de](http://www.energiemittendrin.de)





**Projekt:**

**Sachstandsbericht zum Klimaschutz in  
Ingelheim**

Webseite: Allgemeine Zeitung  
www.allgemeine-zeitung.de  
Datum: 12.12.2019

[https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/ingelheim/ingelheim/bericht-zum-klimaschutzkonzept-in-ingelheim\\_20870854](https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/ingelheim/ingelheim/bericht-zum-klimaschutzkonzept-in-ingelheim_20870854)



Allgemeine Zeitung

📅 Donnerstag, 12.12.2019 - 02:00 ⌚ 3 min

## Bericht zum Klimaschutzkonzept in Ingelheim

Reichen die vorgesehenen Maßnahmen aus, um das Ziel einer Null-Emissionsstadt in Ingelheim bis 2040 zu erreichen? Nein, hieß es in der Ausschusssitzung.

Von *Beate Schwenk*



## Teil 2

INGELHEIM - Einige Ausschussmitglieder hatten sich deutlich mehr versprochen von dem Sachstandsbericht, den Franziska Rakitin und Joachim Walter von der Transferstelle Bingen (TSB) im Haupt- und Finanzausschuss vorstellten. „Etwas unkonkret“, meinte Christiane Bull (FWG) zu dem Überblick über das Klimaschutzkonzept nebst CO<sub>2</sub>-Monitoring und stand damit nicht allein. Auch andere Kollegen hatten sich mehr konkrete Aussagen darüber erhofft, wie die Stadt Ingelheim in Zukunft in Sachen Klimaschutz agieren soll. Das sei gar nicht das Ziel dieser ersten Vorstellung, meinte Oberbürgermeister Ralf Claus in der Sitzung, die gemeinsam mit dem Klima- und Umweltschutzausschuss stattfand. „Wir wollen hier die Systematik zeigen.“ Die Details, so der OB, würden im Januar im Fachausschuss diskutiert.

### Maßnahmen reichen nicht für Null-Emissionsstadt

So gab es also nur einen groben Überblick darüber, was in der Stadt in Sachen Klimaschutz im Gange ist, wie sich Emissionen entwickelt haben, und wo es perspektivisch hingehen könnte. Für Irritationen sorgte obendrein eine Statistik zur Entwicklung der Verkehrsemissionen. Dort nämlich tauchen Lkws seit 2013 nicht mehr auf. „Die Statistik ist doch nicht repräsentativ, wenn der Hauptverursacher herausgenommen wird“, meinte Michael Beaury (CDU), was Joachim Walter relativierte. Natürlich sei es schwierig, die tatsächlichen Emissionen zu erfassen. Allerdings seien Lkws, die in Ingelheim zugelassen seien, faktisch in der ganzen Republik unterwegs und daher nicht der städtischen CO<sub>2</sub>-Bilanz zuzurechnen. Wie

### Teil 3

Republik unterwegs und daher nicht der städtischen CO<sub>2</sub>-Bilanz zuzurechnen. Wie komplex die Thematik der Zurechnung ist, verdeutlichte Beigeordnete Dr. Christiane Döll anhand eines anderen Beispiels. Beim Flugverkehr etwa würden die Emissionen bis zu einer Höhe von 3000 Fuß (914 Meter) mit eingerechnet, ab 3001 Fuß sei dies nicht mehr der Fall.

### Teil 4

Wilfried Haas (Grüne) stellte zu dem Sachstandsbericht eine ganz konkrete Frage: „Reichen die vorgesehenen Maßnahmen aus, um das Ziel einer Null-Emissionsstadt bis 2040 zu erreichen?“ Joachim Walter verneinte das. „Dazu müsste man noch konsequenter auf CO<sub>2</sub>-freie Energieträger setzen“, meinte der TSB-Geschäftsführer. Eine Antwort, die deutlich machte, dass hier noch einiges im Argen liegt.

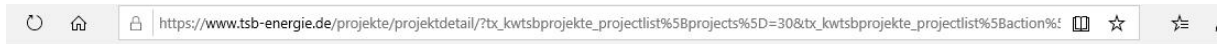
Jörg Wirtz (Bündnis 90/Grüne) wollte von der Verwaltung wissen, warum das CO<sub>2</sub>-Monitoring in der Vergangenheit nicht, wie geplant, jährlich aktualisiert worden ist. Hier verwies der OB auf die Personalsituation, die das zurzeit nicht zulasse. Am Ende ist klar, dass viele Aspekte, die das Klima beeinflussen, nur schwer quantifizierbar sind. Deshalb ist es auch nicht so einfach, die Maßnahmen, die die Stadt ergreifen will, zu bewerten und die Effekte einzuschätzen. Das gilt etwa für Projekte, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, wie Franziska Rakitin erläuterte. Ein Beispiel sei die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet. Vergleichsweise gut messbar sind hingegen Effekte durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung, die in Ingelheim Schritt für Schritt erfolgt. Die konsequente Umstellung auf LED-Technik ist auch eine der Maßnahmen, die die Transferstelle der Stadt auf ihre Klima-Agenda schreibt. Der nächste Schritt wird Ende Januar die Präsentation priorisierter Maßnahmen im Klima- und Umweltschutzausschuss sein. Dort soll die Diskussion dann tatsächlich in die Tiefe gehen.

**Projekt:**

**Integriertes energetisches**

**Quartierskonzept der OG Fürfeld**

Webseite: Transferstelle Bingen  
www.tsb-energie.de  
Datum: 13.01.2019



PROJEKTE

LEISTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

ÜBER UNS



## Integriertes energetisches Quartierskonzept (KfW 432) der OG Fürfeld





## Teil 2

### PROJEKTbeschreibung

Im Quartierskonzept wird das Thema Energie unter Beachtung vielfältiger Aspekte im Ortskern Fürfeld beleuchtet. Die Grundlage bildet die Analyse der Gebäudestruktur, der Energieversorgung und des Energieverbrauchs privater und gewerblicher Gebäude wie kommunaler Einrichtungen in der Ortsgemeinde. Auf Basis dieser Ergebnisse und der Potenzialermittlung wird ein Maßnahmenkatalog u.a. für effiziente Gebäude unter Berücksichtigung städtebaulicher Aspekte, für eine energieeffiziente Wärmeversorgung/Wärmeverbund, für eine flexible und effektive Mobilitätsstruktur erarbeitet, der aufzeigt, wie die CO<sub>2</sub>e-Emissionen kurz-, mittel- und langfristig reduziert werden können. Die Schwerpunkte liegen hier auf der Untersuchung einer Nahwärmelösung für den Ortskern Fürfeld und die Erarbeitung einer nachhaltigen Mobilitätsstation.

Der Öffentlichkeitsbeteiligung kommt während der Konzeptentwicklung eine besondere Bedeutung zu. Die Einwohner haben die Möglichkeit, Ihre jeweiligen Interessen zu den Themen Mobilität, Gebäudeenergie und Nahwärme über Workshops einzubringen. So werden durch Diskussion der Ist-Situation und der Bedarfe in der Ortsgemeinde die Maßnahmen gemeinsam erarbeitet. So ist auch das Motto „Für ein nachhaltiges UmFeld“ unter Einbeziehung der Kinder entwickelt worden.

### ZIEL

Ziel des integrierten Quartierskonzepts (IQK) für die Ortsgemeinde Fürfeld ist die Reduktion des Energieeinsatzes und Erhöhung der Energieeffizienz im Quartier. Die Einwohner werden vom Beginn an eingebunden, um frühzeitig zu informieren und Eigeninitiative zu stärken. Dabei sollen die Einwohner für die Themen Energie und Klimaschutz sensibilisiert werden. Das IQK stellt somit einen Handlungsleitfaden für die Ortsgemeinde Fürfeld dar.

#### Art

Auftrag

#### Projektzeitraum

20.12.2017 – 31.12.2018

#### Fördermittel

Das Projekt wird zu 65 % aus Mitteln des KfW Programm 432, Zuschussnr. 13444765 und zu 20% (max. 30% möglich) aus Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz gefördert (Förderquote 85 %).

# **TSB – Veranstaltungen in 2019**

**21. März 2019**

**9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke**



News

## 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

08.03.2019

Lastmanagement ist langfristig nicht nur für die Verringerung der Bedarfsspitzen erforderlich, sondern auch für die Anpassung des Verbrauchs an Erzeugungsspitzen aus volatilen erneuerbaren Energien. Die Verbrauchergruppen und Erzeuger sowie Speicher können in virtuelle Kraftwerke eingebunden werden und als aktive Teilnehmer in Regelleistungs- oder Handelsmärkten oder am Bilanzkreisgleich teilhaben. Wie das bereits heute in Gewerbebetrieben und auch auf Kreisebene umsetzbar ist, wird auf der 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke der Transferstelle Bingen (TSB) am 21. März 2019 dargestellt und diskutiert. Im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern finden dazu verschiedene Vorträge, begleitet von einer Fachausstellung, statt, die unter anderem auch Themen wie Sektorenkopplung und LoRaWAN neben dem Fokus auf Virtuelle Kraftwerke und Flexibilitäten im Verteilnetz behandeln.

Aussteller auf der Tagung sind neben der Transferstelle Bingen (TSB) die co.met GmbH, Creos Deutschland GmbH mit „net4energy“, die Energieagentur RLP, das Fraunhofer ITWM, die OHP Automation Systems GmbH, StoREgio Energiespeichersysteme e.V., die VSE AG und die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG. (vb)

Weitere Informationen zum Programm der Fachtagung: **[Programmflyer 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke](#)**



## 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Datum:

21. März 2019,

10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Fritz-Walter-Stadion, Fritz-Walter-Straße1, Kaiserslautern

Die Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" findet jährlich bei wechselnden Gastgebern in Rheinland-Pfalz statt und wird in diesem Jahr bereits zum neunten Male veranstaltet. In diesem Jahr sind wir im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern zu Gast.

Veranstalter der Tagung ist die Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz und StoREgio Energiespeichersysteme e.V. Partner der Tagung sind die Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs AG.

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema Smart Grids und virtuelle Kraftwerke - heute und morgen. Folgende Programmhilights erwarten Sie an diesem Tag:

- Studie zu einer Kommune als virtuelles Kraftwerk
- Industrielle Flexibilisierung zur Erhöhung des reg. Eigenstromanteils
- Flexibilisierung in Verteil- und Übertragungsnetzen
- LoRaWAN – Kommunikationsbasis bis in den Keller
- Lokaler Strommarkt im Quartier



## 2. Pressemeldung der TSB zur 9. Smart Grids Tagung

NEWS ABONNIEREN



### 21. März 2019 im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern

(PresseBox) ([Bingen am Rhein](#), 27.02.19) Dass Flexibilität auch netzdienlich sein kann, ist ein Thema der Smart Grid Tagung in Kaiserslautern. Der **Übertragungsnetzbetreiber Amprion** (Beitrag von Herrn Stoltefuß um 11:45 Uhr im Tagungsprogramm) und der Gas-Fernleitungsnetzbetreiber Open Grid Europe wollen gemeinsam einen Elektrolyseur der 100-MW-Klasse mit angeschlossener Wasserstoffinfrastruktur errichten. Der optimale Standort für den Beginn dieser Art von Sektorkopplung ist im Niedersächsischen Emsland gefunden worden, bei welchem u. a. optimale Voraussetzungen für eine reines Wasserstoffnetz und ausreichend Abnehmer für Wasserstoff vorzufinden sind. Übergeordnetes Ziel ist, einen Beitrag zum Erreichen der Pariser Klimaziele mittels Sektorkopplung auf Systemebene zu leisten. Vorrangig soll die geplante Infrastruktur zudem allen Marktteilnehmern diskriminierungsfrei ("Third Party Access") in Auktionen angeboten und somit zur allgemeinen Verfügung gestellt werden. Was bisher fehlt sind die regulatorischen Möglichkeiten, das Projekt umzusetzen und die Anlage 2023 bereits in Betrieb gehen zu lassen. Sind dies neue Chancen und Vorbildcharaktere auch für die Verteilnetze?

Lassen Sie uns dies gemeinsam an unserer **9. Smart Grids Tagung am 21. März 2019** im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern diskutieren.

Weitere Informationen zu unserer Tagung sowie das Programm finden Sie direkt auf der **TSB Webseite** ([www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)).

Parallel zu den Vorträgen (Beginn um 10:00 Uhr) wird eine kleine **Fachausstellung mit Infoständen** angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch zu informieren.


Bisher angemeldete Aussteller: VSE AG, Fraunhofer ITWM, net4energy.com, OHP Automation Systems GmbH, StoREgio, Energieagentur RLP, Transferstelle Bingen (TSB), SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG;





## 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

WANN: 21. März 2019 um 10:00 – 17:00  
WO: Fritz-Walter-StadionPresserraum  
NordtribüneFritz-Walter-Straße 167663 Kaiserslautern  
KONTAKT:  Christine Thönnies  
 06721 / 98 424 272  
 E-Mail  
 Website der Veranstaltung [↗](#)

 Kalender

 TAGUNG

### Info

Die Fachtagung „Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke“ findet jährlich bei wechselnden Gastgebern in Rheinland-Pfalz statt.

Die Tagung bietet Fachpublikum ein Forum rund um das Thema Smart Grids und virtuelle Kraftwerke – heute und morgen. Das Programm beinhaltet:

- Studie zu einer Kommune als virtuelles Kraftwerk
- Industrielle Flexibilisierung zur Erhöhung des regenerativen Eigenstromanteils
- Flexibilisierung in Verteil- und Übertragungsnetzen
- LoRaWAN – Kommunikationsbasis bis in den Keller
- Lokaler Strommarkt im Quartier

### Veranstalter

Transferstelle Bingen (TSB) gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz und StoREgio Energiespeichersysteme e.V.

Partner der Tagung sind die Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs AG.

### Weitere Informationen

[https://www.tsb-energie.de/fileadmin/Redakteure/Veranstaltungen/Smart\\_Grids/2019/Smart\\_Grids\\_Tagungsinformation\\_2019.pdf](https://www.tsb-energie.de/fileadmin/Redakteure/Veranstaltungen/Smart_Grids/2019/Smart_Grids_Tagungsinformation_2019.pdf)

07.02.2019

## 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Donnerstag, 21. März 2019 im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern

### Pressemitteilung der Transferstelle Bingen (TSB)

Zur 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke lädt die Transferstelle Bingen (TSB) in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz und der Zukunftsinitiative Smart Grids Rheinland-Pfalz ganz herzlich in das Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern ein.

Grußwort von Frau Ministerin Ulrike Höfken, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz im Tagungsflyer:

"Der Anteil fluktuierend einspeisender Wind- und Solarenergie nimmt weiter zu. Rund 50 % des erzeugten Stroms in Rheinland-Pfalz stammen bereits aus diesen Quellen. Zugleich nimmt der Aufbau einer E-Mobility Infrastruktur Fahrt auf. Die technischen und strukturellen Anforderungen an das Energiesystem wachsen, parallel entwickeln wir unsere Möglichkeiten. Virtuelle Kraftwerke und das Smart Grid stellen die notwendigen Prozesse bereit.


Wo früher einige Dutzend fossile und atomtechnische Kraftwerke Deutschland mit Energie versorgten, stehen heute verteilt in der Fläche mehr als 30.000 Windräder, weit über eine Million Solaranlagen und tausende Biogasanlagen. Virtuelle Kraftwerke erheben Echtzeit-Daten über die aktuelle Last und Erzeugung, erstellen Prognosen und schalten die dezentralen Anlagen zu oder ab, je nachdem wie hoch der Strombedarf gerade ist. Das alles geschieht vollautomatisch und digitalisiert.

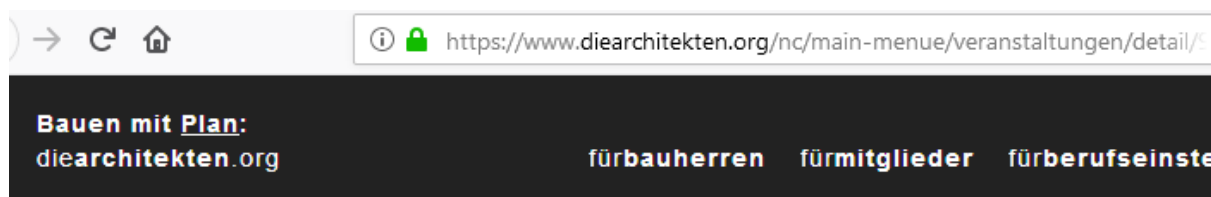
Es kommt jetzt darauf an, mit neuen und digitalen Technologien komplexe Prozesse besser zu managen, die Effizienz zu steigern, um Verbrauch und Erzeugung miteinander zu koppeln. Wir wollen zeigen, was bei diesem Thema heute möglich ist. Vor diesem Hintergrund werden wir technische, rahmenpolitische und marktwirtschaftliche Erfolgs- und Schlüsselfaktoren mit Ihnen diskutieren.

Rheinland-Pfalz unterstützt Wirtschaft, Kommunen und BürgerInnen dabei, die Chancen der Umstrukturierung der Energieversorgung nutzbar zu machen. Der Entwicklungsstand und die weiteren Perspektiven für Stromerzeuger und Infrastrukturanbieter stehen deshalb wieder im Mittelpunkt der Veranstaltung. Abgerundet wird das Veranstaltungsprogramm durch Praxisbeispiele und Berichte über Strategien für die Nutzung von Flexibilität im Spannungsfeld zwischen Netzbetreiber und Verbraucher.

Ich wünsche Ihnen eine lebhafte, zielführende Debatte und viele neue Erkenntnisse."

Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema „**Smart Grids und virtuelle Kraftwerke - heute und morgen**". Am 21. März 2019 wird bei der Smart Grid Tagung auf den Themenbereich "Wie kann das Ziel – 65 % Erneuerbare Energien bis 2030 - durch Smart Grids unterstützt werden?" eingegangen. Weitere Informationen finden Sie

im  [Programmflyer](#) oder auf der [TSB Webseite](http://www.tsb-energie.de) ([www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)).



## 9. Fachtagung Smart Grids & Virtuelle Kraftwerke, 21. März 2019 im Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern

Am 21. März 2019 wird bei der Smart Grid Tagung auf den Themenbereich "Wie kann das Ziel - 65% Erneuerbare Energien bis 2030 - durch Smart Grids unterstützt werden?" eingegangen.

**Termin:**

21. März 2019 10:00 Uhr

**Teilnehmergebühr:**

**Veranstalter:**

Transferstelle Bingen (TSB)

**Veranstaltungsort:**


Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern

**Folgende Programmhilights erwarten Sie an diesem Tag:**

- > "Virtuelles Kraftwerk Cochem-Zell" - eine Kommune stellt sich neu auf!
- > Industrielle Flexibilisierung zur Erhöhung des regenerativen Eigenstromanteils
- > Flexibilisierung in Verteil- und Übertragungsnetzen
- > LoRaWAN – Kommunikationsbasis bis in den Keller
- > Lokaler Strommarkt im Quartier

Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern / 21.3.2019

## 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

[Website des Veranstalters Transferstelle Bingen TSB](#) 

Stand Nr. 3

Die Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema »Smart Grids und virtuelle Kraftwerke – heute und morgen«. Dieses Jahr wird insbesondere auf die Frage »Wie kann das Ziel – 65% Erneuerbare Energien bis 2030 – durch Smart Grids unterstützt werden?« eingegangen.

### Über uns

Wir sind mit einem Team des »Competence Center High Performance Computing« vor Ort und präsentieren unsere neuesten Forschungen im Schwerpunkt »Green by IT« zur Energiespeicherung und zum Management der Energiewende. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf [myPowerGrid](#): Das System steuert herstellerunabhängig dezentrale Energiespeicher und -erzeuger und nutzt somit im eigenen Haushalt wie auch der Industrie überschüssige Energie genau dann, wenn sie benötigt wird.

Außerdem wird unser Experte Matthias Klein um 16:15 Uhr einen Vortrag zu unserem Projekt Schoonship halten. Dort wird mithilfe unserer Technologie [Amperix](#) ein möglichst energieautarkes und schwimmendes Wohnviertel in Amsterdam gebaut.

### Programm

Programmhilights:

- Virtuelles Kraftwerk Cochem-Zell - eine Kommune stellt sich neu auf!
- Industrielle Flexibilisierung zur Erhöhung des regenerativen Eigenstromanteils
- Flexibilisierung in Verteil- und Übertragungsnetzen
- LoRaWAN – Kommunikationsbasis bis in den Keller
- Lokaler Strommarkt im Quartier

## 2. Pressemitteilung der TSB zur 9. Smart Grids Tagung

### 21. März 2019 im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern

Pressemeldung der Firma Transferstelle Bingen (TSB) - Geschäftsbereich des ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH








Dass Flexibilität auch netzdienlich sein kann, ist ein Thema der Smart Grid Tagung in Kaiserslautern. Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion (Beitrag von Herrn Stoltefuß um 11:45 Uhr im Tagungsprogramm) und der Gas-Fernleitungsnetzbetreiber Open Grid Europe wollen gemeinsam einen Elektrolyseur der 100-MW-Klasse mit angeschlossener Wasserstoffinfrastruktur errichten. Der optimale Standort für den Beginn dieser Art von

Sektorkopplung ist im Niedersächsischen Emsland gefunden worden, bei welchem u. a. optimale Voraussetzungen für eine reines Wasserstoffnetz und ausreichend Abnehmer für Wasserstoff vorzufinden sind. Übergeordnetes Ziel ist, einen Beitrag zum Erreichen der Pariser Klimaziele mittels Sektorenkopplung auf Systemebene zu leisten. Vorrangig soll die geplante Infrastruktur zudem allen Marktteilnehmern diskriminierungsfrei („Third Party Access“) in Auktionen angeboten und somit zur allgemeinen Verfügung gestellt werden. Was bisher fehlt sind die regulatorischen Möglichkeiten, das Projekt umzusetzen und die Anlage 2023 bereits in Betrieb gehen zu lassen. Sind dies neue Chancen und Vorbildcharaktere auch für die Verteilnetze?




Lassen Sie uns dies gemeinsam an unserer 9. Smart Grids Tagung am 21. März 2019 im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern diskutieren.


Weitere Informationen zu unserer Tagung sowie das Programm finden Sie direkt auf der [TSB Webseite \(www.tsb-energie.de\)](http://www.tsb-energie.de).


https://allevents.in/kaiserslautern/9-fachtagung-smart-grids-und-    

KAISERSLAUTERN  [+ Create Event](#) [f / g+ Login](#)

## 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

**TIME**  Thu Mar 21 2019 at 09:00 am to 05:00 pm  [+ Add to calendar](#) 

**VENUE**  Fritz-Walter-Stadion, Fritz-Walter-Straße 1, 67663 Kaiserslautern, Germany, Kaiserslautern, Germany

**CREATED BY**  [Transferstelle Bingen - TSB](#) [+ Follow](#) [Contact](#) [Organizer? Claim](#)

### Teil 2

#### 9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke

Als Teilnehmer der Veranstaltung können Sie sich auf zahlreiche Fachvorträge und Diskussionen zu aktuellen politischen, technischen und ökonomischen Entwicklungen im Bereich Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke freuen. Folgende Programmhilights erwarten Sie dabei: Studie zu einer Kommune als virtuelles Kraftwerk, industrielle Flexibilisierung zur Erhöhung des regenerativen Eigenstromanteils, Flexibilisierung in Verteil- und Übertragungsnetzen, LoRaWAN – Kommunikationsbasis bis in den Keller und lokale Strommärkte in Quartieren.

Die Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" findet jährlich bei wechselnden Gastgebern in Rheinland-Pfalz statt und wird in diesem Jahr bereits zum neunten Male veranstaltet. 2019 sind wir im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern zu Gast (zu den Anreiseinformationen).

Als Teilnehmer profitieren Sie von:

- Fachvorträgen und Studien zu aktuellen Entwicklungen
- Einblicken in innovative Konzepte und deren Zukunftspotenziale
- Vernetzungsmöglichkeiten mit Entscheidern der Branche



Webseite: iCause  
www.icause.com

The screenshot shows a web browser displaying the iCause website. The address bar shows the URL: https://icause.com/kaiserslautern/9-fachtagung-smart-grids-und-. The page header includes the iCause logo, a location dropdown menu set to 'Kaiserslautern', and buttons for 'Create Event', 'Search', and 'Continue with Facebook'. The main content area features a dark blue banner with the event title '9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke' in white. Below the title, the event details are listed: 'Thu Mar 21 2019 at 09:00 am to 05:00 pm' and the location 'Fritz-Walter-Stadion, Fritz-Walter-Straße 1, 67663 Kaiserslautern, Germany, Kaiserslautern, Germany'.

## Teil 2



### Fritz-Walter-Stadion, Fritz-Walter-Straße 1, 67663 Kaiserslautern, Germany, Kaiserslautern, Germany

Als Teilnehmer der Veranstaltung können Sie sich auf zahlreiche Fachvorträge und Diskussionen zu aktuellen politischen, technischen und ökonomischen Entwicklungen im Bereich Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke freuen. Folgende Programmhilights erwarten Sie dabei: Studie zu einer Kommune als virtuelles Kraftwerk, industrielle Flexibilisierung zur Erhöhung des regenerativen Eigenstromanteils, Flexibilisierung in Verteil- und Übertragungsnetzen, LoRaWAN – Kommunikationsbasis bis in den Keller und lokale Strommärkte in Quartieren.

Die Fachtagung "Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke" findet jährlich bei wechselnden Gastgebern in Rheinland-Pfalz statt und wird in diesem Jahr bereits zum neunten Male veranstaltet. 2019 sind wir im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern zu Gast (zu den Anreiseinformationen).

Als Teilnehmer profitieren Sie von:

- Fachvorträgen und Studien zu aktuellen Entwicklungen
- Einblicken in innovative Konzepte und deren Zukunftspotenziale
- Vernetzungsmöglichkeiten mit Entscheidern der Branche

  <https://www.saarland.de/214310.htm>

**9. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke**

**21.03.2019 / 10:00 -17:00 h / Fritz-Walter-Stadion, Kaiserslautern, Presseraum Nordtribüne, Fritz-Walter-Straße 1, 67663 Kaiserslautern, Tel: 067**

**Wie kann das Ziel - 65% Erneuerbare Energien bis 2030 - durch Smart Grids unterstützt werden?**

**Die Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke findet jährlich bei wechselnden Gastgebern in Rheinland-Pfalz statt und wird in diesem Jahr Kaiserslautern zu Gast.**

**Die Tagung bietet dem interessierten Fachpublikum ein attraktives Forum rund um das Thema „Smart Grids und virtuelle Kraftwerke - heute und Ziel - 65% Erneuerbare Energien bis 2030 - durch Smart Grids unterstützt werden?“ eingegangen. Als Teilnehmer der Veranstaltung können Sie sich ökonomischen Entwicklungen im Bereich Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke freuen. Folgende Programmhilights erwarten Sie dabei: Studie regenerativen Eigenstromanteils, Flexibilisierung in Verteil- und Übertragungsnetzen, LoRaWAN - Kommunikationsbasis bis in den Keller und lok**

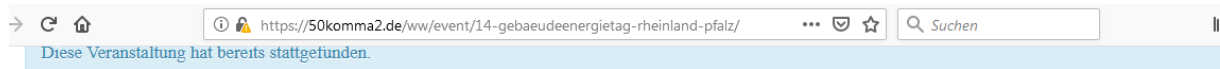
**Weitere Informationen und Anfahrt unter:**

**[https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/?no\\_cache=1&tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=1&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_](https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bnews%5D=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_)**

**04. April 2019**

**14. Gebäudeenergietag RLP**

Webseite: 50komma2  
www.50komma2.de



## 14. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz

4. April

« E-world energy & water

ZMP – FNN Fachkongress Zählen, Messen, Prüfen »

04.04.2019 in Bingen

### 14. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zum Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz ein.

[www.tsb-energie.de/veranstaltungen](http://www.tsb-energie.de/veranstaltungen)

## Webseite: Energieagentur RLP www.events-energieagentur-rlp.de



**ENERGIEAGENTUR**  
Rheinland-Pfalz

[Archiv](#) [Presse](#) [Newsletter](#) [Karriere](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)



[THEMEN](#) [ÜBER UNS](#) [PROJEKTE](#) [VERANSTALTUNGEN](#) [SERVICE & INFO](#)

### 14. Gebäudeenergetag Rheinland-Pfalz

Datum:

4. April 2019,

9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstraße 109, Bingen

Bei Planung, Inbetriebnahme und dem eigentlichen Betrieb von Gebäuden muss heute an vielen Schrauben gedreht werden, um optimale, energieeffiziente Gebäude zu errichten oder im Bestand zu sanieren. Raumheizung, Warmwasserbereitung, Haustechnik, Klimatisierung, Raumlufttechnik, Erneuerbare Energien und vieles mehr müssen aufeinander abgestimmt sein, damit die gesteckten Ziele hinsichtlich Energieeinsatz, Wirtschaftlichkeit und Wohlfühlklima erreicht werden. Dabei genügt es jedoch nicht, die vermeintlich effizientesten Anlagen zu installieren und einmalig bei der Inbetriebnahme zu konfigurieren. Nur ein regelmäßiges Monitoring und Controlling verbunden mit Optimierungen aufgrund sich verändernder Anforderungen gewährleistet, dass Gebäude auch energieeffizient betrieben werden. Welche Fehler auftreten und welche Lösungsansätze zu „funktionierenden“ Gebäuden führen, zeigen die Referenten am 14. Gebäudeenergetag auf.

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zum Gebäudeenergetag Rheinland-Pfalz ein.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich.

Weitere [Informationen & Anmeldung](#) über die Website.

Die Teilnahme ist kostenpflichtig.

[14. Gebäudeenergetag Rheinland-Pfalz](#)

[> Informationen zur Veranstaltung](#)

[zurück zu den Veranstaltungen](#)

#### Veranstlungssuche



[zurück zum Archiv](#)

#### Veranstalter

Transferstelle Bingen - TSB  
Christine Thönnnes  
Tel.: 06721 / 98 424 - 272  
[E-Mail schreiben](#)  
[www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)

#### Kooperationspartner

Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH

**Mit freundlicher Unterstützung**

## Teil2



04.03.2019

### 14. Gebäudeenergetag am 4. April

Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt am 4. April zum Gebäudeenergetag nach Bingen ein.

# Wann funktioniert ein Gebäude richtig? Brauchen wir dazu ein „Smart Building“?

**Fachtagung "Gebäudeenergetag Rheinland-Pfalz" am 4. April 2019 an der TH Bingen**

Pressemeldung der Firma Transferstelle Bingen (TSB) - Geschäftsbereich des ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH



Menschen in Industrienationen verbringen einen Großteil ihres Lebens in Gebäuden – zum Arbeiten, Wohnen oder für Freizeitaktivitäten. Gebäude sind daher ein wesentlicher Faktor für unser Wohlbefinden, also für unsere Lebenszufriedenheit und Gesundheit. Gerade in diesem Kontext muss die Gebäudetechnik und Architektur höchste Anforderungen erfüllen: Es reicht nicht, wenn lediglich ein behagliches Raumklima garantiert wird. Mit immer strengeren Auflagen aus der Klimapolitik und steigenden Energiepreisen müssen Prozesse im Gebäude auch energieeffizient sein.

Dazu ist es unumgänglich, ein Gebäude als ein in sich funktionierendes System zu betrachten. Es müssen die Wechselwirkungen zwischen Heizungs-, Lüftungs- und Klimaprozessen mit bauphysikalischen und architektonischen Aspekten erkannt werden, um an der richtigen Stelle „den Hebel für die Energieeffizienz“ anzusetzen. Das geht aber nur, wenn die Gebäude ganzheitlich betrachtet, entworfen und betrieben werden. Da stellt sich aber die Frage: „Geht dies bei den derzeitigen Strukturen im Bau?“ oder „Funktionieren unsere Gebäude überhaupt so“?



Webseite: evensi  
www.evensi.de

https://www.evensi.de/14-gebäudeenergietag-rheinland-pfalz-technisc

KARTE

**evensi**  
events for me

ANMELDEN REGIS

# 14. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz

Donnerstag 4 April 2019 10:00 ▶ Donnerstag 4 April 2019 17:00

FERTIG

## Teil 2

Bad Kreuznach › Transferstelle Bingen - TSB › 14. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz



Letztes Update **05/04/2019**

530



Save to Facebook Like 0

Die Fachtagung rund um die Themen Gebäudeenergie und erneuerbare Energien!  
Profitieren Sie von:

- wertvollem Praxis- und Anwender-Knowhow aus erster Hand
- Vernetzung und Austausch
- Updates zu aktuellen Gesetzen, dem GEG sowie EnEV und EEWärmeG
- Überblick über neueste Technologien und Trends

Sie leisten als Energie-Verantwortlicher oder Planer Ihren Teil zum Klimaschutz bzw. zur Kosteneinsparung und suchen Knowhow und den Kontakt zu Gleichgesinnten aus Planung, Wirtschaft und Verwaltung? Dann dürfen Sie den Gebäudeenergietag **Rheinland-Pfalz als den jährlichen Erfahrungsaustausch zur Gebäudeenergienutzung keinesfalls versäumen.**

Teil 3

Die Teilnahmegebühr von 110,00 Euro beinhaltet den Besuch der Vorträge und der Fachausstellung, sowie das Mittagessen und die Pausengetränke.

Hier geht es zur Anmeldung: <https://www.tsb-energie.de/gebaeudeenergietag-2019.php>

ESSEN

## HOTELS UND APARTMENTS IN DER NÄHE

### Technische Hochschule Bingen

Bingen am Rhein, Rheinland-Pfalz, Deutschland

Webseite: Saarland  
[www.saarland.de](http://www.saarland.de)

The screenshot shows a web browser window with the address bar containing <https://www.saarland.de/214310.htm>. The page content includes the following text:

**14. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz**  
04.04.2019 / 09:00 -17:00 h / Technische Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen, Tel: 06721 / 98424 - 272

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation

Weitere Informationen folgen in Kürze unter:  
[https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/news/14-gebaeudeenergietag-rheinland-pfalz?no\\_cache=1&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=newsDetail](https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/news/14-gebaeudeenergietag-rheinland-pfalz?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=newsDetail)

# 14. Gebäudeenergietag

## Rheinland-Pfalz

### Gebäude effizient betreiben

**[1.4.2019] In Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz und der Energieagentur Rheinland-Pfalz lädt die Transferstelle Bingen Anfang April zum 14. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz ein.**

Der Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz findet am 4. April 2019 in der Technischen Hochschule in Bingen statt. Wie die Transferstelle Bingen mitteilt, genügt es heute nicht mehr, die vermeintlich effizientesten Anlagen zu installieren. Nur ein regelmäßiges Monitoring und Controlling, verbunden mit Optimierungen aufgrund sich verändernder Anforderungen gewährleiste, dass Gebäude energieeffizient betrieben werden können. Welche Fehler auftreten und welche Lösungsansätze zu funktionierenden Gebäuden führen, zeigen die Referenten am Gebäudeenergietag in Bingen. Zielgruppe sind Gebäudeenergieberater, Fachplaner wie Architekten und Ingenieure, Kommunen, Behörden, Bauunternehmen und Handwerk, Energieversorger, Mitarbeiter des Facility-Managements, Contractoren sowie Fachverbände. Parallel zu den Vorträgen wird eine Fachausstellung angeboten. Die Teilnehmer erhalten in den Pausen die Möglichkeit, sich im direkten Gespräch bei verschiedenen Ausstellern zu informieren. Vor Ort sein werden unter anderem die Energieagentur Rheinland-Pfalz, Fraunhofer ITWM und die Pfalzwerke. **(sav)**



## 14. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz (TSB)



Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zum 14. Gebäudeenergietag ein.

Die Tagung richtet sich an Gebäudeenergieberater, Fachplaner wie Architekten und Ingenieure, Behörden, Bauunternehmen und Handwerk, Energieversorger, Facilitymanagement, Contractoren sowie Wissenschaft und Fachverbände für die weitere Begleitung und Wissensvermittlung.

Der 14. Gebäudeenergietag Rheinland-Pfalz (TSB) ist eine Veranstaltung der Transferstelle Bingen (TSB) Geschäftsbereich des ITB – Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH.

**09. Mai 2019**

**3. Fachtagung Smart City**



### 3. Fachtagung Smart City – Herausforderungen und Chancen für Quartiere und Regionen

Datum:

9. Mai 2019,

9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstraße 109, Bingen

Die Kommune der Zukunft wird sich - angefangen bei Städten bis hin zu Gemeinden - durch die Entwicklungen in Bereichen wie Digitalisierung, Verkehrswende, Infrastrukturausbau, Vernetzung, Datenschutz usw. neu aufstellen. Die Fachtagung zeigt diese Chancen, aber auch die Herausforderungen auf und stellt den Nutzen in den Mittelpunkt. Anhand praxisnaher Beispiele werden die resultierenden Effekte für Effizienzsteigerung, Emissionsminderung und Wertschöpfung herausgearbeitet. Das gilt auch für die Übertragung auf Klein- und Mittelstädte sowie ländliche Regionen, wie sie beispielsweise für Rheinland-Pfalz typisch sind.

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur Fachtagung Smart City ein.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich.

Weitere [Informationen & Anmeldung](#) über die Website.

Die Teilnahme ist kostenpflichtig.

3. Fachtagung Smart City –  
Herausforderungen und Chance  
Quartiere und Regionen

[> Informationen zur Veranstalt](#)

[zurück zu den Veranstaltungen](#)

#### Veranstaltungssuche



[zurück zum Archiv](#)

#### Veranstalter

Transferstelle Bingen - TSB  
Christine Thönnnes  
Tel.: 06721 / 98 424 - 272  
E-Mail [schreiben](#)  
[www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)

#### Kooperationspartner



Webseite: **evensi**  
**www.evensi.de**

https://www.evensi.de/3-fachtagung-smart-city-technische-hochschule     



# 3. Fachtagung Smart City

Donnerstag 9 Mai 2019 10:00 ▶▶ Donnerstag 9 Mai 2019 17:00

FERTIG

Bad Kreuznach › Transferstelle Bingen - TSB › 3. Fachtagung Smart City



Letztes Update 10/05/2019

👁 615



🔖 Save to Facebook

👍 Like 0

Die **Fachtagung rund um die Themen Smart City**, Herausforderungen und Chancen für Quartiere und Regionen!

Profitieren Sie von:

- Austausch zu den Möglichkeiten der Technologien, Infrastruktur und Organisation einer **Smart City**
- Fachbeiträgen über Digitalisierung, Verkehrswende, Infrastrukturausbau, Vernetzung und Datenschutz
- Vorstellung erfolgreicher Umsetzungsbeispiele

Die Kommune der Zukunft wird sich - angefangen bei Städten bis hin zu Gemeinden - durch die Entwicklungen in Bereichen wie Digitalisierung, Verkehrswende, Infrastrukturausbau, Vernetzung, Datenschutz usw. neu aufstellen. Unsere **Fachtagung zeigt diese Chancen**, aber auch die Herausforderungen auf und stellt den Nutzen in den Mittelpunkt.

### **Reallabor EnStadt: Pfaff wird vorgestellt**

Die Veranstaltung ist in drei Blöcke unterteilt. Nach der Begrüßung durch Markus Lauzi von der Transferstelle und einem Überblick zum Thema "Smart City ? ein Innovationsprojekt für Rheinland-Pfalz" von Werner Robrecht vom Umweltministerium des Landes werden im ersten Block intelligente Liegenschaften in smarten Siedlungen behandelt. So wird etwa Marc-André Triebel vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE das Reallabor EnStadt: Pfaff als Beispiel integrierter Smart-City-Lösungen vorstellen. Im zweiten Block geht es um die Werkzeuge zur Umsetzung. Dabei werden die Sensortechnik, der DorfFunk und Smart Meter Gateways angesprochen. Im dritten Block unter dem Titel "Infrastruktur und Sicherheit" spricht unter anderem Niels Klusmann von Cisco Systems zum Thema "Sicher, skalierbar, automatisierbar ? Netzinfrastrukturen für eine smarte Stadt".

Die Tagung richtet sich an Planer und Ingenieure, Kommunen und Politik, Energieversorgung und -wirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie Wissenschaft und Fachverbände und wird in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz veranstaltet. **(sav)**

<http://www.tsb-energie.de>

Stichwörter: Smart City, 3. Fachtagung Smart City, Transferstelle



### 3. Fachtagung Smart City

## Klein- und Mittelstädte im Fokus

**[28.3.2019] Die Transferstelle Bingen lädt Anfang Mai zur 3. Fachtagung Smart City an die Technische Hochschule Bingen ein. Der Fokus liegt auf Klein- und Mittelstädten sowie auf ländlichen Regionen.**

Die Kommune der Zukunft wird sich aufgrund der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen neu aufstellen müssen. Die Fachtagung „Smart City – Herausforderungen und Chancen für Quartiere und Regionen“ (9. Mai 2019, Bingen) zeigt Chancen und Herausforderungen, stellt dabei jedoch vor allem den Nutzen in den Mittelpunkt. Wie die Transferstelle Bingen mitteilt, werden anhand praxisnaher Beispiele die Effekte herausgearbeitet. Zu diesen gehört neben der Steigerung wirtschaftlicher Effizienz und der Minderung schädlicher Emissionen auch die zunehmende Verwundbarkeit der digitalen Infrastruktur. Ein Fokus liegt dabei auf den Klein- und Mittelstädten sowie den ländlichen Regionen, wie sie für ein Flächenland wie Rheinland-Pfalz typisch sind, meldet die Transferstelle.

### Reallabor EnStadt: Pfaff wird vorgestellt

Die Veranstaltung ist in drei Blöcke unterteilt. Nach der Begrüßung durch Markus Lauzi von der Transferstelle und einem Überblick zum Thema „Smart City – ein Innovationsprojekt für Rheinland-Pfalz“ von Werner Robrecht vom Umweltministerium des Landes werden im ersten Block intelligente Liegenschaften in smarten Siedlungen behandelt. So wird etwa Marc-André Triebel vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE das Reallabor EnStadt: Pfaff als Beispiel integrierter Smart-City-Lösungen vorstellen. Im zweiten Block geht es um die Werkzeuge zur Umsetzung. Dabei werden die Sensortechnik, der DorfFunk und Smart Meter Gateways angesprochen. Im dritten Block unter dem Titel „Infrastruktur und Sicherheit“ spricht unter anderem Niels Klusmann von Cisco Systems zum Thema „Sicher, skalierbar, automatisierbar – Netzinfrastrukturen für eine smarte Stadt“.

Die Tagung richtet sich an Planer und Ingenieure, Kommunen und Politik, Energieversorgung und -wirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie Wissenschaft und Fachverbände und wird in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz veranstaltet. (sav)



[https://www.kommune21.de/meldung\\_31204\\_Klein-+und+Mittelstac](https://www.kommune21.de/meldung_31204_Klein-+und+Mittelstac) ▾ ⋮ 🛡️ ☆

– + Automatischer Zoom ⇅

## 3. Fachtagung Smart City Klein- und Mittelstädte im Fokus

**[28.3.2019] Die Transferstelle Bingen lädt Anfang Mai zur 3. Fachtagung Smart City an die Technische Hochschule Bingen ein. Der Fokus liegt auf Klein- und Mittelstädten sowie auf ländlichen Regionen.**

Die Kommune der Zukunft wird sich aufgrund der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen neu aufstellen müssen. Die Fachtagung "Smart City ? Herausforderungen und Chancen für Quartiere und Regionen" (9. Mai 2019, Bingen) zeigt Chancen und Herausforderungen, stellt dabei jedoch vor allem den Nutzen in den Mittelpunkt. Wie die Transferstelle Bingen mitteilt, werden anhand praxisnaher Beispiele die Effekte herausgearbeitet. Zu diesen gehört neben der Steigerung wirtschaftlicher Effizienz und der Minderung schädlicher Emissionen auch die zunehmende Verwundbarkeit der digitalen Infrastruktur. Ein Fokus liegt dabei auf den Klein- und Mittelstädten sowie den ländlichen Regionen, wie sie für ein Flächenland wie Rheinland-Pfalz typisch sind, meldet die Transferstelle.

### **Reallabor EnStadt: Pfaff wird vorgestellt**

Die Veranstaltung ist in drei Blöcke unterteilt. Nach der Begrüßung durch Markus Lauzi von der Transferstelle und einem Überblick zum Thema "Smart City ? ein Innovationsprojekt für Rheinland-Pfalz" von Werner Robrecht vom Umweltministerium des Landes werden im ersten Block intelligente Liegenschaften in smarten Siedlungen behandelt. So wird etwa Marc-André Triebel vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE das Reallabor EnStadt: Pfaff als Beispiel integrierter Smart-City-Lösungen vorstellen. Im zweiten Block geht es um die Werkzeuge zur Umsetzung. Dabei werden die Sensortechnik, der DorfFunk und Smart Meter Gateways angesprochen. Im dritten Block unter dem Titel "Infrastruktur und Sicherheit" spricht unter anderem Niels Klusmann von Cisco Systems zum Thema "Sicher, skalierbar, automatisierbar ? Netzinfrastrukturen für eine smarte Stadt".

Die Tagung richtet sich an Planer und Ingenieure, Kommunen und Politik, Energieversorgung und -wirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie Wissenschaft und Fachverbände und wird in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz veranstaltet. **(sav)**

<http://www.tsb-energie.de>

Stichwörter: Smart City, 3. Fachtagung Smart City, Transferstelle



**Webseite: Saarland  
www.saarland.de**

https://www.saarland.de/214310.htm

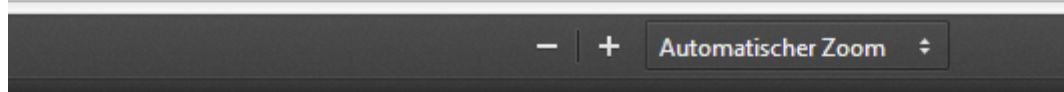
**3. Fachtagung Smart City – Herausforderungen und Chancen für Quartiere und Regionen**

09.05.2019 / 09:00 -17:00 h / Technische Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen, Tel: 06721 / 98424 – 272

Die Kommune der Zukunft wird sich - angefangen bei Städten bis hin zu Gemeinden - durch die Entwicklungen in Bereichen wie Digitalisierung, V zeigt diese Chancen, aber auch die Herausforderungen auf und stellt den Nutzen in den Mittelpunkt. Anhand praxisnaher Beispiele werden die res herausgearbeitet. Das gilt auch für die Übertragung auf Klein- und Mittelstädte sowie ländliche Regionen, wie sie beispielsweise für Rheinland-Pfa

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation

Weitere Informationen und Anfahrt unter:  
<https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/news/3-fachtagung-smart-city-herausforderungen-und-chancen-fuer-quartiere-und-regione>  
cHash=cb8a6e4fba449094a37d169b51e4b6ac  
<https://www.th-bingen.de/campus/einrichtungen/standorte/>



## 3. Fachtagung Smart City Klein- und Mittelstädte im Fokus

**[28.3.2019] Die Transferstelle Bingen lädt Anfang Mai zur 3. Fachtagung Smart City an die Technische Hochschule Bingen ein. Der Fokus liegt auf Klein- und Mittelstädten sowie auf ländlichen Regionen.**

Die Kommune der Zukunft wird sich aufgrund der technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen neu aufstellen müssen. Die Fachtagung "Smart City ? Herausforderungen und Chancen für Quartiere und Regionen" (9. Mai 2019, Bingen) zeigt Chancen und Herausforderungen, stellt dabei jedoch vor allem den Nutzen in den Mittelpunkt. Wie die Transferstelle Bingen mitteilt, werden anhand praxisnaher Beispiele die Effekte herausgearbeitet. Zu diesen gehört neben der Steigerung wirtschaftlicher Effizienz und der Minderung schädlicher Emissionen auch die zunehmende Verwundbarkeit der digitalen Infrastruktur. Ein Fokus liegt dabei auf den Klein- und Mittelstädten sowie den ländlichen Regionen, wie sie für ein Flächenland wie Rheinland-Pfalz typisch sind, meldet die Transferstelle.

### **Reallabor EnStadt: Pfaff wird vorgestellt**

Die Veranstaltung ist in drei Blöcke unterteilt. Nach der Begrüßung durch Markus Lauzi von der Transferstelle und einem Überblick zum Thema "Smart City ? ein Innovationsprojekt für Rheinland-Pfalz" von Werner Robrecht vom Umweltministerium des Landes werden im ersten Block intelligente Liegenschaften in smarten Siedlungen behandelt. So wird etwa Marc-André Triebel vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE das Reallabor EnStadt: Pfaff als Beispiel integrierter Smart-City-Lösungen vorstellen. Im zweiten Block geht es um die Werkzeuge zur Umsetzung. Dabei werden die Sensortechnik, der DorfFunk und Smart Meter Gateways angesprochen. Im dritten Block unter dem Titel "Infrastruktur und Sicherheit" spricht unter anderem Niels Klussmann von Cisco Systems zum Thema "Sicher, skalierbar, automatisierbar ? Netzinfrastrukturen für eine smarte Stadt".

Die Tagung richtet sich an Planer und Ingenieure, Kommunen und Politik, Energieversorgung und -wirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie Wissenschaft und Fachverbände und wird in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz veranstaltet. **(sav)**

### 3. Fachtagung Smart City (TSB)



Die Kommune der Zukunft wird sich - angefangen bei Städten bis hin zu Gemeinden - durch die Entwicklungen in Bereichen wie Digitalisierung, Verkehrswende, Infrastrukturausbau, Vernetzung, Datenschutz usw. neu aufstellen. Die Fachtagung zeigt diese Chancen, aber auch die Herausforderungen auf und stellt den Nutzen in den Mittelpunkt. Die Tagung informiert das Fachpublikum hierzu über Grundlagen, Praxisbeispiele und neue Entwicklungen.

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz ein.

Die Fachtagung Smart City ist eine Veranstaltung der Transferstelle Bingen (TSB) Geschäftsbereich des ITB – Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH.

## 3. FACHTAGUNG SMART CITY 2019

Do 09.05.2019

Für Infos zu den einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Veranstalter.

Themen



Zeitraum



Das Smart City Konzept regt Entwicklungen an, durch die Städte und urbane Regionen effizienter, lebenswerter und umweltfreundlicher werden. Digitale Technologien können dabei helfen, Energieeinsatz und Verkehr zu vermindern, den Schadstoffausstoß zu verringern, Ressourcen zu schonen und Kosten zu sparen. In diesem Sinne steht die intelligente Steuerung der städtischen Systeme erneut im Fokus unserer Veranstaltungsreihe, welche in diesem Jahr zur 3. Fachtagung Smart City einlädt. (Grußwort Staatsministerin Ulrike Höfken)

Die Kommune der Zukunft wird sich - angefangen bei den großen Städten bis hin zu den kleineren ländlichen Gemeinden - durch die technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den Bereichen der Digitalisierung, der Verkehrswende, des erforderlichen Ausbaus der Datennetze und unter Beachtung von Datenschutz und Datensicherheit neu aufstellen. Die Fachtagung zeigt Chancen und Herausforderungen - stellt dabei jedoch vor allem den Nutzen in den Mittelpunkt.

Anhand praxisnaher Beispiele werden resultierende Effekte herausgearbeitet: dazu gehören neben der Steigerung wirtschaftlicher Effizienz und der Minderung schädlicher Emissionen auch die zunehmende Verwundbarkeit digitaler Infrastruktur. Ein Fokus liegt dabei auf den Klein- und Mittelstädten sowie den ländlichen Regionen, wie sie für ein naturräumlich geprägtes Flächenland wie Rheinland-Pfalz typisch sind.

Wir laden Sie ein zu Vorträgen und Austausch zu den Schwerpunkten: - Intelligente Liegenschaften in smarten Siedlungen - Werkzeuge für die Umsetzung - Infrastruktur und Sicherheit Neben den Vorträgen kommt auch die Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch nicht zu kurz. Ob in der Fachausstellung und im Gespräch mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen oder Projektpartnern - die Fachtagung führt die Menschen zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.

**29. August 2019**

**22. Energietag RLP**



Website: 50komma2  
www.50komma2.de

22. Energietag Rheinland-Pfalz

29. August 2019 in Bingen

## 22. Energietag Rheinland-Pfalz

Bereits seit dem ersten Energietag Rheinland-Pfalz hat sich die Fachtagung dem Aufzeigen von Innovationen und zukunftsweisenden Ideen und Projekten verschrieben. Diese Tradition möchten wir weiter führen und mit der Tagung insbesondere eine Ergänzung zu den anderen Fachtagungen zu speziellen Themen wie Gebäudeenergie, Windenergie oder KWK bilden. Ziel des Energietages ist es, die Energielandschaft als Ganzes mit seinem gesamten Themenspektrum zu zeigen.

Dabei sprechen wir Bürgermeister, Entscheider und Führungsebenen aus Energiewirtschaft, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik an und diskutieren mit diesen über aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Ideen.

[www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)

Kritische Infrastrukturen (KRITIS) in Versorgungsnetzen



## Presseinformation zum 22. Energietag Rheinland-Pfalz am 29. August 2019? 30 Jahre Transferstelle Bingen

Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen

Datum: 29.08.2019, 8:30 Uhr ? 17:30 Uhr

Veranstalter: Transferstelle Bingen mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP

Tagungsleitung: Prof. Dr. Oliver Türk

Scientists for Future – Forderung nach mehr Klimaschutz

Die Diskussionen zum Klimaschutz und den dringend umzusetzenden Maßnahmen zieht aktuell insbesondere durch die ?Fridays for future? weite Kreise. Nicht mehr nur Experten, sondern auch die breite Öffentlichkeit forciert die Forderung nach der Energiewende und dem Klimaschutz auf allen Ebenen. Unterstützt wird diese Bewegung durch die ?Scientists for Future?, die die derzeitigen Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt ebenfalls als nicht ausreichend ansehen. Sie fordern uns zum Handeln auf. Prominente Vertreter dieser Bewegung sind Prof. Dr. Volker Quaschnig und Prof. Dr. Mojib Latif, die am Energietag Rheinland-Pfalz Ihre Sicht auf den Klimawandel aufzeigen: Maßnahmen in der Energieeffizienz sind dringlich – Konsequenzen unseres Handelns werden durch den Klimawandel sichtbar – Erneuerbare Energien müssen weiter ausgebaut werden. Dabei müssen wir auch der Fragestellung nachgehen, was mit den EEG-Anlagen geschehen soll, die in den nächsten Jahren aus der EEG-Vergütung fallen. Ob hier ein weiterer Betrieb oder ein Repowering der Bestandsanlagen wirtschaftlich und rechtlich zielführend ist, bewertet Rechtsanwalt Prof. Christian Held.

Eröffnet durch die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken und mit hochaktuellen Vorträgen durch die Scientists for Future bringt der Energietag Rheinland-Pfalz die Klimaschutz-Akteure in Bingen zusammen!

Am Nachmittag laden wir Sie zu Vorträgen und Austausch zu

aktuellen Energiekonzepten, Projektbeispielen und innovativen Entwicklungen, Nachhaltiger Mobilität und

## Teil 2

### Energiewirtschaft ? Märkte und neue Geschäftsmodelle

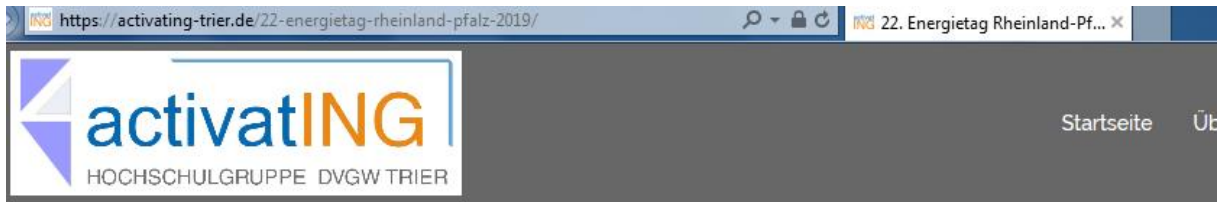
ein.

2019 feiert die Transferstelle Bingen im Rahmen des Energietages RLP ihr 30 jähriges Bestehen.

Zur Transferstelle Bingen: Mit dem Ziel, den Wissenstransfer von der Hochschule in die Anwendung zu beschleunigen, wurde die Transferstelle Bingen vor nunmehr 30 Jahren als Institut an der damaligen Fachhochschule Rheinland-Pfalz Abteilung Bingen (heute Technische Hochschule Bingen) gegründet. Seither haben wir in mehr als 2.000 Projekten Umsetzungen mit Erneuerbaren Energien mit Kommunen, Unternehmen sowie der Landespolitik gestaltet. So haben wir einen bedeutsamen Beitrag zur Energiewende geleistet und Klimaschutz und Nachhaltigkeit gestärkt. Mit bislang mehr als 100 Fachtagungen und Seminaren haben wir zur Verbreitung von Fachwissen beigetragen. Ob Themen wie Biomasse oder Solarthermie zum Ende der 80er Jahre oder Energiewirtschaft, Netze, Energiemanagement, Smart City und Klimaschutzkonzepte heute – die Transferstelle Bingen engagiert sich für Sie und Ihre Region – nachhaltig!

Weitere [Informationen](#)  und Programm unter <https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/news/22-energietag-rheinland-pfalz>

Website: [activatingING](http://activating-trier.de)  
[www.activating-trier.de](http://www.activating-trier.de)

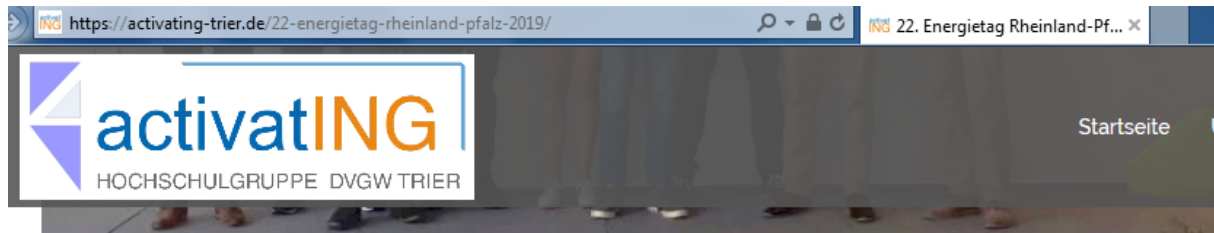


## 22. Energietag Rheinland-Pfalz 2019

VERÖFFENTLICHT 28. SEPTEMBER 2019 ADMIN



## Teil 2



Am 29.08. fand an der technischen Hochschule Bingen der 22. Energietag Rheinland-Pfalz statt. Auch wir von activatING reisten mit einer Gruppe von 14 Interessierten an, diese Bestand aus Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge, sowie einem Doktoranden und Professoren.

Morgens startete der Energietag mit der Eröffnung der Fachausstellung durch Umweltministerin Ulrike Höfken. Im Anschluss begannen die Fachvorträge. Hier sind besonders die Prominenten Vertreter der „Scientists for Future“ Prof. Dr. Volker Quaschnig und Prof. Dr. Mojib Latif zu nennen. Beide Redner beschäftigten sich mit dem Klimawandel, dessen Folgen und was wir dringend ändern müssen um das 1,5 Grad Ziel der Pariser Klimakonferenz nicht zu reißen.

In der darauffolgenden Diskussionsrunde wurde gefragt, warum wir uns nicht dazu durchringen können, angemessene Konsequenzen aus dem vorhandenen Wissen über die CO<sub>2</sub> Problematik zu ziehen.

Am Nachmittag ging es erst um Energiekonzepte hierbei wurde unter anderem ein Beispiel aus der Stadt Gau-Algesheim vorgestellt, die ein Neubaugebiet mit Kalter Nahwärme versorgen. Außerdem stellte sich Professor Thomas Giel von der Hochschule Mainz die Frage, warum wir nicht wissen ob und wie effizient unsere Gebäude funktionieren. Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen startete das letzte Drittel der Veranstaltung. Dieses teilte sich in die Themenbereiche „Energiewirtschaft & Sektorkopplung“ sowie „Nachhaltige Mobilität“ auf.

Zum Schluss gab es noch einen kleinen Umtrunk bei dem sich die Teilnehmer über die Eindrücke der Veranstaltung austauschen konnten. Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung an der wir nächstes Jahr bestimmt wieder teilnehmen werden.

Webseite: Allgemeine Zeitung  
www.allgemeine-zeitung.de

[https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bingen/bingen/klimaforscher-dr-mojib-latif-zu-gast-an-der-th-bingen\\_20395892](https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bingen/bingen/klimaforscher-dr-mojib-latif-zu-gast-an-der-th-bingen_20395892)

Allgemeine Zeitung

LO

📅 Donnerstag, 29.08.2019 - 01:00 ⌚ 3 min

## Klimaforscher Dr. Mojib Latif zu Gast an der TH Bingen

Der Experte hält einen Fachvortrag mit dem Titel „Zeit zum Handeln“ anlässlich des Energietages Rheinland-Pfalz.



Ein Mann der klaren Worte: Klimaforscher Mojib Latif verweist voller Nachdruck auf die Gefahren des Klimawandels und fordert Konsequenzen. (Foto: Jan Steffen)



## Teil 2

BINGEN/KIEL - Dr. Mojib Latif ist als Klimaforscher gefragter Experte. Zum Energietag der Technischen Hochschule reiste der TV-bekannte Meteorologe von Kiel an den Rhein. Der 64-jährige Professor ist Hochschullehrer und Präsident der Deutschen Gesellschaft „Club of Rome“. Der Hamburger mit pakistanischen Wurzeln lehrt seit 2003 an der Uni Kiel, hat in Ozeanografie habilitiert und arbeitet im Vorstand des Deutschen Klima-Konsortiums.

Herr Latif, welche Hebel musste die Binger Transferstelle ziehen, um Sie zum Energietag nach Rheinland-Pfalz zu ködern?

Ach, man hilft sich unter Hochschulen doch gern aus. Wie konkret der Termin in Bingen zustande kam, das weiß ich schon gar nicht mehr genau. Wissen Sie, hier in Kiel laufen zehn Anfragen am Tag ein. Von Fernsehsendern, Hörfunkanstalten, Konferenzen. Wenn mir etwas seriös erscheint und ich Zeit habe, dann sage ich zu.

Sie sind inzwischen gefragter Studiogast mit Ihrem Forschungsgebiet. Wurmt es Sie, dass erst mit dem Greta-Effekt der Fokus breit auf die globale Erwärmung gelenkt wurde?

Für uns Forscher ist die Klimaerwärmung und der Anteil des Menschen daran kein Neuland. Seit über 30 Jahren bin ich in der Klimaforschung tätig, es gab ungezählte Konferenzen, denken Sie an das Buch von Al Gore, an politische Initiativen und

**Teil 3**

Sie meinen in den Köpfen von uns allen?

Ja, nehmen Sie die Zahlen des jüngsten Deutschland-Trends. Sieben von zehn Deutschen sind nicht bereit, etwas am eigenen Verhalten zu ändern, um den Klimawandel zu bremsen. Das finde ich erschreckend. Wenn man dann noch annimmt, dass die Befragten lieber nicht als Klimakiller in einer Umfrage dastehen wollen, dann bleibt die Erkenntnis vom Klimawandel ohne Konsequenz. Das ist es, was mich wirklich wurmt.

Erhalten Sie eigentlich noch Pöbel-Mails von Klima-Leugnern?

Ach, ich habe die persönliche Entscheidung getroffen, mich aus den sozialen Netzwerken herauszuhalten. So bekomme ich sehr viele dieser Statements erst gar nicht mit. Und ja, es gibt sie immer noch, die Leugner. Ich versuche mich weitestgehend vor ihren Pöbeleien abzuschotten.

Sie haben den Umweltpreis für die Fähigkeit erhalten, Wissenschaft in der Öffentlichkeit zu vermitteln. Was können Sie besser als Ihre Kollegen?

Naja, ich mache aus meinem Herzen keine Mördergrube. Wenn mich etwas fuchst oder ich erkenne, dass aus wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen keine Konsequenzen gezogen werden, dann sage ich das klipp und klar. Seit Jahren brennen Wälder, warnen wir vor Klima-Extremen, längeren Trockenphasen, Torfbränden, häufigeren Überschwemmungen. Aber das interessiert anscheinend keinen Menschen.



Teil 4

In Bingen saßen Sie mit Dr. Volker Quaschnig auf der Bühne, ebenfalls ein Vertreter der Scientists-for-Future-Bewegung. Förderung von Klimaschutz und Repowering von Windenergie-Anlagen waren Themen. Was ist Ihr persönliches Anliegen an den Energietag?

Für mich ist es wichtig, die Zusammenhänge zu erklären. „Zeit zum Handeln“ hieß mein Vortrag deshalb, weil keine Zeit zum Abwarten bleibt. Alle, von Politik bis Wirtschaft und Gesellschaft, schieben den Schwarzen Peter gern von sich persönlich weg, zeigen auf China oder die USA als viel größere Klimasünder. Aber ohne Änderung des eigenen Verhaltens geht es nicht.

Sind Sie denn ein gutes Vorbild?

Ich stelle mich nicht als Heiligen hin, wenn Sie das meinen. Aber ich versuche viel Fahrrad zu fahren, auch zu Terminen. Und ich habe mir ein rigoroses Tempolimit von 100 Stundenkilometern auf der Autobahn verordnet. Wie auch beim weniger Fleischessen muss man ja den Co-Benefit sehen: Ich tue meinem Körper etwas Gutes und nicht bloß meinen Teil gegen den Klimawandel.

Kiel ist weit und für einen Experten das Zeitfenster immer eng. Fliegen Sie nicht nach Kiel zurück?

Nein, so eng wie anfangs gedacht ist der Tag gar nicht getaktet. Am Nachmittag geht mein Zug nach Düsseldorf. Dort werde ich am Freitag bei „Volle Kanne“ für das ZDF im Studio sein. Ich freue mich schon auf die Zugstrecke durch das Mittelrheintal, denn ich kenne sie vom Schiff aus. Eine herrliche Gegend.

→ ↻ 🏠 🔒 https://www.bingen.de/rat-verwaltung/news/d-offen-sein-fuer-neue-ideen-1240992208

› Anliegen A-Z › Wichtige Adressen › Telefonverzeichnis › Stadtplan

 **BINGEN**  
Perspektiven am Rhein

[Rat und Verwaltung](#) [Tourismus und Kultur](#) [Familie und Bildung](#)

## BÜRGERINFORMATIONEN ONLINE

Der kürzeste Weg in die Verwaltung führt durch das Internet! In unserem "Bürgerservice online" bieten wir Ihnen rund um die Uhr alle Informationen über die Dienstleistungen der Stadtverwaltung Bingen.

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Rat und Verwaltung](#) › [Neuigkeiten](#) › [„Offen sein für neue Ideen“](#)

## „OFFEN SEIN FÜR NEUE IDEEN“

Do 29.08.2019 | Pressemitteilungen

Themen



Oberbürgermeister Thomas Feser (re.) im Gespräch anlässlich des Energietags.

Quelle: Stadt Bingen

### Oberbürgermeister Feser informiert sich beim Energietag

„Man muss offen sein für neue Ideen. Der Energietag des Landes Rheinland-Pfalz, zu dem die Technische Hochschule Bingen heute einlädt, gibt dazu eine wunderbare Gelegenheit“, so Oberbürgermeister Thomas Feser bei seinem Besuch der Veranstaltung.

Der Energietag zeigt die Energielandschaft in ihrer kompletten Breite und führt die verantwortlichen Entscheider zusammen. Neben Fachvorträgen steht auch immer noch Zeit für den direkten Dialog aller Beteiligten zur Verfügung.

**BINGEN**

**LESERBRIEFE**

Zum Eröffnungsgottesdienst der Rochuswallfahrt.

**Zu viele Gesangsbeiträge**

Wie immer war das Festamt zum festlichen Eröffnung der Rochuswallfahrt für viele Pilger auch deren wichtigstes Ereignis. Besonders erfreulich, dass der in unserer Region noch immer sehr bekannte Abt Anselm Zeller als Hauptredner gewonnen werden konnte. So weit, so gut.

Zur würdigen Feier eines Gottesdienstes gehört aber auch deren musikalischer Anteil. In diesem Fall fällt es schwer zu frohlocken. Wie man hören konnte, bedauerten viele Wallfahrer, dass sie zu wenig Gelegenheit bekamen, selbst zu singen. Stattdessen jede Menge „Chor“-Gesänge. Natürlich ist gegen künstlerische Mitgestaltung nichts einzuwenden, aber: Wenn Chor, dann ein richtiger Chor, nicht eine zusammengewürfelte Gesangsgruppe (technisches Problem) und zu lauter Klavierbegleitung. Stücke mit musikalischer Qualität aus alter und neuer Zeit gibt es genug. Sollen es dann so langatmig sein? Sollen es dann so langatmig sein? Sollen es dann so langatmig sein?

Sonders ärgerlich war das des Gottesdienstes, dem dem Schlussgebet man darauf, die Seeinem gemeinsamen Geu erheben. Stattdessen so ein „Beitrag“. Als die Hälfte der Gemeinfrustriert auf dem die Zelte war, sollte ch noch zusammen werden. Wenigstas, wenn auch zu

esbert

**Der Traum von der Smart-City**

Auf den Fluren der Transferstelle Bingen gibt es das komplette Know-how für die Energiewende, sagt Leiter Oliver Türk

Von Christine Tscherner

**BÜDESHEIM.** Promis der Klima-Szene als Redner: Zu ihrem 30. Geburtstag setzt die Transferstelle (TSB) auf Zugpferde für den rheinland-pfälzischen Energietag. Als noch niemand an demonstrierende Schüler für die Klima-Zukunft dachte, setzte das TH-nahe Institut bereits auf erneuerbare Energien und dezentrale Kraftwerke, auf Biomasse und Sonnenlicht. Unscheinbar in einem Mietshaus gegenüber der Hochschule hat die TSB ihr Quartier. Zwischen 20 und 25 Mitarbeiter tüfteln an Energiekonzepten mit Pep – allesamt Binger Ex-Studenten. Jüngster und größter Coup der Unternehmensgeschichte: Ein insgesamt 280-Millionen-Euro-Topf des Bundeswirtschaftsministeriums soll Vorzeigeprojekte für dezentrale Energieversorgung entwickeln. Rund eine Million vom Kuchen geht nach Bingen. „Wir optimieren auch den Energiebedarf von Bäckereien um die Ecke, nur nicht von Privathaushalten“, zeigt Professor Oliver Türk, wissenschaftlicher Leiter, die Bandbreite auf. Neben seiner Lehrtätigkeit ist der Baustoff- und Mobilitätsspezialist Leiter der Transferstelle.

Scharnierstelle zwischen Hochschulwissen und Anwendung – das ist der Grundgedanke, der auch nach 30 Jahren noch bestens trägt. Wissenschaft und Technologietransfer war zum Start der zündende Impuls von TSB-Vater und Visionär Günther Schaumann in Zusammenarbeit mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium. „Damals wurden bundesweit einige solcher Transferstellen

gegründet“, sagt Türk. „Aber nur noch wir sind am Markt.“ Er ist der dritte Leiter nach den Professoren Schaumann und Ralf Simon.

Über 120 Projekte jährlich, 2000 seit der Gründung und allein 50 Klimaschutzkonzepte für Kommunen sind die Referenzen. „Wir können uns die schlauesten Köpfe der Hochschule herauspicken“, sagt Türk. „Frisches Wissen aus den Köpfen der Professoren fließt marktnah in Projekte“, beschreibt Türk die Scharnierfunktion. Ein übergeordnetes ITB (Institut für Innovation, Transfer und Beratung) hält den Ingenieuren den Rücken frei, was bürokratisch-kaufmännische Belange angeht. Das Land ist größter Gesellschafter. „Aber wir müssen mit null Grundfinanzierung wirtschaften, das ist schon anspruchsvoll“, betont Türk.

Anspruchsvoller als noch vor ein paar Jahren. „Denn die niedrig hängenden Früchte ernten heute Ein-Mann-Beratungsfirmen.“ Der Innovationsdruck sei deshalb hoch. Dafür stieg andererseits die Außenwirkung durch die Klimaproteste enorm. „Inzwischen ist der Klimawandel auch für Laien sichtbar wie in unseren Wäldern oder im Plastik der Meere.“

Das Wissen durchdringt die Gesellschaftsschichten. „hat ungeahnte Dynamik in der Politik entfaltet und Handlungsdruck erzeugt. Seine provokante These: Alles, was man zur Energiewende an Wissen brauche, sei vorhanden. „Hier auf diesen Fluren.“

Dezentral denken in Energiefragen, das ist seit vielen Jahren Thema der Transferstelle. „Alle Welt redet vom Spiel-

**ENERGIETAG**

Der Energietag Rheinland-Pfalz findet am 29. August am Budesheimer Campus statt. Entwicklungen der Energiebranche stehen im Fokus.

Staatsministerin Ulrike Höfken eröffnet vor dem Start der Vorträge mit einem Frühstück. Gäste auf der Bühne sind Prof. Dr. Volker Quaschnig und Prof. Dr. Mojib Latif sowie Rechtsanwalt Prof. Christian Held.

Die Binger Fachtagung bietet eine Plattform für Neuentwicklungen und Geschäftsmodelle, für Strategien und Perspektiven bei Klimaschutz und nachhaltiger Mobilität ([www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)).

chern, aber wenn wir Erzeugung und Verbrauch von Energie räumlich und zeitlich zusammenbringen, dann ist Speicherung zweitrangig.“ Nun haben die Vorkämpfer endlich mehr Zuhörer.

Türks größtes Vorbild: Oslo. „Die Stadt setzt riesige Anreize für Elektroautos, macht den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel höchst bequem, Scooter boomen und weite Teile der Innenstadt sind autofrei.“

Und Bingen? Wenn der TSB-Leiter ein Füllhorn hätte, „ich würde eine Smart-City umsetzen“. Die Autofahre nach Rudesheim mit einer Brennstoffzelle betreiben. Mobilität neu vernetzen und Fokus auf erneuerbare Energien – das wäre seine Vision als Vorzeigestadt. „Ach ja, und eine TSB-Zentrale, die mit Showroom alles aufzeigt, was wir drauf haben, das wäre herrlich.“

Man darf schließlich zum Geburtstag mal Wünsche durchstecken, oder?

**SPD: Radwege besser kennzeichnen**

KEMPTEN (red). In Kempten herrsche für Radfahrer ein regelrechtes Schilderchaos, ma diesem Anliegen haben sich Bürger an den SPD-Landtagsabgeordneten und OB-Kandidaten Michael Hüttner gewandt. Das Radfahren werde extrem erschwert. Anstelle eines durchgehenden Radweges entlang der Mainzer Straße, der unter heutigen Gesichtspunkten sinnvoll wäre, herrsche für die Radfahrer an den Einmündungen Ortsstraße, Bornstraße, Lehrer-Vock-Straße und Wendelin-Kamp-Straße das Schilderchaos, denn an jeder einzelnen Straße sei zunächst „Radweg Ende“ und nach Querung der Straße dann bis zur nächsten Einmündung wieder „Radweg“ ausgeschildert. Diese Situation könne mit einem durchgehenden Radweg welcher auch für die Fahrzeuge aus den betroffenen Nebenstraßen eingezeichnet und mit der Farbe gekennzeichnet werden müsste, behoben werden, sagt Hüttner, denn in der hgen Zeit sollte dem Radwe eine höhere Bedeutung räumt werden und damit gleichzeitig ein entsprechender Unfallschutz gewährleistet sein.

„Ein weiteres Problem dass der Fahrradwegtung Bingen nicht nur heruntergekommen sondern auch noch extrem eng für den b Radverkehr beispiel Bushaltestellen Höhla beziehungsweise ist“, fügt Sören Ra vertretender Orts SPD Bingen Ost, hi Bei der Besichtigung auf, dass es an e StraÙe Richtung in Fahrrad-Piktogramm dem Radweg fehl Wechsel vom Radfahrbahn nicht a sagt Hüttner. „V Stadt bereits dat

**Oliver Türk ist wissenschaftlicher Leiter der Transferstelle Bingen.**

Foto: Christine Tscherner





## Ecoliance auf dem 22. Energietag Rheinland-Pfalz vertreten

Ecoliance e.V. hat den 22. Energietag der TSB dazu genutzt, seine Mitgliedsunternehmen am eigenen Messestand zu repräsentieren. Mit zahlreichen Besuchern und den anderen Ausstellern, wie beispielsweise Fraunhofer ITWM, ITB gGmbH, wpd onshore GmbH, ICONAG, VSE AG, RMB/ENERGIE GmbH, GEDEA-Ingelheim, enerix und in.power GmbH konnten interessante Gespräche geführt und für Ecoliance geworben werden. Auch prominenter Besuch, wie die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken und Prof. Dr. Volker Quaschnig, Professor für regenerative Energiesysteme an der HTW Berlin und Buchautor, schauten am Messestand vorbei.



## Webseite: Energie und Management GmbH www.energie-und-management.de

RHEINLAND-PFALZ

### Mainz will im Bundesrat gegen PV-Deckel kämpfen [132693]

**Mit einer Bundesrats-Initiative will die rheinland-pfälzische Landesregierung gegen die Deckelungen beim Ausbau erneuerbarer Energien vorgehen.**

Nur 35 neue Anlagen mit 231 MW, so niedrig lag der Nettozubau bei der Windkraft deutschlandweit im ersten Halbjahr 2019. „Das ist wirklich ein Zusammenbruch“, beklagte Ulrike Höfken (Grüne), rheinland-pfälzische Energie- und Umweltministerin, auf dem 22. Energietag Rheinland-Pfalz in Bingen. Und dabei sei Rheinland-Pfalz, das bereits heute fast jede dritte Kilowattstunde aus Windturbinen bezieht, mit 15 Neuanlagen sogar Spitzenreiter unter allen Bundesländern.

Höfken forderte eine bessere regionale Steuerung des Windenergiezubaues: „Die Ausschreibungsbedingungen für Onshore-Wind müssen so geändert werden, dass auch im Westen, Süden und in der Mitte Deutschlands Windprojekte zum Zuge kommen.“ Obwohl im Koalitionsvertrag der Bundesregierung festgeschrieben, sei dies immer noch nicht realisiert.

#### Höfken: EEG-Deckelungen streichen

Dies werde genauso ein Thema im nächsten Bundesrat sein wie die Streichung der bestehenden Deckelungen im EEG (52 GW-PV-Deckel, Flexibilitätsdeckel bei Biogas, doppelter Mieterstromdeckel). Ohne Streichung dieser Deckel könne das Ausbauziel des Bundes von 65 % erneuerbarem Strom bis 2030 nicht erreicht werden. Dazu bringe Rheinland-Pfalz einen Antrag zur Streichung des 52-GW-Ausbaudeckels bei der Photovoltaik ein.

Das Gleiche gelte für den Flexibilitätsdeckel bei Biogas. Höfken: „Die Deckel sind ein absolut negatives Signal an alle Akteure, insbesondere Handwerk, Mittelstand und Industrie wie auch an alle Eigentümer von Flächen.“ Ziel müsse ein jährlicher Nettozubau von 5 000 MW Wind- und PV-Erzeugungskapazitäten sein.

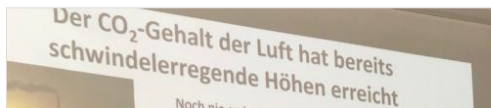
Ein Bundesklimaschutzgesetz müsse endlich Planungssicherheit geben, Ziele festschreiben sowie Monitoring und Korrekturmechanismen festlegen.

Höfkens Staatssekretär Thomas Griese verwahrte sich gegen den pauschalen Vorwurf, „die Politik“ reagiere nicht auf die Klimakrise: „Es sind bestimmte Regierungspolitiker wie Herr Altmaier, die seit langem alles dafür tun, die erneuerbaren Energien zu blockieren.“ So würde über erneuerbare Energien immer noch die „Kostenlüge“ verbreitet, obwohl sie mit Abstand die günstigsten Energiequellen seien.

Das EEG, so Griese weiter, sei nach zahlreichen Novellen durch verschiedene Bundesregierungen ein EEGV, ein „Erneuerbare-Energien-Verhinderungsgesetz“ und müsse „vom Kopf auf die Füße gestellt werden“.

Das Gebäudeenergie-Gesetz für den Wärmesektor sei seit acht Jahren von mehreren Bundesregierungen nicht bearbeitet worden, der neue Entwurf enthalte „null“ Verbesserungen, monierte der Mainzer Staatssekretär. Nach wie vor fehlten Instrumente und Gesetze, um die im Gebäudesektor brachliegenden Effizienzpotenziale zu nutzen.

Christian Held, Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Becker Büttner Held, regte ein umfassendes Energiegesetz an, das neben den CO<sub>2</sub>-Emissionen der Stromerzeugung auch die Emissionen des Wärme- und des Verkehrssektors adressiert, um ein radikales Umsteuern zu bewirken.



## Teil 2



Klimaforscher Mojob Latif: Russisch Roulette mit dem Weltklima  
Bild: Siekemeier

### Radikales Umsteuern nötig

Wie nötig dieses radikale Umsteuern ist, machten Mojob Latif vom Geomar – Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und Professor Volker Quaschnig von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin deutlich. Der Zusammenhang zwischen CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre und Erdtemperatur sei in der Wissenschaft seit langem bekannt, referierte Latif. Bereits 1896 hat der schwedische Nobelpreisträger Svante Arrhenius dazu nach Breitengraden und Jahreszeiten differenzierte Forschungsergebnisse veröffentlicht, die heute mit modernen Computermodellen bestätigt werden. „Wir spielen Russisch Roulette mit dem Weltklima“, warnte Latif. Das betonte auch Volker Quaschnig. Das Ausbaulempo bei den Erneuerbaren müsse versechsfacht werden. Er erinnerte an John F. Kennedy, der 1962 mit dem Mondprogramm etwas Unvorstellbares gestartet hätte, sieben Jahre später standen Amerikaner auf dem Mond. „Machen Sie den Klimaschutz zu Ihrer persönlichen Mondmission!“, appellierte er an das Auditorium.

### Energietag Rheinland-Pfalz

Der Energietag Rheinland-Pfalz wird traditionell Ende August von der Transferstelle der Technischen Hochschule Bingen (TSB) ausgerichtet, die sich den Wissenstransfer von der Hochschule in die Anwendung zum Ziel gesetzt hat. In 30 Jahren hat die TSB mehr als 2 000 Projekte mit erneuerbaren Energien in Kommunen, Unternehmen und der Landespolitik gestaltet. Zielgruppe sind alle energiewirtschaftlichen Akteure, Politik und Verwaltung, Schüler und Studenten sowie die Bürgerschaft. Eine Fachausstellung informiert über Energieprojekte der Hochschule und neueste Entwicklungen der Energiebranche.

Reinhard Siekemeier

© 2019 Energie & Management GmbH





## 22. Energietag Rheinland-Pfalz

Datum:

29. August 2019,

9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstraße 109, Bingen

### **Die Energiewende in Rheinland-Pfalz – innovativ in die Umsetzung!**

Seit den Anfängen hat sich der Energietag Rheinland-Pfalz dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen und ihrer Umsetzung in der Praxis verschrieben. Der Energietag betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Zusammen mit Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Sie schärft den Blick für die nicht immer offensichtlichen Zusammenhänge.

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartnern – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.

Die Tagung findet mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP statt.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich.

Weitere [Informationen & Anmeldung](#) über die Website.



# Presseinformation zum 22. Energietag Rheinland-Pfalz am 29. August 2019 – 30 Jahre Transferstelle Bingen

## Fachtagung rund um Innovationen in Energieversorgung und Klimaschutz

Pressemeldung der Firma Transferstelle Bingen (TSB) - Geschäftsbereich des ITB -  
Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH



Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen

Datum: 29.08.2019, 8:30 Uhr – 17:30 Uhr

Veranstalter: Transferstelle Bingen mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt,  
Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP

Tagungsleitung: Prof. Dr. Oliver Türk

Scientists for Future – Forderung nach mehr Klimaschutz

Die Diskussionen zum Klimaschutz und den dringend umzusetzenden Maßnahmen zieht aktuell insbesondere durch die „Fridays for future“ weite Kreise. Nicht mehr nur Experten, sondern auch die breite Öffentlichkeit forciert die Forderung nach der Energiewende und dem Klimaschutz auf allen Ebenen. Unterstützt wird diese Bewegung durch die „Scientists for Future“, die die derzeitigen Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt

## Teil 2

sondern auch die breite Öffentlichkeit forciert die Forderung nach der Energiewende und dem Klimaschutz auf allen Ebenen. Unterstützt wird diese Bewegung durch die „Scientists for Future“, die die derzeitigen Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt ebenfalls als nicht ausreichend ansehen. Sie fordern uns zum Handeln auf. Prominente Vertreter dieser Bewegung sind Prof. Dr. Volker Quaschnig und Prof. Dr. Mojib Latif, die am Energietag Rheinland-Pfalz Ihre Sicht auf den Klimawandel aufzeigen: Maßnahmen in der Energieeffizienz sind dringlich – Konsequenzen unseres Handelns werden durch den Klimawandel sichtbar – Erneuerbare Energien müssen weiter ausgebaut werden. Dabei müssen wir auch der Fragestellung nachgehen, was mit den EEG-Anlagen geschehen soll, die in den nächsten Jahren aus der EEG-Vergütung fallen. Ob hier ein weiterer Betrieb oder ein Repowering der Bestandsanlagen wirtschaftlich und rechtlich zielführend ist, bewertet Rechtsanwalt Prof. Christian Held.

Eröffnet durch die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken und mit hochaktuellen Vorträgen durch die Scientists for Future bringt der Energietag Rheinland-Pfalz die Klimaschutz-Akteure in Bingen zusammen!

Am Nachmittag laden wir Sie zu Vorträgen und Austausch zu

aktuellen Energiekonzepten, Projektbeispielen und innovativen Entwicklungen,

Nachhaltiger Mobilität und

Energiewirtschaft – Märkte und neue Geschäftsmodelle

ein.

2019 feiert die Transferstelle Bingen im Rahmen des Energietages RLP ihr 30 jähriges Bestehen.

Zur Transferstelle Bingen: Mit dem Ziel, den Wissenstransfer von der Hochschule in die Anwendung zu beschleunigen, wurde die Transferstelle Bingen vor nunmehr 30 Jahren als Institut an der damaligen Fachhochschule Rheinland-Pfalz Abteilung Bingen (heute Technische Hochschule Bingen) gegründet. Seither haben wir in mehr als 2.000 Projekten Umsetzungen mit Erneuerbaren Energien mit Kommunen, Unternehmen sowie der Landespolitik gestaltet. So haben wir einen bedeutsamen Beitrag zur Energiewende geleistet und Klimaschutz und Nachhaltigkeit gestärkt. Mit bislang mehr als

## Teil 3

Institut an der damaligen Fachhochschule Rheinland-Pfalz Abteilung Bingen (heute Technische Hochschule Bingen) gegründet. Seither haben wir in mehr als 2.000 Projekten Umsetzungen mit Erneuerbaren Energien mit Kommunen, Unternehmen sowie der Landespolitik gestaltet. So haben wir einen bedeutsamen Beitrag zur Energiewende geleistet und Klimaschutz und Nachhaltigkeit gestärkt. Mit bislang mehr als 100 Fachtagungen und Seminaren haben wir zur Verbreitung von Fachwissen beigetragen. Ob Themen wie Biomasse oder Solarthermie zum Ende der 80er Jahre oder Energiewirtschaft, Netze, Energiemanagement, Smart City und Klimaschutzkonzepte heute – die Transferstelle Bingen engagiert sich für Sie und Ihre Region – nachhaltig!

Weitere Informationen und Programm unter <https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/news/22-energietag-rheinland-pfalz>

Medium: Rhein Zeitung

Datum: 22.04.19

# Für Förderpreis bewerben

## Versorgungswirtschaft vergibt 4000 Euro

■ **Bad Kreuznach.** Zur Förderung des akademischen Nachwuchses auf dem Gebiet der Energie-, Versorgungs- und Abwasserwirtschaft vergibt die Versorgungswirtschaft Rheinhessen jährlich den Förderpreis Rheinhessen an eine Studentin oder einen Studenten. Der Preis ist mit 4000 Euro dotiert und wird in diesem Jahr von den Kreuznacher Stadtwerken koordiniert.

„Als regionaler Arbeitgeber ist die Förderung von Nachwuchskräften, auch in Kooperation mit unseren Partnern der Versorgungswirtschaft Rheinhessen, ein wichtiges Thema für uns“, unterstreicht Christoph Nath, Geschäftsführer der Kreuznacher Stadtwerke, die Bedeutung des Förderpreises.

Preiswürdige Leistungen sind hervorragende und für die Versorgungswirtschaft interessante Ab-

schlussarbeiten im Zusammenhang mit einem guten Studium, das an einer rheinhessischen Hochschule abgeschlossen wurde.

Der Abgabetermin für die Bewerbung zum Förderpreis ist Samstag, 15. Juni. Interessierte Studenten können sich über ihren Fachbereich bewerben. Die Richtlinien, Ansprechpartner der Hochschulen und Förderer sowie Informationen zum Förderpreis sind auf der Internetseite [www.foerderpreis-rheinhessen.de](http://www.foerderpreis-rheinhessen.de) zu finden.

Die Preisverleihung findet dann anlässlich des Energietages Rheinland-Pfalz statt, der von der Transferstelle Bingen in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau veranstaltet wird. Dieses Jahr ist die Veranstaltung auf den 29. August terminiert.





**Dr. Bernhard Braun**  
Fraktionsvorsitzender  
Sprecher für Haushalt und Medien

**PRESSEMITTEILUNG** 29. AUGUST 2019

## Energietag Rheinland-Pfalz in Bingen: Bundesregierung sollte dringend auf Expertinnen und Experten hören

Dr. Bernhard Braun, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN Landtagsfraktion, hat am 22. Energietag Rheinland-Pfalz der Transferstelle Bingen teilgenommen. Die Veranstaltung wurde vor Ort von den „Scientists for Future“ unterstützt, die von der Bundesregierung mit Vehemenz deutlich umfangreichere Maßnahmen für den Klimaschutz einfordern. Dazu erklärt Dr. Bernhard Braun:

„Die hochrangige Unterstützung des Energietags durch die Scientists for Future zeigt: Hier treffen sich ausgewiesene Expertinnen und Experten und diskutieren, wie eine globale Klimakatastrophe noch abzuwenden ist. Diesen Menschen sollte man dringend zuhören, wenn man die Klimaerhitzung noch rechtzeitig und effektiv bekämpfen möchte. Und diese Expertinnen und Experten sagen: Die bisherigen Bemühungen der Bundesregierung beim Klimaschutz reichen hinten und vorne nicht.

Wenn in Berlin Stillstand herrscht, müssen wir in Rheinland-Pfalz erst recht vorangehen, denn wir nehmen die Meinung der Expertinnen und Experten sehr ernst. Im Gegensatz zum Bund sind wir auf einem guten Weg, die Klimaschutzziele 2020 einzuhalten und die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Land gegenüber 1990 um 40 Prozent zu senken. Den Ausbau der Erneuerbaren haben wir in den vergangenen Jahren beherzt vorangetrieben: Schon heute stammt jede zweite Kilowattstunde des im Land produzierten Stroms aus Erneuerbaren Energien. Als Nächstes wird das Umweltministerium des Landes gezielt Photovoltaikanlagen und Speicherlösungen fördern. Der sinnlose Ausbaudeckel für die Solarenergie, an dem die Bundesregierung immer noch festhält, muss weg, um Investitionssicherheit auch im Mittelstand zu schaffen.“



Webseite: industrietreff  
www.industrietreff.de

The screenshot shows a web browser window with the following content:


- Browser Address Bar:** <https://www.industrietreff.de/herstellernews1731874.html>
- Yellow Notification Bar:** Firefox hat diese Website daran gehindert, ein Pop-up-Fenster zu öffnen. Einstellungen
- Main Content Area (ENERGIEWIRTSCHAFT):**
  - Headline:** Presseinformation zum 22. Energietag Rheinland-Pfalz am 29. August 2019? 30 Jahre Transferstelle Bingen
  - ID:** 1731874
  - Topic:** Fachtagung rund um Innovationen in Energieversorgung und Klimaschutz (PresseBox) - .
  - Location:** Ort: [Technische](#) Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen
  - Date:** Datum: 29.08.2019, 8:30 Uhr ? 17:30 Uhr
  - Organizer:** Veranstalter: Transferstelle Bingen mit [Unterstützung](#) des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP
  - Lead:** Tagungsleitung: Prof. Dr. Oliver Türk
  - Topic:** Scientists for Future - Forderung nach mehr Klimaschutz
  - Text:** Die Diskussionen zum Klimaschutz und den dringend umzusetzenden Maßnahmen zieht [aktuell](#) insbesondere durch die "Fridays for future" weite Kreise. Nicht mehr nur Experten, sondern auch die breite Öffentlichkeit fordert die Forderung nach der Energiewende und dem Klimaschutz auf allen Ebenen. Unterstützt wird diese Bewegung durch die "Scientists for Future", die die derzeitigen Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt ebenfalls als nicht ausreichend ansehen. Sie fordern uns zum Handeln auf. Prominente Vertreter dieser Bewegung sind Prof. Dr. Volker Quaschnig und Prof. Dr. Mojib Latif, die am Energietag Rheinland-Pfalz Ihre Sicht auf den Klimawandel aufzeigen: Maßnahmen in der Energieeffizienz sind dringlich - Konsequenzen unseres Handelns werden durch den Klimawandel sichtbar - Erneuerbare Energien müssen weiter ausgebaut werden. Dabei müssen wir auch der Fragestellung nachgehen, was mit den EEG-Anlagen geschehen soll, die in den nächsten Jahren aus der EEG-Vergütung fallen. Ob hier ein weiterer Betrieb oder ein Repowering der Bestandsanlagen wirtschaftlich und rechtlich zielführend ist, bewertet Rechtsanwalt Prof. Christian Held.
  - Event:** Eröffnet durch die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken und mit hochaktuellen Vorträgen durch die Scientists for Future bringt der Energietag Rheinland-Pfalz die Klimaschutz-Akteure in Bingen zusammen!
  - Program:** Am Nachmittag laden wir Sie zu Vorträgen und Austausch zu aktuellen Energiekonzepten, Projektbeispielen und innovativen Entwicklungen, Nachhaltiger Mobilität und
- Sidebar (WERBUNG):**
  - Logo:** CIO | Hewlett Packard Enterprise
  - Text:** Nutzen Sie die Leistungsfähigkeit jeder einzelnen Cloud für mehr Geschwindigkeit, Agilität und Performance im Business.
  - Questions:**
    - Was machen "Digital Leader" anders?
    - Wie managen Sie die Hybrid-Cloud? Finden Sie es noch heute heraus.
    - Was ist eine verbrauchsgesteuerte IT?
    - IDC Whitepaper: IT-Services in der neuen Hybrid Cloud bereitstellen
    - Erschließen Sie sich die Hybrid-Cloud
  - Call to Action:** [Klicke hier, um mehr zu erfahren](#)
  - Facebook:** FACEBOOK
- Image Ad:**
  - Image:** Two photos of a man's head showing hair loss.
  - Text:** LÄSST DICHTES HAAR AN KAHLEN STELLEN NACHWACHSEN
  - Text:** Thomas aus Ulm entdeckte einen Trick, dank welchem er kahle Stellen losgeworden ist. Ich hatte immer lichter werdendes Haar, ich hatte Angst, dass ich

## 22. Energietag Rheinland-Pfalz am 29.08.2019 in Bingen

Am 29. August 2019 findet an der Technischen Hochschule Bingen der 22. Energietag Rheinland-Pfalz statt. In zahlreichen Vorträgen widmen sich die Scientists for Future hochaktuellen Themen wie beispielsweise Klimawandel/🌍 Energiewende, Kalte Nahwärme, Gebäudeeffizienz, E-Mobilität oder Batteriespeicher.


Weitere Informationen zu Veranstaltungsort, Programm und Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Download und dem folgenden Link: <https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/news/22-energietag-rheinland-pfalz/>

### Download:

	Beschreibung	Größe
	Programmflyer und Anmeldung	625.6KB

https://www.kee-rtk.de

Newsletter | Kontakt | Anfahrt | Impressum



Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien  
Rheingau-Taunus e.V.

Sie befinden sich hier / Startseite



Bis 2030 soll der Rheingau-Taunus-Kreis vollständig aus erneuerbaren Energien versorgt werden. Dies kommt nicht nur unserem Klima zugute, sondern schafft auch Arbeitsplätze, fördert die Wirtschaft und somit den gesamten Landkreis.

Wir laden Sie ein, uns auf dem Weg zur Energiewende im Rheingau-Taunus-Kreis zu begleiten und aktiv zu unterstützen.

„ Durch Energieeinsparung, Energieeffizienz-Steigerung und den Einsatz Erneuerbarer Energien können wir das Ziel gemeinsam erreichen.“

## 22. Energietag in Rheinland-Pfalz

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Bingen (TSB) möchten wir auf den 22. Energietag Rheinland-Pfalz am Donnerstag, den 29. August 2019 aufmerksam machen.

Der Energietag findet in der TSB Bingen, statt. Nach der Begrüßung durch die rheinland-pfälzische Ministerin für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, Ulrike Höfken, finden interessante Vorträge, z.B. von Prof. Dr. Volker Quaschnig und Prof. Dr. Mojib Latif statt. Es gibt es auch eine interessante Fachausstellung. Das gesamte Programm finden Sie [\(hier\)](#)

## Presseinformation zum 22. Energietag Rheinland-Pfalz am 29. August 2019 – 30 Jahre Transferstelle Bingen

— Fachtagung rund um Innovationen in Energieversorgung und Klimaschutz —

Bingen am Rhein, 25.06.2019 (PresseBox) - .

Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen

Datum: 29.08.2019, 8:30 Uhr – 17:30 Uhr

Veranstalter: Transferstelle Bingen mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP

Tagungsleitung: Prof. Dr. Oliver Türk

### Scientists for Future - Forderung nach mehr Klimaschutz

Die Diskussionen zum Klimaschutz und den dringend umzusetzenden Maßnahmen zieht aktuell insbesondere durch die „Fridays for future“ weite Kreise. Nicht mehr nur Experten, sondern auch die breite Öffentlichkeit forciert die Forderung nach der Energiewende und dem Klimaschutz auf allen Ebenen. Unterstützt wird diese Bewegung durch die „Scientists for Future“, die die derzeitigen Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt ebenfalls als nicht ausreichend ansehen. Sie fordern uns zum Handeln auf. Prominente Vertreter dieser Bewegung sind **Prof. Dr. Volker Quaschnig** und **Prof. Dr. Mojib Latif**, die am Energietag Rheinland-Pfalz Ihre Sicht auf den Klimawandel aufzeigen: Maßnahmen in der Energieeffizienz sind dringlich - Konsequenzen unseres Handelns werden durch den Klimawandel sichtbar - Erneuerbare Energien müssen weiter ausgebaut werden. Dabei müssen wir auch der Fragestellung nachgehen, was mit den EEG-Anlagen geschehen soll, die in den nächsten Jahren aus der EEG-Vergütung fallen. Ob hier ein weiterer Betrieb oder ein Repowering der Bestandsanlagen wirtschaftlich und rechtlich zielführend ist, bewertet Rechtsanwalt Prof. Christian Held.

Eröffnet durch die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken und mit hochaktuellen Vorträgen durch die Scientists for Future bringt der Energietag Rheinland-Pfalz die Klimaschutz-Akteure in Bingen zusammen!

Am Nachmittag laden wir Sie zu Vorträgen und Austausch zu

- aktuellen Energiekonzepten, Projektbeispielen und innovativen Entwicklungen,
- Nachhaltiger Mobilität und
- Energiewirtschaft – Märkte und neue Geschäftsmodelle

ein.

**Website: LaNEG**  
**www.laneg.de**

---

laneg.de/aktuelles/termine/detailansicht/?tx\_cal\_controller[view]=event&tx\_cal\_controller[type]=tx\_cal\_phpcalendar&tx\_cal\_controller[uid]=

---

## 22. ENERGIETAG RHEINLAND-PFALZ

*29. August 2019 - 09:00h - 17:00h*

Veranstaltungsort: TSB Bingen

Veranstalter: [Transferstelle Bingen](#)

### **Die Energiewende in Rheinland-Pfalz – innovativ in die Umsetzung!**

Seit den Anfängen hat sich der Energietag Rheinland-Pfalz dem Aufzeigen von zukunftsweisenden Ideen und ihrer Umsetzung in der Praxis verschrieben. Eröffnet durch die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken und mit hochaktuellen Vorträgen durch die Scientists for Future bringt der Energietag Rheinland-Pfalz die Klimaschutz-Akteure in Bingen zusammen! Gemeinsam wollen wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien diskutieren.

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob im Dialog mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen der Projektpartner – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.

[Nähere Informationen und Anmeldung](#)

» [Zurück](#)

Webseite: Pressebox  
www.pressebox.de

## "Scientists For Future" am 22. Energietag Rheinland-Pfalz am 29. August 2019

NEWS ABONNIEREN



### Pressemeldung der TSB - Transferstelle Bingen

(PresseBox) ([Bingen am Rhein](#), 30.07.19) Klimaschutz wird zur Zeit wieder sehr intensiv mit Zukunftsfragen verbunden. Wir freuen uns, Ihnen am 22. Energietag Rheinland-Pfalz unter anderem prominente Vertreter der „Scientists for Future“-Bewegung mit Prof. Dr. Mojib Latif und Prof. Dr. Volker Quaschnig zu präsentieren. Einige Vertreter der lokalen „for future“ Bewegung haben Ihre Teilnahme bereits zugesagt und wir erwarten lebendige Diskussionen.

Nutzen Sie die Gelegenheit für Gespräche mit Akteuren aus Politik und Wirtschaft über die nächsten Schritte und ihre Wirkungen. Melden Sie sich zum Energietag an und diskutieren Sie mit!

Den Auftakt bildet am Morgen ein **gemeinsames Frühstück um 08:30 Uhr** mit allen Besuchern und Ausstellern und dem traditionellen Rundgang der rheinland-pfälzischen **Umweltministerin Ulrike Höfken** durch die Fachausstellung. Ab 09:30 Uhr folgen hochaktuelle Vorträgen durch die Scientists for Future in der Mensa in Gebäude 5. Am Nachmittag folgen ebenso wichtige und aktuelle Vorträge und ein Austausch in einem breiten Spektrum der Themen, wie Sie es am Energietag Rheinland-Pfalz der TSB erwarten können: Aktuelle **Energiekonzepte und Projektbeispiele zur Kalten Nahwärme**, energiewirtschaftlich genutzten **Batterien** und effizienten **funktionierenden Gebäuden**, nachhaltige **Mobilität und Energiewirtschaft** – Märkte und neue Geschäftsmodelle; Nutzen Sie die Möglichkeit zur Besichtigung des Heizhauses und der Biogenen Werkstatt mit Batterieanlage am Nachmittag in der letzten Kaffeepause.

#### 22. Energietag Rheinland-Pfalz

Wann: **Donnerstag, den 29. August 2019**

Wo: **Technische Hochschule Bingen (Campus Budesheim) - Gebäude 5**

Der Energietag Rheinland-Pfalz bringt die Klimaschutz-Akteure des Landes in Bingen zusammen! Gerne auch bei unserem gemeinsamen Ausklang am Ende des Energietags...

Vertreter der Presse nehmen kostenlos teil. Um eine Anmeldung wird jedoch gebeten. Vielen Dank



### Firmenanschrift

Transferstelle Bingen (TSB) - Geschäftsbereich des ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH

Berlinstr. 107a  
55411 Bingen am Rhein, DE

+49 (6721) 98424-0

Tsb@tsb-energie.de

<http://tsb-energie.de>



## Teil 2

Am Nachmittag laden wir Sie zu Vorträgen und Austausch zu

- aktuellen Energiekonzepten, Projektbeispielen und innovativen Entwicklungen,
- Nachhaltiger Mobilität und
- Energiewirtschaft – Märkte und neue Geschäftsmodelle

ein.

**2019 feiert die Transferstelle Bingen im Rahmen des Energietages RLP ihr 30 jähriges Bestehen.**

Zur Transferstelle Bingen: Mit dem Ziel, den Wissenstransfer von der Hochschule in die Anwendung zu beschleunigen, wurde die Transferstelle Bingen vor nunmehr 30 Jahren als Institut an der damaligen Fachhochschule Rheinland-Pfalz Abteilung Bingen (heute Technische Hochschule Bingen) gegründet. Seither haben wir in mehr als 2.000 Projekten Umsetzungen mit Erneuerbaren Energien mit Kommunen, Unternehmen sowie der Landespolitik gestaltet. So haben wir einen bedeutsamen Beitrag zur Energiewende geleistet und Klimaschutz und Nachhaltigkeit gestärkt. Mit bislang mehr als 100 Fachtagungen und Seminaren haben wir zur Verbreitung von Fachwissen beigetragen. Ob Themen wie Biomasse oder Solarthermie zum Ende der 80er Jahre oder Energiewirtschaft, Netze, Energiemanagement, Smart City und Klimaschutzkonzepte heute - die Transferstelle Bingen engagiert sich für Sie und Ihre Region - nachhaltig!

Weitere Informationen und Programm unter <https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/news/22-energietag-rheinland-pfalz>

### Website Promotion

### Kategorien

- 📁 Energie- / Umwelttechnik
- 📁 Events

### Ansprechpartner

👤 **Nina Rauth**  
☎ +49 (6721) 98424255  
✉ [rauth@tsb-energie.de](mailto:rauth@tsb-energie.de)

👤 **Christine Thönnies**  
📌 Projektassistenz, Veranstaltungsmanagement

☎ +49 (6721) 98424-272  
✉ [Thoennes@tsb-energie.de](mailto:Thoennes@tsb-energie.de)

👥 alle Ansprechpartner

### Social Media-Konten

- 📘 Transferstelle Bingen - TSB
- ✎ Nina Rauth - Projektleiterin - Transferstelle Bingen

https://www.saarland.de/214310.htm

Kongresse und Veranstaltungen / überregional

**22. Energietag Rheinland-Pfalz**

29.08.2019 / 09:00- 17:00 h / Technische Hochschule Bingen, Berlinstr. 109, 55411 Bingen, Tel: 06721 / 98424 - 0

Die Energiewende in Rheinland-Pfalz – innovativ in die Umsetzung! Seit den Anfängen hat sich der Energietag Rheinland-Pfalz dem Aufzeigen von z betrachtet die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum und richtet sich an Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus Er Ihnen diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hin Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist dabei charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag. Sie schärft den B

Neben den Vorträgen steht auch ausreichend Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ob i Fachkollegen der Projektpartnern – der Energietag Rheinland-Pfalz führt die Akteure zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende

Wir freuen uns, Sie am 22. Energietag des Landes Rheinland-Pfalz an der Technischen Hochschule Bingen begrüßen zu dürfen. Die Tagung findet Kooperation mit der Energieagentur RLP statt.

Weitere Informationen und Anfahrt unter:  
<https://www.tsb-energie.de/veranstaltungen/detailansicht/news/22-energietag-rheinland-pfalz/>  
<https://www.th-bingen.de/campus/einrichtungen/standorte/>

Webseite: Stadt und Werk  
www.stadt-undwerk.de



The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.stadt-und-werk.de/te>. The page title is 'Kommunale Klimaschutz- und Energiepolitik'. The main header features the logo 'stadt+werk' and a navigation menu with 'Branchenindex', 'Themen', 'Service', and 'Termine'. A breadcrumb trail indicates the current location: 'Startseite > Termine > 22. Energietag Rheinland-Pfalz'. The main content area is titled 'Termine' and features a box for the '22. Energietag Rheinland-Pfalz' event on August 29, 2019, in Bingen, organized by TSB (Transferstelle Bingen). The event is an 'Infotag' and more information is available at [Thoennes@tsb-energie.de](mailto:Thoennes@tsb-energie.de). A paragraph of text discusses the current climate protection discussions, mentioning 'Fridays for Future' and 'Scientists for Future'.

Kommunale Klimaschutz- und Energiepolitik

# stadt+werk

Branchenindex Themen Service Termine

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Termine](#) > **22. Energietag Rheinland-Pfalz**

## Termine



**22. Energietag Rheinland-Pfalz**  
29. August 2019, Bingen  
[ Infotag ]

**Weitere Informationen und Anmeldung**  
E-Mail: [Thoennes@tsb-energie.de](mailto:Thoennes@tsb-energie.de)

Die Diskussionen zum Klimaschutz zieht aktuell insbesondere durch die Fridays for Future weite Kreise. Nicht mehr nur Fachkreise, sondern auch die breite Öffentlichkeit forciert die Forderung nach der Energiewende und dem Klimaschutz auf allen Ebenen. Unterstützt wird diese Bewegung durch die Scientists for Future, die die derzeitigen Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt ebenfalls als nicht ausreichend ansehen und zum Handeln auffordern. Prominente Vertreter dieser Bewegung sind Klimaforscher Mojib Latif und Energieprofessor Volker Quaschning, die beiden auf dem von der Transferstelle Bingen (TSB) organisierten Energietag sprechen werden.

Website: SWR  
www.ardmediathek.de

The screenshot shows a video player interface. The video content displays a person's hands holding a brochure. The brochure features the logo of TSB (Transferstelle Bingen) and the text 'TETAG RHEINLAND-PFALZ' along with the date 'Donnerstag, den 29. August 2019' and the location 'an der Technischen Hochschule Bingen'. The video player has a dark blue header with the SWR logo and a search icon. A play button is centered over the video. The progress bar shows the video is at 01:21 out of 03:35. A metadata box at the bottom left contains the SWR Aktuell logo and the text 'Sendung 16:00 Uhr vom 29.8.2019' and '29.08.2019 SWR Aktuell Rheinland-Pfalz · SWR Rheinland-Pfalz'.

Energiewende

## Höfken: „Bund muss dringend das Ruder herumreißen“

Die rheinland-pfälzische Umweltministerin fordert die Bundesregierung zu konsequentem Klimaschutz auf. Erneuerbare Energien würden Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen.

30.08.2019 von Hinrich Neumann



Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken. (Bildquelle: Neumann)

## Teil 2

Energiewende und Klimaschutz sind nach Ansicht der rheinland-pfälzischen Umweltministerin Ulrike Höfken (Grüne) innerhalb der vergangenen Jahre bei der Bundesregierung ins Hintertreffen geraten. „Der Ausbau von Energie aus Wind, Sonne und Biomasse wird durch einen Deckel begrenzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor sind von 163 Millionen Tonnen im Jahr 1990 auf 167 Millionen Tonnen im Jahr 2017 gestiegen und eine sozialverträgliche CO<sub>2</sub>-Bepreisung wird zwar halbherzig diskutiert, jedoch nicht ambitioniert umgesetzt“, kritisiert die Ministerin. Um die internationalen, nationalen und regionalen Klimaschutzziele zu erreichen, müsse die Bundesregierung nun dringend das Ruder bei der Energiewende herumreißen und bessere und verlässliche Vorgaben für den nachhaltigen Verkehrs-, Wärme- und Stromsektor schaffen, sagte Höfken am 29. August bei dem 22. Energietag der Transferstelle Bingen (TSB). Zur schnelleren Umsetzung der Energiewende müsse Deutschland schleunigst aus der Kohleverstromung aussteigen und die Geschwindigkeit beim Ausbau der erneuerbaren Energien deutlich erhöhen. So sei eine regionalisierte Ausschreibung für die Windenergie dringend erforderlich, die innerhalb Deutschlands einen ausgewogenen Ausbau der regenerativen Stromerzeugung unterstützt, genauso wie die Streichung des 52-Gigawatt-Deckels beim Photovoltaik-Ausbau, so Höfken weiter.

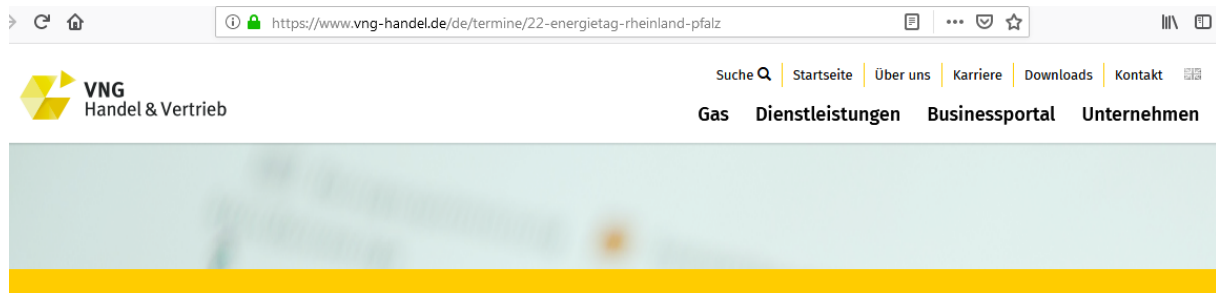


## 10.500 Arbeitsplätze im Land

In Rheinland-Pfalz stammt laut Höfken jede zweite erzeugte Kilowattstunde Strom bereits aus erneuerbaren Energien, bis 2030 möchte das Land seine Stromerzeugung vollständig auf Energie aus Wind, Sonne, Biomasse und Wasser umstellen. „Die Energiewende ist nicht nur essentiell für den Klimaschutz, sondern leistet auch einen zentralen Beitrag für eine zukunftssichere Wirtschaft“, führte Höfken an. Knapp 10.500 Menschen fanden in Rheinland-Pfalz im Jahr 2016 durch den Ausbau der erneuerbaren Energien Beschäftigung.

Die Umsätze von Anlagen- und Komponentenherstellern von erneuerbaren Energien sowie die Kosten für Betrieb und Wartung regenerativ betriebener Energieerzeugungsanlagen summierten sich im gleichen Jahr auf etwa 650 Millionen Euro. Den größten Beitrag zu den Umsätzen leistete die Windenergie mit rund 300 Millionen Euro. „Gerade der Rhein-Hunsrück-Kreise zeigt: Das Ersetzen von Energieimporten durch die Nutzung heimischer regenerativer Energiequellen zahlt sich aus. So kann die Region eine jährliche Wertschöpfung von etwa 44 Millionen Euro aus Wartung und Betrieb, Pachteinnahmen sowie Grundsteuer für Erneuerbare-Energien-Anlagen generieren. Das Auftragsvolumen für das regionale Handwerk beträgt rund 105 Millionen Euro seit 1995“, erläuterte Höfken.

Webseite: VNG Handel und Vertrieb  
www.vng-handel.de



Startseite ▶ 22. Energietag Rheinland-Pfalz ▶

## 22. Energietag Rheinland-Pfalz

Donnerstag, 29. August 2019  
Bingen

Exportieren

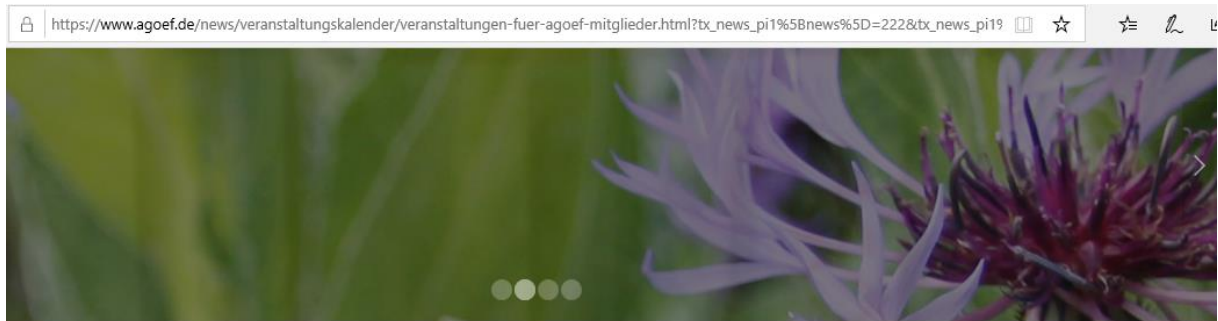
Der Energietag Rheinland-Pfalz dreht sich um die Energielandschaft mit ihrem gesamten Themenspektrum. Treffen Sie Bürgermeister, Entscheider und Führungskräfte aus der Energieversorgung, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden und Politik.

Gemeinsam diskutieren wir aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Tendenzen und Strategien. Die Verknüpfung über konkrete Energieanwendungen hinaus mit Impulsen aus Energiewirtschaft, Digitalisierung, Informationstechnik und Mobilität unter Beachtung politischer und rechtlicher Bedingungen ist charakteristisch für den interdisziplinär ausgerichteten Energietag.

Wir freuen uns auf ein Zusammentreffen und den Austausch in Bingen!

**07. November 2019**

**8. Fachtagung Energiewende und  
Klimaschutz in Kommunen**



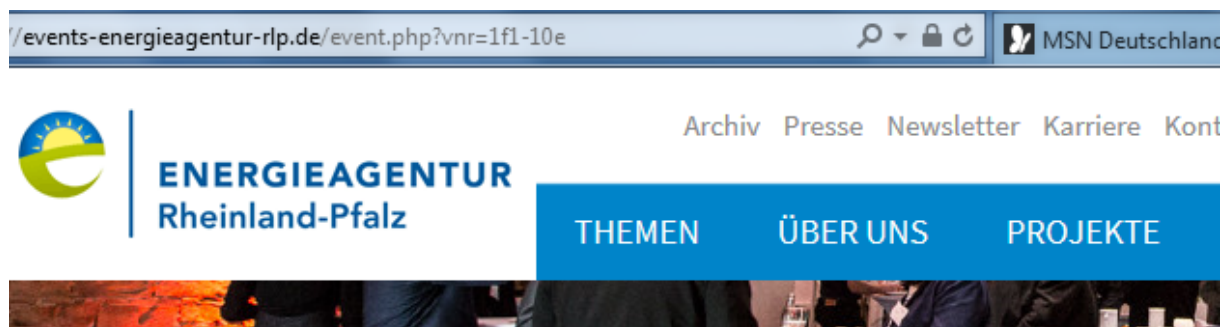
## Informationen zur Veranstaltung

### 8. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

Datum	07 November 2019
Veranstaltungsort	Technischen Hochschule Bingen

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur Information und Austausch zu dieser Fachtagung ein. Die Tagung richtet sich an Entscheider aus Politik und Kommunen sowie Anwender, Klimaschutzmanager, –beauftragte und Projektentwickler aus dem kommunalen Umfeld. Die Transferstelle Bingen (TSB) ist ein Geschäftsbereich der Instituts für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige (ITB) GmbH. Die ITB ist ein Aninstitut der Technischen Hochschule (TH) Bingen.

**Veranstalter:** Transferstelle Bingen (TSB) an der Fachhochschule Bingen  
**Anrechnerpartner:** Christine Thönnies  
**Straße:** Berlinstr. 107a  
**Ort:** 55411 Bingen  
**Telefon:** 06721/ 98 424 - 0  
**Email:** [thoennes\(at\)tsb-energie.de](mailto:thoennes(at)tsb-energie.de)  
**Internet** [www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)



## 8. Fachtagung "Energiewende und Klimaschutz in Kommunen"

Datum:

7. November 2019,  
9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstraße 109, Bingen

Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt am 7. November in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz zur 8. Fachtagung "Energiewende und Klimaschutz in Kommunen" ein.

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen.

Die Tagung richtet sich an Entscheider aus Politik und Kommunen sowie Anwender, Klimaschutzmanager, -beauftragte und Projektentwickler aus dem kommunalen Umfeld.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich.

Weitere [Informationen & Anmeldung](#) über die Website.

Die Teilnahme ist kostenpflichtig.



Klima-Bündnis

[Über uns](#) [Kommunen](#) [Indigene Partner](#) [Aktivitäten](#) [Newsroom](#) [Events](#) [Downloads](#)

SUCHE

## Events

07.11.2019 | Bingen, Deutschland

### 8. Fachtagung "Energiewende und Klimaschutz in Kommunen"

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Insbesondere hat sich der gesellschaftliche Ruf nach mehr Klimaschutz, nach Lösungen für die Anpassung an die nicht vermeidbaren Folgen des Klimawandels und nach einer konsequenten Energiewende verstärkt. Auf den Straßen versammeln sich nicht nur Schüler\*innen, diese erfahren zunehmend wahrnehmbare Unterstützungen von Wissenschaftler\*innen und einer Vielzahl von Interessierten. Sie fordern ein konsequentes Handeln der Bundes- und Landes-, aber auch der lokalen Politik.



Die 8. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen bietet den Teilnehmer\*innen Raum für Informationen von guten Umsetzungen und Strategien aus den Kommunen und die Möglichkeit der Diskussion dieser nach den Vorträgen, in der nachmittäglichen Diskussionsrunde und in den Pausenzeiten.

Für die Umsetzung der Energiewende und für das Erreichen der Klimaschutzziele ist der Beitrag der Kommunen ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen.

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz zu Information und Austausch ein. Die Fachtagung richtet sich an kommunale Teilnehmer\*innen aus der Politik und der Verwaltung, sowie Anwender\*innen, Klimaschutzmanager\*innen, Planer\*innen und Projektentwickler\*innen.

**Lesen Sie mehr**

• [www.tsb-energie.de/veranstaltungen](http://www.tsb-energie.de/veranstaltungen)





## 7. November 2019 an der TH Bingen

(PresseBox) (Bingen am Rhein, 01.10.19) Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Im vergangenen Jahr hat sich insbesondere der gesellschaftliche Ruf nach mehr Klimaschutz, nach Lösungen für die Anpassung an die nicht vermeidbaren Folgen des Klimawandels und nach einer konsequenten Energiewende verstärkt. Auf den Straßen versammeln sich nicht nur Schüler/innen, diese erfahren zunehmend wahrnehmbare Unterstützungen von Wissenschaftler/innen und einer Vielzahl von Interessierten. Sie fordern ein konsequentes Handeln der Bundes- und Landes-, aber auch der örtlichen Politik.

Die 8. Fachtagung **Energiewende und Klimaschutz in Kommunen** bietet den Teilnehmer/innen Raum für Informationen von guten Umsetzungen und Strategien aus den Kommunen und die Möglichkeit der Diskussion dieser in nach den Vorträgen, in der nachmittäglichen Diskussionsrunde und in den Pausenzeiten.

Für die Umsetzung der Energiewende und für das Erreichen der Klimaschutzziele ist der Beitrag der Kommunen ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen.

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur Information und Austausch zur 8. Fachtagung „Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“ ein. Die Tagung richtet sich an kommunale Teilnehmer/innen aus der Politik und der Verwaltung, sowie Anwender, Klimaschutzmanager/innen, Planer/innen und Projektentwickler/innen.

### Schwerpunkte der diesjährigen Tagung:

- Forderungen für mehr Klimaschutz in der Politik
- Rechtliche Möglichkeiten der Umsetzung Klimaschutz in der Bauleitplanung
- Impulse verschiedener Klimaschutz und Energiewende-Aktivitäten in den Kommunen

Das detaillierte Programm mit allen Referenten und Vorträgen finden Sie direkt auf der [TSB-Webseite](#).

### Firmenanschrift

Transferstelle Bingen (TSB) - Geschäftsbereich des ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH

- Berlinstr. 107a  
55411 Bingen am Rhein, DE
- +49 (6721) 98424-0
- Tsb@tsb-energie.de
- http://tsb-energie.de

ZUM NEWSROOM

### Anlagen

- [PDF] Programmflyer

Kommunale Klimaschutz- und Energiepolitik

# stadt+werk

[Branchenindex](#)[Themen](#)[Service](#)[Termine](#)Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Themen](#) > [Klimaschutz](#) > [Handlungsfelder und Um](#)

## Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

### Handlungsfelder und Umsetzung

**[10.10.2019] Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler Politik geworden. Die Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen beschäftigt sich Anfang November mit aktuellen Fragestellungen.**

Die Transferstelle Bingen lädt mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz (RLP) und in Kooperation mit der Energieagentur RLP zur 8. Fachtagung „Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“ ein. Die Tagung, die am 7. November in Bingen stattfindet, richtet sich an Kommunalpolitiker, Verwaltungsmitarbeiter, sowie Anwender, Klimaschutz-Manager, Planer und Projektentwickler. Schwerpunkte der diesjährigen Tagung sind die Forderungen für mehr Klimaschutz in der Politik, rechtliche Möglichkeiten der Umsetzung von Klimaschutz in der Bauleitplanung und Impulse verschiedener Klimaschutz- und Energiewende-Aktivitäten in den Kommunen. Beispielsweise referiert Michael Münch von der Transferstelle Bingen über die Einführung und Handlungsfelder für Kommunen anhand konkreter Projekte. Joachim Walter von der Transferstelle Bingen und Christian Synwoldt von der Energieagentur RLP berichten über PV-Batteriespeicher in kommunalen Einrichtungen und die aktuelle Förderung des Landes. (sav)

[Weitere Informationen und Anmeldung](#) (Deep Link)

externe Partnerveranstaltung

[← Zurück](#)

# 8. FACHTAGUNG ENERGIEWENDE UND KLIMASCHUTZ IN KOMMUNEN

7. November 2019

08:30 Uhr

Technische Hochschule Bingen, Gebäude 5,  
Berlinstraße 109, 55411 Bingen

*Telefon* 06721-98424-272

*E-Mail* [thoennes@tsb-energie.de](mailto:thoennes@tsb-energie.de)

*Anhang* [Download](#)

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind in den vergangenen Jahren zu festen Bestandteilen kommunaler und regionaler Politik geworden. Für die Umsetzung der Energiewende ist der Beitrag der Kommunen daher ein wichtiges Standbein. Ob städtisch oder ländlich geprägt bestehen in Rheinland-Pfalz vielfältige Möglichkeiten, den Klimaschutz zu unterstützen und sich gezielt an den Klimawandel anzupassen.

[Alle Daten](#)

✓ 7. November 2019 08:30 Uhr

**05. Dezember 2019**

**13. KWK – Impulstagung RLP**

Startseite » Allgemein » 13. KWK-Impulstagung in Bingen? Call for Papers

## 13. KWK-Impulstagung in Bingen? Call for Papers

Seit 13 Jahren veranstaltet die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung ?Kraft-Wärme-Kopplung ? Effizient, flexibel, wirtschaftlich?.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei wird aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, PV) sowie die Dekarbonisierung des Brennstoffes für KWK-Anlagen stärker in den Fokus rücken. Die KWK-Tagung Rheinland-Pfalz widmet sich jährlich den aktuellen Themen rund um Energieeffizienz, -wirtschaft und -recht in der Kraft-Wärme-Kopplung.

Am 5. Dezember 2019 findet in der Technischen Hochschule Bingen (Berlinstraße 109, 55411 Bingen) die 13. KWK-Impulstagung statt. Bis Ende August 2019 können interessante Fachbeiträge sowie innovative Praxisbeispiele für die KWK-Impulstagung eingereicht werden. Insbesondere werden Redebeiträge und Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz gesucht.

Themenvorschläge können per Email an Nina Rauth ([rauth@tsb-energie.de](mailto:rauth@tsb-energie.de)) gesandt werden. In der Email sollten die relevanten Informationen wie Vortragstitel, kurze Inhaltsangabe sowie Angaben zum Referenten enthalten sein. Vorgesehen sind 20-25 Minuten Vortragszeit plus 5 Minuten für die Diskussion/Fragerunde.

Das Programm samt Anmeldeflyer zur 13. KWK-Impulstagung wird im Oktober 2019 veröffentlicht. Unternehmen, die an einer Unternehmenspräsentation im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich mit Heike

## Teil 2

Zimmermann ([zimmermann@tsb-energie.de](mailto:zimmermann@tsb-energie.de)) in Verbindung setzen. Details werden in der nächsten Woche unter [www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de) zur Verfügung stehen.

Seit 20 Jahren informiert die BHKW-Infozentrum GbR auf zahlreichen Webseiten sowie in Fachzeitschriften über neue Technologien im Bereich alternativer und regenerativer Energieerzeugung mittels Blockheizkraftwerken (BHKW). Außerdem werden die Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für BHKW-Anlagen und Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erläutert.

Bereits heute können Interessierte in dem BHKW-Kenndaten-Tool 2015 aus einer Datenbank von mehr als 1.300 KWK-Modulen die technischen Daten sowie die Investitionskosten der jeweils interessanten Leistungsgröße heraus suchen.

Im August 2019 wird dann die aktualisierte Version der "BHKW-Kenndaten 2019/2020" zur Verfügung stehen.

Nahezu wöchentlich werden über den derzeit größten internetbasierten BHKW-Newsletter mehr als 10.000 Abonnenten kostenlos informiert.

Im Socialmedia-Bereich posten die Fachleute des BHKW-Infozentrums aktuelle Meldungen auf Facebook, auf Twitter sowie in der XING-Gruppe "Blockheizkraftwerke – Energieversorgung der Zukunft".

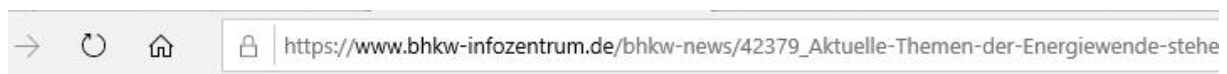
Drei redaktionell aus mehr als 53.000 Quellen zusammengetragene Pressespiegel ermöglichen einen einfachen Überblick über neue Trends in Technik, Markt und Politik.

Das umfangreiche Weiterbildungsangebot (<https://www.bhkw-konferenz.de>) über BHKW- und Energie-Themen mit rund 25 unterschiedlichen Veranstaltungsreihen wird von mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wahrgenommen.



Webseite: ASUE  
www.asue.de

The screenshot shows a web browser window with the URL [https://asue.de/termine\\_veranstaltungen/13-kwk-impulstagung-bingen-2019](https://asue.de/termine_veranstaltungen/13-kwk-impulstagung-bingen-2019). The ASUE logo and name are at the top left, with the tagline 'Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.'. The main content area features a blue sidebar with navigation links: Blockheizkraftwerke, Brennstoffzellen, Gasturbinen, Gaswärmepumpe/Kälte, Erneuerbare Gase, Energiedienstleistungen, Quartiersversorgung, EnEV, Energie im Haus, Umwelt- & Klimaschutz, Service, and Innovationspreis. The main text is titled '05. Dezember 2019, Bingen am Rhein 13. KWK-Impulstagung'. It describes the event's focus on efficient heat and power production and provides details about the technology and participants. A 'Download als PDF' button is visible below the text. The right sidebar contains promotional banners for 'Broschüren bestellen', 'ALLE BROSCHÜREN ANZEIGEN', 'EFFIZIENZDIALOG', and 'INNOVATIONSPREIS DER DEUTSCHEN GASWIRTSCHAFT 2018'.



Rastatt | 18. Oktober 2019 | Markus Gailfuß

## Aktuelle Themen der Energiewende stehen im Fokus der KWK-Impulstagung

**Die 13. KWK-Impulstagung am 5. Dezember 2019 in den Räumen der Technischen Hochschule Bingen informiert KWK-Interessierte in zehn interessanten Fachvorträgen und einer Fachaussstellung.**



*KWK-Impulstagung 2018 in den Räumen der Technischen Hochschule Bingen  
Quelle: BHKW-Infozentrum*

Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei rückt das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, Photovoltaik) sowie die Vermarktungsmöglichkeiten und innovative Geschäftsmodelle deutlich stärker in den Fokus.

Die Transferstelle Bingen (TSB) veranstaltet seit 13 Jahren die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich“. Diese findet in diesem Jahr am 5. Dezember 2019 in der Technischen Hochschule Bingen (Gebäude 5, Berlinstraße 109) in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum Rastatt sowie der Energieagentur Rheinland-Pfalz statt. Unterstützt wird die Veranstaltung vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten.

In insgesamt zehn Fachvorträgen werden die aktuellen Rahmenbedingungen für einen wirtschaftlichen KWK-Einsatz bewertet, über mögliche Geschäftsmodelle mit KWK-Anlagen informiert und innovative KWK-Projekte vorgestellt:

## Teil 2

In insgesamt zehn Fachvorträgen werden die aktuellen Rahmenbedingungen für einen wirtschaftlichen KWK-Einsatz bewertet, über mögliche Geschäftsmodelle mit KWK-Anlagen informiert und innovative KWK-Projekte vorgestellt:

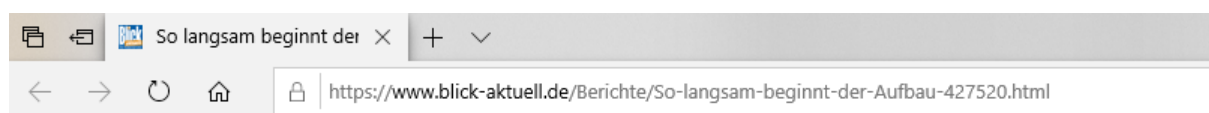
- Eröffnungsvortrag (Dr. Thomas Griese, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz)
- Aktuelle rechtliche und politische Rahmenbedingungen für KWK und Wärme (Peter Meisenbacher, Becker Büttner Held Rechtsanwälte)
- Übersicht über Ausschreibungsergebnisse und Projekte der innovativen KWK (Markus Gailfuß, BHKW-Infozentrum)
- Dekarbonisierung der Erdgasnetze (Wolfgang Köppel, DVGW-Forschungsstelle, Engler-Bunte-Institut des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT))
- Dekarbonisierung mit Gasmotoren-KWK-Erfahrungen & Ausblick mit Wasserstoff (Dr. Klaus Payrhuber, INNIO Jenbacher GmbH & Co. OG)
- Optimierung des Fernwärmebetriebs mit LoRaWAN durch Lastverschiebung (Prof. Dr. Ralf Simon, Transferstelle Bingen)
- Umstieg einer wärme- auf eine strommarktgeführte KWK-Betriebsweise im Bestand (Janis Matthes, Flexperten, meta-i.d. Ökologische Innovation GmbH)
- KWK-Zuhause-Strom „Wohnquartier Selzwiesen Nieder-Olm“ (Christoph Zeis, EDG mbH)
- Betriebserfahrungen mit einem Mikrogasturbinen-BHKW am Beispiel des St. Josef Krankenhauses in Prüm (Heiko Schumacher, Equad Power Systems)
- Umsetzung von KWK-Projekten – Erfahrungsbericht aus Sicht des Handwerks (Oliver Saling, Obermeister SHK Innung Mainz, Vertreter des SHK Fachverband Rheinland-Rheinessen)

Durch die parallel angebotene **Fachausstellung** werden der Dialog und der Erfahrungsaustausch gefördert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können diese Plattform nutzen, um neue Projekte zu initiieren.

Die **13. KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“** findet am **Donnerstag, den 5. Dezember 2019** an der **Technischen Hochschule Bingen** statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 110,- Euro zzgl. MwSt. und beinhaltet die Vorträge, die Tagungsunterlagen sowie die Tagesverpflegung. Für kommunale Teilnehmer an der KWK-Impulstagung steht ein begrenztes Kontingent an reduzierten Tickets zum Preis von 30,- Euro zzgl. MwSt. zur Verfügung.

Weitere Informationen zu dieser interessanten KWK-Veranstaltung erhalten Interessierte auf der Internetseite zur [13. KWK-Impulstagung](#). Dort kann auch der Tagungsflyer heruntergeladen werden.

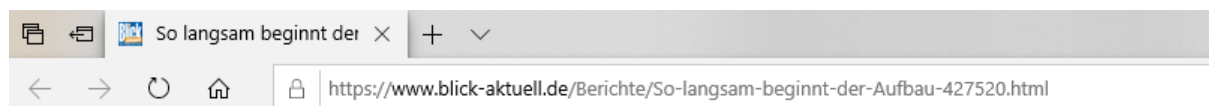
**Website: Blick Aktuell**  
**www.blick-aktuell.de**



**Kaisersesch.** Rund 40 Gäste waren der Einladung gefolgt, um sich über den Aufbau eines virtuellen Kraftwerkes im Landkreis Cochem-Zell zu informieren. Landrat Manfred Schnur und Prof. Dr. Ralf Simon betonten, dass das innovative Projekt für Betreiber von Anlagen im Landkreis große Chancen bieten kann. Dadurch, dass ab dem Jahr 2021 viele Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien aus der Förderung fallen, entstehe automatisch ein großes Kraftwerk in der Region. Bis zum Jahr 2032 seien dies allein im Landkreis 40 Megawatt im Bereich der Windkraft und zwölf Megawatt im Bereich der Fotovoltaik. Die Betreiber können sich dafür entscheiden, den Strom ihrer Anlagen über das virtuelle Kraftwerk zu vermarkten und somit die Anlagen weiter wirtschaftlich zu betreiben. „Durch die Bündelung der Stromerzeugung ist eine bessere Vermarktungsmöglichkeit gewährleistet. Die Regionalisierung der Stromversorgung bietet eine Chance für den Landkreis“, erklärte Simon.

Die vorangegangene Studie der Transferstelle Bingen zeigte auf, dass ein Drittel des Strombedarfs im Landkreis noch nicht mit lokalem grünem Strom gedeckt werden kann. Durch die Flexibilisierung von Anlagen und Verbrauchern soll noch mehr Ökostrom in der Region gehalten und weniger Graustrom importiert werden. Dies kann durch den Aufbau eines übergeordneten Systems in Form einer voll automatisierten Software gelingen. Landrat Schnur betonte, dass das virtuelle Kraftwerk so aufgebaut werde, dass es für alle Beteiligten lohnenswert sei. Die Transferstelle Bingen wird dies nun mit zahlreichen Partnern erarbeiten. Auch die VSE AG aus Saarbrücken, die als Stromhändler zwischengeschaltet wird, betont, wie durch eine gesamtheitliche Optimierung und das Zusammenführen der Potenziale immer wieder die bestmögliche Situation für den Landkreis geschaffen werden könne.

## Teil 2



Ein sehr anschauliches Beispiel für ein Unternehmen, für das die Teilnahme am virtuellen Kraftwerk interessant sein kann, ist die Classen-Gruppe mit ihrem Standort in Kaisersesch. Rainer Hück, Leiter des Energiemanagements, stellte verschiedene Projekte vor, durch die der Energieverbrauch am Standort deutlich gesenkt werden konnte. Bei der Produktion von Laminatböden für große Möbelhäuser konnte in den vergangenen Jahren der Energieverbrauch jedes Jahr um rund fünf Prozent reduziert werden, was sehr wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit und die Standortsicherung sei, so Hück. Zudem soll die Stromversorgung am Standort Kaisersesch ab dem nächsten Jahr vollständig mit Ökostrom gedeckt werden, auch die Produktion der Prozesswärme werde 2020 komplett auf Biomasse umgestellt. Eine weitere Besonderheit ist, dass bei der Produktion keine Abfälle entstehen, da alle Wertstoffe wiederverwendet werden. In Planung seien auch eine große Fotovoltaikanlage auf einer Freifläche sowie Dachanlagen, die im Zuge der Errichtung neuer Werkshallen entstehen und damit die Stromkosten erheblich senken sollen.

Weitere Unternehmen und Anlagenbetreiber aus der Region können ihr Interesse an der Teilnahme am virtuellen Kraftwerk bekunden und sich hierfür mit der TSB in Verbindung setzen. In erster Linie sind größere Anlagen ab etwa 100 Kilowatt interessant. Informationen unter Telefon [0 67 21\) 98 42 42 75](tel:0672198424275) oder unter der E-Mail-Adresse [herold@tsb-energie.de](mailto:herold@tsb-energie.de).



## 13. KWK-Impulstagung in Bingen – Call for Papers

Noch bis Ende August 2019 können innovative Praxisbeispiele sowie interessante Fachbeiträge für die 13. KWK-Impulstagung eingereicht werden. Die von der Transferstelle Bingen veranstaltete KWK-Konferenz findet am 05.12.2019 in Bingen statt.

Pressemeldung der Firma BHKW-Infozentrum GbR



Impression der KWK-Impulstagung 2018 (Bildquelle: TSB)



## Teil 2

Seit 13 Jahren veranstaltet die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei wird aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, PV) sowie die Dekarbonisierung des Brennstoffes für KWK-Anlagen stärker in den Fokus rücken. Die KWK-Tagung Rheinland-Pfalz widmet sich jährlich den aktuellen Themen rund um Energieeffizienz, -wirtschaft und -recht in der Kraft-Wärme-Kopplung.

Am 5. Dezember 2019 findet in der Technischen Hochschule Bingen (Berlinstraße 109, 55411 Bingen) die 13. KWK-Impulstagung statt. Bis Ende August 2019 können interessante Fachbeiträge sowie innovative Praxisbeispiele für die KWK-Impulstagung eingereicht werden. Insbesondere werden Redebeiträge und Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz gesucht.

Themenvorschläge können per Email an Nina Rauth ([rauth@tsb-energie.de](mailto:rauth@tsb-energie.de)) gesandt werden. In der Email sollten die relevanten Informationen wie Vortragstitel, kurze Inhaltsangabe sowie Angaben zum Referenten enthalten sein. Vorgesehen sind 20-25 Minuten Vortragszeit plus 5 Minuten für die Diskussion/Fragerunde.

Das Programm samt Anmeldeflyer zur 13. KWK-Impulstagung wird im Oktober 2019 veröffentlicht. Unternehmen, die an einer Unternehmenspräsentation im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich mit Heike Zimmermann ([zimmermann@tsb-energie.de](mailto:zimmermann@tsb-energie.de)) in Verbindung setzen. Details werden in der nächsten Woche unter [www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de) zur Verfügung stehen.



## 13. KWK-Impulstagung

Datum:

5. Dezember 2019,  
9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Technische Hochschule Bingen, Berlinstraße 109, Bingen

Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt am 5. Dezember in Kooperation mit BHKW Consult, der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz zur [13. KWK-Impulstagung](#) nach Bingen ein.

Die KWK trägt mit der Bereitstellung von effizient erzeugter Wärme und Strom zur Umsetzung der Energiewende bei. Diskussionen zur Gesetzgebung, Märkten, Wirtschaftlichkeit und neuen innovativen Umsetzungen machen die KWK zu einer aktuellen und gefragten Technik, die noch viel Potenzial aufweist. Dieses zu diskutieren und damit neue Umsetzungen in Kommunen und Gewerbe anzustossen, ist Aufgabe der jährlich stattfindenden KWK-Impulstagung an der TH Bingen.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist erforderlich.

Weitere [Informationen & Anmeldung](#) über die Website.

[13. KWK-Impulstagung](#)

[> Informationen zur Veranstaltung](#)

### Veranstalter

Transferstelle Bingen - TSB  
Christine Thönnies  
Tel.: 06721 / 98 424 - 272  
E-Mail schreiben  
[www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)

<https://www.klamm.de/news/13-kwk-impulstagung-in-bingen-call-for-papers-noch-bis-ende-august-2019>

### 13. KWK-Impulstagung in Bingen – Call for Papers

--- Noch bis Ende August 2019 können innovative Praxisbeispiele sowie interessante Fachbeiträge für die 13. KWK-Impulstagung eingereicht werden. Die von der Transferstelle Bingen veranstaltete KWK-Konferenz findet am 05.12.2019 in Bingen statt. ---



Impression der KWK-Impulstagung 2018 (Bildquelle: TSB)

Bingen, 08.07.2019 (PresseBox) - Seit 13 Jahren veranstaltet die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungselement der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen

maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei wird aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, PV) sowie die Dekarbonisierung des Brennstoffes für KWK-Anlagen stärker in den Fokus rücken. Die KWK-Tagung Rheinland-Pfalz widmet sich jährlich den aktuellen Themen rund um Energieeffizienz, -wirtschaft und -recht in der Kraft-Wärme-Kopplung.

Am 5. Dezember 2019 findet in der Technischen Hochschule Bingen (Berlinstraße 109, 55411 Bingen) die 13. KWK-Impulstagung statt. Bis Ende August 2019 können interessante Fachbeiträge sowie innovative Praxisbeispiele für die KWK-Impulstagung eingereicht werden. Insbesondere werden Redebeiträge und Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz gesucht.

Themenvorschläge können per Email an Nina Rauth ([rauth@tsb-energie.de](mailto:rauth@tsb-energie.de)) gesandt werden. In der Email sollten die relevanten Informationen wie Vortragstitel, kurze Inhaltsangabe sowie Angaben zum Referenten enthalten sein. Vorgesehen sind 20-25 Minuten Vortragszeit plus 5 Minuten für die Diskussion/Fragerunde.

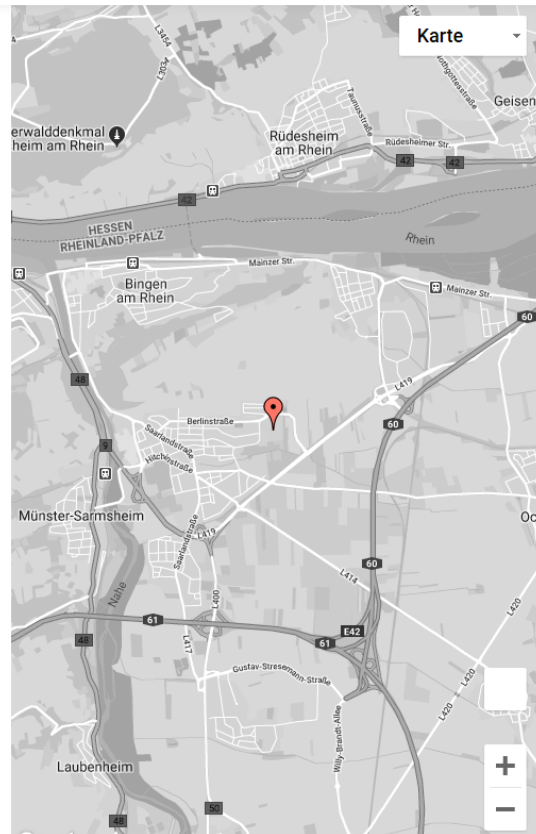
Das Programm samt Anmeldeflyer zur 13. KWK-Impulstagung wird im Oktober 2019 veröffentlicht. Unternehmen, die an einer Unternehmenspräsentation im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich mit Heike Zimmermann ([zimmermann@tsb-energie.de](mailto:zimmermann@tsb-energie.de)) in Verbindung setzen. Details werden in der nächsten Woche unter [www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de) zur Verfügung stehen.

## kwk-impulstagung

05. Dezember 2019

Die Transferstelle Bingen veranstaltet am 5. Dezember von 9 bis 17 Uhr in Kooperation mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz die 13. KWK-Impulstagung. Diese findet in den Räumen der Technischen Hochschule Bingen statt und richtet sich in erster Linie an Planer, Contractoren, Stadtwerke und kommunale Entscheidungsträger.

Parallel zu den informativen Fachvorträgen informiert Sie eine Fachaussstellung zu verschiedensten Themen rund um die Kraft-Wärme-Kopplung. Lassen Sie sich dort von unserem langjährigen regionalen Partner Glizie GmbH aus Butzbach kompetent zu den Mephisto BHKW beraten.



Webseite: Pressebox  
[www.pressebox.de](http://www.pressebox.de)

→ ↻ 🏠 🔒 <https://www.pressebox.de/pressemitteilung/bhkw-infozentrum-gbr/Impulstagung-in-Bingen-bringt-KWK-Betreiber-und-KWK-Akteure-zusamm> 📄 ☆ ⌵ 📄

Home > BHKW-Infozentrum GbR > Boxid: 980009 – Impulstagung in Bingen bringt KWK-Betreiber und KWK-Akteure zusammen

## Impulstagung in Bingen bringt KWK-Betreiber und KWK-Akteure zusammen

Die Transferstelle Bingen (TSB) lädt am 5. Dezember zur KWK-Impulstagung mit Ausstellung ein. Zehn aktuelle Fachvorträge erwarten die KWK-Interessierten. Eine Ausstellung lädt zu Diskussionen und Networking ein.



(PresseBox) (Rastatt, 04.11.19) Seit 13 Jahren veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich“.

Diese findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum Rastatt sowie der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten am 5. Dezember 2019 an der Technischen Hochschule Bingen (Gebäude 5, Berlinstraße 109) statt.

### Firmenanschrift

BHKW-Infozentrum GbR

📍 Raentaler Straße 22/1  
76437 Rastatt, DE

☎ +49 (7222) 96867310

✉ markus.gailfuss@bhkw-infozentrum.de

🌐 <https://www.bhkw-infozentrum.de>



## Teil 2

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Planer, Umsetzer und Betreiber von KWK-Anlagen, Verbände, Contractoren, Hersteller, Energieversorger und Unternehmen sowie Entscheidungsträger in Ministerien und Verwaltung.

Für die Veranstaltung werden rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Die Themenfelder der KWK-Impulstagung 2019 umfassen:

- politische und rechtliche Übersichtsvorträge
- innovative KWK-Ausschreibungen
- Dekarbonisierungs-Strategien
- Optimierung eines Fernwärmebetriebs durch Lastverschiebung
- flexible Fahrweisen von KWK-Anlagen
- Praxisberichte

Durch die parallel zu den zehn Vorträgen angebotene Fachausstellung werden der Dialog und Erfahrungsaustausch gefördert und neue Projekte initiiert. Interessierte Unternehmen können einen Stand in der Fachausstellung buchen.

Hersteller, Interessensvertreter oder Dienstleister tragen zur Umsetzung der Energiewende bei und können die Tagung am 05. Dezember 2019 in Bingen nutzen, um neue Kunden zu gewinnen, Projekte zu initiieren und ihr Unternehmen zu präsentieren.

- ☑ [Aussteller-Anmeldung KWK-Impulstagung 2019](#)
- ☑ [Teilnehmer-Anmeldung KWK-Impulstagung 2019 \(Online\)](#)
- ☑ [Anmeldeflyer für Teilnehmer der KWK-Impulstagung 2019](#)

### Kategorien

- 📁 [Energie- / Umwelttechnik](#)
- 📁 [Events](#)

### Ansprechpartner

- 👤 **Markus Gaifuß**
- 📞 Geschäftsführer
- 📞 +49 (7222) 9686730
- ✉ [markus.gaifuss@bhkw-infozentrum.de](mailto:markus.gaifuss@bhkw-infozentrum.de)





# PRESSEENGEL.DE

DAS PR PORTAL FÜR TECHNOLOGIE & IT - PRESSEMITTEILUNGEN

## IMPRESSUM

# Impulstagung in Bingen bringt KWK-Betreiber und KWK-Akteure zusammen

🕒 4. November 2019 👤 admin 📁 Events 💬 0

Rastatt, 04.11.2019 (PresseBox) – Seit 13 Jahren veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) die **KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“**.

Diese findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum Rastatt sowie der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten am 5. Dezember 2019 an der Technischen Hochschule Bingen (Gebäude 5, Berlinstraße 109) statt.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Planer, Umsetzer und Betreiber von KWK-Anlagen, Verbände, Contractoren, Hersteller, Energieversorger und Unternehmen sowie Entscheidungsträger in Ministerien und Verwaltung.

Für die Veranstaltung werden rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Die Themenfelder der KWK-Impulstagung 2019 umfassen:

politische und rechtliche Übersichtsvorträge

innovative KWK-Ausschreibungen

Dekarbonisierungs-Strategien

Optimierung eines Fernwärmebetriebs durch Lastverschiebung

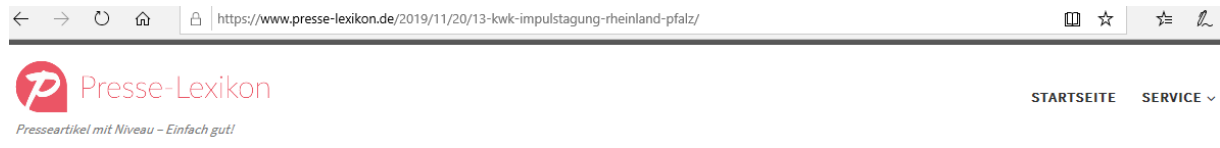
flexible Fahrweisen von KWK-Anlagen

Praxisberichte

Durch die parallel zu den zehn Vorträgen angebotene Fachausstellung werden der Dialog und Erfahrungsaustausch gefördert und neue Projekte initiiert. Interessierte Unternehmen können einen Stand in der Fachausstellung buchen.

Hersteller, Interessensvertreter oder Dienstleister tragen zur Umsetzung der Energiewende bei und können die Tagung am 05. Dezember 2019 in Bingen nutzen, um neue Kunden zu gewinnen, Projekte zu initiieren und ihr Unternehmen zu präsentieren.

**Unternehmen:** BHKW-Infozentrum GbR



Startseite » Events » 13. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz

SUCHE

EVENTS

## 13. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz

von firma\_transferstellebingentsb-geschaeftsbereichedes | Veröffentlicht 20. November 2019

Die Kraft-Wärme-Kopplung hat nichts von Ihrem Potenzial verloren: ob als Effizienttechnologie, in Kombination mit Erneuerbaren Energien oder als wirtschaftliche Lösung in der Energieversorgung, KWK-Anlagen werden im Rahmen der Energiewende neu in Betrieb genommen oder auch modernisiert. Anlässlich der KWK-Impulstagung werden aktuelle Themen und innovative Umsetzungen diskutiert.

Schwerpunkte der diesjährigen Tagung am 5. Dezember:

- Politik und Strategien: **Aktuelle Ausschreibungen, Dekarbonisierung der Erdgasnetze mit KWK**
- Märkte & Technik: **Energiewirtschaftliche Optimierung durch Lastverschiebung und Betriebsweise**
- Praxisberichte zur Umsetzung: **Innovative Projekte, Mikrogasturbinen, Erfahrungen aus dem Handwerk**

Neben den Vorträgen kommt auch die Zeit für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch nicht zu kurz. Ob in der großen Fachausstellung und im Gespräch mit Dienstleistern, Herstellern und Versorgern oder bei einer Tasse Kaffee mit Fachkollegen oder Projektpartnern – die Fachtagung führt die Menschen zusammen und trägt damit zur Umsetzung der Energiewende bei.



Seit 13 Jahren veranstaltet die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung – Effizient, flexibel, wirtschaftlich“.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei wird aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, PV) sowie die Dekarbonisierung des Brennstoffes für KWK-Anlagen stärker in den Fokus rücken. Die KWK-Tagung Rheinland-Pfalz widmet sich jährlich den aktuellen Themen rund um Energieeffizienz, -wirtschaft und -recht in der Kraft-Wärme-Kopplung.

## Teil 2

Am 5. Dezember 2019 findet in der Technischen Hochschule Bingen (Berlinstraße 109, 55411 Bingen) die 13. KWK-Impulstagung statt. Bis Ende August 2019 können interessante Fachbeiträge sowie innovative Praxisbeispiele für die KWK-Impulstagung eingereicht werden. Insbesondere werden Redebeiträge und Praxisbeispiele aus Rheinland-Pfalz gesucht.

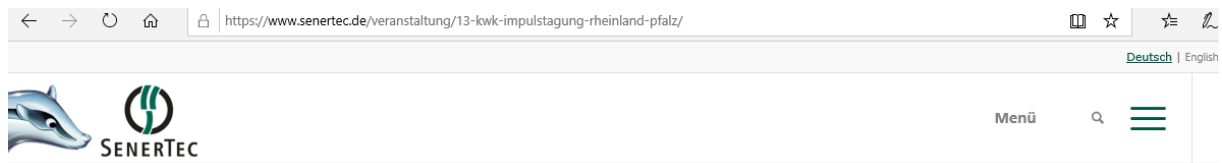
Themenvorschläge können per Email an Nina Rauth ([rauth@tsb-energie.de](mailto:rauth@tsb-energie.de)) gesandt werden. In der Email sollten die relevanten Informationen wie Vortragstitel, kurze Inhaltsangabe sowie Angaben zum Referenten enthalten sein. Vorgesehen sind 20-25 Minuten Vortragszeit plus 5 Minuten für die Diskussion/Fragerunde.

Das Programm samt Anmeldeflyer zur 13. KWK-Impulstagung wird im Oktober 2019 veröffentlicht. Unternehmen, die an einer Unternehmenspräsentation im Rahmen der Begleitausstellung interessiert sind, können sich mit Heike Zimmermann ([zimmermann@tsb-energie.de](mailto:zimmermann@tsb-energie.de)) in Verbindung setzen. Details werden in der nächsten Woche unter [www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de) zur Verfügung stehen.

### **Über die BHKW-Infozentrum GbR**

Seit 20 Jahren informiert die BHKW-Infozentrum GbR auf zahlreichen Webseiten sowie in Fachzeitschriften über neue Technologien im Bereich alternativer und regenerativer Energieerzeugung mittels Blockheizkraftwerken (BHKW). Außerdem werden die Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für BHKW-Anlagen und Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erläutert.

Webseite: SenerTec  
www.senertec.de



<b>Details</b>	<b>Veranstaltungsort</b>
<b>Datum:</b> 5. Dezember	Technische Hochschule Bingen
<b>Zeit:</b> 09:00 - 17:00	Berlinstr. 109 Bingen, 55411
<b>Veranstaltungskategorie:</b> Alle	+ <a href="#">Google Karte</a>
<b>Website:</b> <a href="https://www.tsb-energie...">https://www.tsb-energie...</a>	

## 13. KWK-IMPULSTAGUNG RHEINLAND-PFALZ

### 5. DEZEMBER UM 09:00 - 17:00

13. KWK-Impulstagung  
05.12.2019 von 09:00- 17:00 Uhr  
Technische Hochschule Bingen

#### Kraft-Wärme-Kopplung – Die Impulstagung der Energie-Verantwortlichen in Rheinland-Pfalz

Erfahren Sie alles über:

- aktuelle rechtliche und politische Rahmenbedingungen für KWK
- Wirtschaftlichkeit von KWK-Klassen
- Zukunftspotenziale innovativer KWK
- Vernetzungsmöglichkeiten mit Entscheidern der Branche

KWK stellt eine Technologie dar, die zur gekoppelten Wärme- und Stromversorgung flächendeckend effizient und wirtschaftlich eingesetzt werden kann. Die Veranstaltung richtet sich daher vor allem an Planer, Umsetzer und Betreiber von KWK-Anlagen, Verbände, Contractoren, Hersteller, Vertrieb, Wohnungswirtschaft, Energieversorger und Unternehmen sowie Entscheidungsträger in Ministerien und Verwaltung



## Teil 2

Diskussionen zur Gesetzgebung, Märkten, Wirtschaftlichkeit und neuen innovativen Umsetzungen machen die KWK zu einer aktuellen und gefragten Technik, die noch viel Potenzial aufweist: Dieses zu diskutieren und damit neue Umsetzungen in Kommunen und Gewerbe anzustossen, ist Aufgabe der jährlich stattfindenden KWK-Impulstagung an der TH Bingen.

Die Fachtagung findet in Kooperation mit BHKW Consult, der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz statt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 110 € zzgl. MwSt. und beinhaltet den Besuch der Vorträge und der Fachausstellung, sowie das Mittagessen und die Pausengetränke. Die Vorträge werden nach der Veranstaltung zum Download zur Verfügung gestellt.

Für kommunale Teilnehmer dieser Veranstaltung steht uns ein begrenztes Kontingent an reduzierten Tickets zum Preis von 30,00 € zzgl. MwSt. zur Verfügung.

**Melden Sie sich jetzt gleich an!**

Die Veranstaltung wird für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes (Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand sowie Nichtwohngebäude) angerechnet. Den Fortbildungscode erhalten Sie von uns nach der Veranstaltung.

Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender unter <https://www.energieeffizienz-experten.de/veranstaltungen/>. Hier finden Sie auch die jeweils anrechenbaren Unterrichtseinheiten.

**Das Team vom SenerTec Center Rhein-Haardt freut sich auf Ihr Kommen und auf interessante Gespräche! Besuchen Sie die KWK-Experten von SenerTec in Raum 5-101.**



Webseite: Stadt und Werk  
www.stadt-und-werk.de

The screenshot shows a web browser address bar with the URL [https://www.stadt-und-werk.de/meldung\\_32814\\_r](https://www.stadt-und-werk.de/meldung_32814_r). Below the address bar is the website header with the logo "stadt+werk". A green navigation bar contains the following menu items: "Branchenindex", "Themen", "Service", and "Termine". Below the navigation bar is a breadcrumb trail: "e befinden sich hier: [Startseite](#) > [Themen](#) > [Kraft-Wärme-Kopplung](#) > [Gesetzgebung](#)".

### 13. KWK-Impulstagung 2019

## Gesetzgebung, Märkte, Wirtschaftlichkeit

**[18.11.2019] Aktuelles rund um die Energiewende mit Kraft-Wärme-Kopplung steht auf der KWK-Impulstagung der Transferstelle Bingen im Mittelpunkt. Die Veranstaltung findet Anfang Dezember in Bingen statt.**

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) trägt mit der Bereitstellung effizient erzeugter Wärme und Strom zur Umsetzung der Energiewende bei. Auf der 13. KWK-Impulstagung (5. Dezember 2019, Bingen) von der Transferstelle Bingen werden die aktuelle Gesetzgebung, Märkte, Wirtschaftlichkeit und neue innovative Praxisbeispiele diskutiert. Das Programm ist in drei Schwerpunkte mit verschiedenen Vorträgen unterteilt. Der erste Schwerpunkt steht unter der Überschrift Politik und Strategien. Darunter fallen Vorträge zu strukturellen Ausschreibungen und der Dekarbonisierung der Erdgasnetze mit KWK. In Märkte und Technik wird die energiewirtschaftliche Optimierung durch Lastverschiebung und Betriebsweise diskutiert. Darüber hinaus gibt es im letzten Schwerpunkt Praxisberichte zur Umsetzung. Auf der Fachausstellung sind unter anderem die Unternehmen Sokratherm, Pfalzwerke, Emission Partner, E-quad Power Systems, 2G Energietechnik, SenerTec, Viessmann Deutschland und die Energieagentur Rheinland-Pfalz mit ihre Produkten und Innovationen vertreten. Die Tagung findet mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz und in Kooperation mit dem Unternehmen BHKW-Consult und der Energieagentur Rheinland-Pfalz statt. (sav)

**Weitere Informationen zur KWK-Impulstagung** (Deep Link)

Stichwörter: **Kraft-Wärme-Kopplung, Senertec, Sokratherm, Transferstelle Bingen**

https://www.storegio.com/aktuelles-veranstaltungen/7-13-kwk-impulstagung

[← Zurück](#)

externe Partnerveranstaltung

# 13. KWK-IMPULSTAGUNG

5. Dezember 2019  
08:30 Uhr

Technische Hochschule Bingen, Gebäude 5,  
Berlinstraße 109, 55411 Bingen

*Telefon* [06721-98424-272](tel:06721-98424-272)

*E-Mail* [thoennes@tsb-energie.de](mailto:thoennes@tsb-energie.de)

*Anhang* [Download](#)

Die KWK trägt mit der Bereitstellung von effizient erzeugter Wärme und Strom zur Umsetzung der Energiewende bei. Diskussionen zur Gesetzgebung, Märkten, Wirtschaftlichkeit und neuen innovativen Umsetzungen machen die KWK zu einer aktuellen und gefragten Technik, die noch viel Potenzial aufweist. Dieses zu diskutieren und damit neue Umsetzungen in Kommunen und Gewerbe anzustoßen.

**Alle Daten**


✔ 5. Dezember 2019 08:30 Uhr


Website: XING  
www.xing.com

https://www.xing.com/events/13-kwk-impulstagung-th-bingen-2347894

XING<sup>X</sup> Einloggen Registrieren

Eventmarkt > 13. KWK-Impulstagung an der TH Bingen





 13. KWK-Impulstagung an der TH Bingen

Do, 05.12.2019, 09:00 (CET) - Do, 05.12.2019, 17:00 (CET)  
Anmeldeschluss: Di, 03.12.2019 (CET)  
[Im Kalender speichern](#)

Technische Hochschule Bingen  
Bingen am Rhein, Deutschland  
[In Google Maps öffnen](#)

€ 10,00 - € 110,00

KWK Politik & Strategien - Märkte & Technik - Praxisberichte zur Umsetzung

[Jetzt mehr erfahren](#)  

## Teil 2

### Gästeliste



Die ganze Gästeliste sowie einzigartige Funktionen wie **interessante Teilnehmer** auf diesem Event stehen nur eingeloggten Mitgliedern zur Verfügung. [Einloggen](#)

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung als Verknüpfungs-Element der unterschiedlichen Sektoren deutlich gewachsen. Zukünftig werden KWK-Anlagen einen maßgeblichen Anteil zum Gelingen der Energiewende insbesondere bei der Strom- und Wärmebereitstellung beitragen. Dabei rücken aber das Zusammenspiel mit regenerativen Energiequellen (Solarthermie, Wärmepumpe, Photovoltaik) sowie die Vermarktungsmöglichkeiten und innovative Geschäftsmodelle stärker in den Fokus.

Seit 13 Jahren veranstaltet die Transferstelle Bingen (TSB) die KWK-Impulstagung „Kraft-Wärme-Kopplung - Effizient, flexibel, wirtschaftlich“. Diese findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem BHKW-Infozentrum Rastatt sowie der Energieagentur Rheinland-Pfalz und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten am 6. Dezember 2018 in der Technischen Hochschule Bingen (Gebäude 5, Berlinstraße 109) statt.

Die diesjährige Tagung bewertet die **aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen**, informiert über mögliche **Geschäftsmodelle** mit KWK-Anlagen und stellt neue innovative Projekt vor. Dabei stehen neben einem politischen und rechtlichen Übersichtsvortrag insbesondere Themenfelder wie **Dekarbonisierung**, **Lastverschiebung** und **flexible Fahrweisen von KWK-Anlagen** im Fokus. **Praxisberichte zur Quartiersversorgung**, aus dem **Handwerk** und zum Betrieb von **Mikrogasturbinen** runden das interessante Tagungsprogramm ab.

Durch die parallel angebotene Fachausstellung werden der Dialog und Erfahrungsaustausch gefördert und neue Projekte initiiert. Interessierte Unternehmen können noch einen Stand in der Fachausstellung buchen!

### Über den Veranstalter



### Veranstaltungsort

Technische Hochschule Bingen  
Berlinstr. 109  
55411 Bingen am Rhein  
Deutschland

[In Google Maps öffnen](#)

### Rollstuhlgerecht

Ja

### Wegbeschreibung

[www.th-bingen.de](http://www.th-bingen.de)

### Art des Events

[Konferenzen und Kongresse](#)